

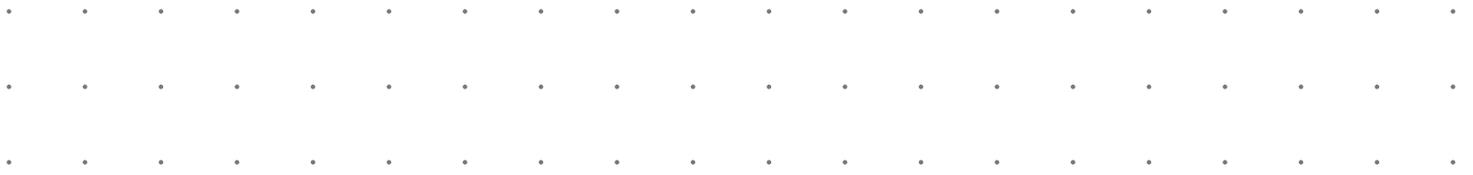


RIETER



Eine Welt bewegen

Geschäftsbericht 2012



### Die wichtigsten Termine:

- Generalversammlung 2013: 18. April 2013
- Halbjahresbericht 2013: 25. Juli 2013
- Publikation Umsätze 2013: 4. Februar 2014
- Frist für die Einreichung  
von Traktandierungsbegehren: 21. Februar 2014
- Bilanzmedienkonferenz 2014: 21. März 2014
- Generalversammlung 2014: 17. April 2014

**Konzernbericht**

- 3 Der Rieter-Konzern
- 4 Wichtiges in Kürze
- 5 Umsatzanteile nach Wirtschaftsgebieten
- 6 Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre
- 12 Business Group Spun Yarn Systems
- 20 Business Group Premium Textile Components
- 22 Corporate Governance

**Finanzbericht****Konzernrechnung**

- 34 Konzernerfolgsrechnung
- 35 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 36 Konzernbilanz
- 37 Veränderung des Konzerneigenkapitals
- 38 Konzerngeldflussrechnung
- 39 Anhang der Konzernrechnung
- 71 Konzern- und Beteiligungsgesellschaften
- 72 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

**Jahresrechnung der Rieter Holding AG**

- 74 Erfolgsrechnung
- 75 Bilanz
- 76 Anhang der Jahresrechnung
- 84 Antrag des Verwaltungsrats
- 86 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

**Übersichten**

- 88 Übersicht 2008–2012



## Der Rieter-Konzern

Rieter ist ein führender Anbieter am Weltmarkt für Textilmaschinen und -komponenten für die Kurzstapelfaser-Spinnerei. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Winterthur (Schweiz) entwickelt und fertigt Anlagen, Maschinen und Technologiekomponenten für die Verarbeitung von Naturfasern und synthetischen Fasern sowie deren Mischungen zu Garnen. Rieter ist der einzige Anbieter weltweit, der sowohl die Prozesse für Spinnereivorbereitung als auch sämtliche vier am Markt etablierten Endspinnverfahren abdeckt. Das Unternehmen ist mit 18 Produktionsstandorten in 10 Ländern vertreten und beschäftigte 2012 weltweit rund 4 700 Mitarbeitende, davon etwa 27% in der Schweiz.

Rieter ist eine starke Marke mit langer Tradition. Seit der Gründung im Jahr 1795 prägt Rieter den industriellen Fortschritt durch hohe Innovations-

kraft. Produkte und Lösungen werden optimal auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten und immer mehr auch in den Märkten der Kunden produziert. Mit einer weltweiten Vertriebs- und Serviceorganisation sowie einer starken Präsenz in den aufstrebenden Märkten China und Indien verfügt Rieter über wichtige Voraussetzungen für künftiges Wachstum. Zum Nutzen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeitenden strebt Rieter die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes an. Dazu will Rieter den Umsatz und die Ertragskraft kontinuierlich steigern, primär aus eigener Kraft, aber auch durch Kooperationen und Akquisitionen.

Das Unternehmen umfasst zwei Business Groups: Spun Yarn Systems und Premium Textile Components.

### Spun Yarn Systems

Spun Yarn Systems entwickelt und fertigt Maschinen und Anlagen für die Verarbeitung von Naturfasern und synthetischen Fasern sowie deren Mischungen zu Garnen. Die Business Group erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 727.6 Mio. CHF und trug mit 3 542 Mitarbeitenden 82% zum Umsatz von Rieter bei.

### Premium Textile Components

Premium Textile Components bietet Technologiekomponenten und Serviceleistungen sowohl für Spinnereien als auch für Maschinenhersteller an. Die Business Group tritt unter den vier Marken Bräcker, Graf, Novibra und Suessen am Markt auf. Sie beschäftigte im Berichtsjahr 1 150 Mitarbeitende und trug 160.9 Mio. CHF bzw. 18% zum Umsatz von Rieter bei.

## Wichtiges in Kürze

| Mio CHF  | 2012                  | 2011      | Veränderung in % |
|--|-----------------------|-----------|------------------|
| <b>Rieter</b>  |                       |           |                  |
| Bestellungseingang   | 839.7                 | 958.3     | -12              |
| Umsatz   | 888.5                 | 1 060.8   | -16              |
| Betriebsergebnis vor strategischen Projekten, Zinsen und Steuern | 58.9                  | 134.5     | -56              |
| • in % des Umsatzes  | 6.6                   | 12.7      |                  |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)                   | 33.6                  | 112.6     | -70              |
| • in % des Umsatzes  | 3.8                   | 10.6      |                  |
| Konzerngewinn <sup>1</sup>                                       | 26.5                  | 119.0     |                  |
| • in % des Umsatzes  | 3.0                   | 11.2      |                  |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen            | 81.6                  | 57.3      | 42               |
| Bilanzsumme  | 1 070.1               | 1 111.4   | -4               |
| Eigenkapital vor Gewinnverwendung                                | 376.8                 | 387.7     | -3               |
| Personalbestand am Jahresende <sup>2</sup>                       | 4 720                 | 4 695     | 1                |
| <b>Business Group Spun Yarn Systems</b>                          |                       |           |                  |
| Bestellungseingang   | 695.0                 | 775.0     | -10              |
| Umsatz   | 727.6                 | 861.7     | -16              |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)                   | 30.5                  | 81.2      | -62              |
| • in % des Umsatzes  | 4.2                   | 9.4       |                  |
| <b>Business Group Premium Textile Components</b>                 |                       |           |                  |
| Bestellungseingang   | 144.7                 | 183.3     | -21              |
| Umsatz   | 160.9                 | 199.1     | -19              |
| Total Segmentumsatz  | 232.3                 | 263.9     | -12              |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)                   | 16.0                  | 35.1      | -54              |
| • in % des Total Segmentumsatzes                                 | 6.9                   | 13.3      |                  |
| <b>Rieter Holding AG</b>   |                       |           |                  |
| Aktienkapital  | 23.4                  | 23.4      |                  |
| Jahresgewinn   | 12.0                  | 28.7      | -58              |
| Dividende  | 11.7 <sup>3</sup>     | 28.0      |                  |
| Anzahl Namenaktien, einbezahlt                                   | 4 672 363             | 4 672 363 |                  |
| Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf                   | 4 609 778             | 4 625 281 |                  |
| Kurse je Namenaktie (Höchst / Tiefst) <sup>4</sup>               | CHF 198/123           | 267/133   |                  |
| Anzahl der Namenaktionäre per 31.12.                             | 6 972                 | 7 262     | -4               |
| Börsenkaptalisierung per 31.12.                                  | 736.7                 | 653.2     | 13               |
| <b>Angaben pro Namenaktie</b>                                    |                       |           |                  |
| Ergebnis pro Aktie <sup>1</sup>                                  | CHF 6.40              | 25.86     | -75              |
| Eigenkapital (Konzern) <sup>5</sup>                              | CHF 80.45             | 81.93     | -2               |
| Dividende (Rieter Holding AG)                                    | CHF 2.50 <sup>3</sup> | 6.00      |                  |

1. Fortgeführte Geschäftsbereiche.

2. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.

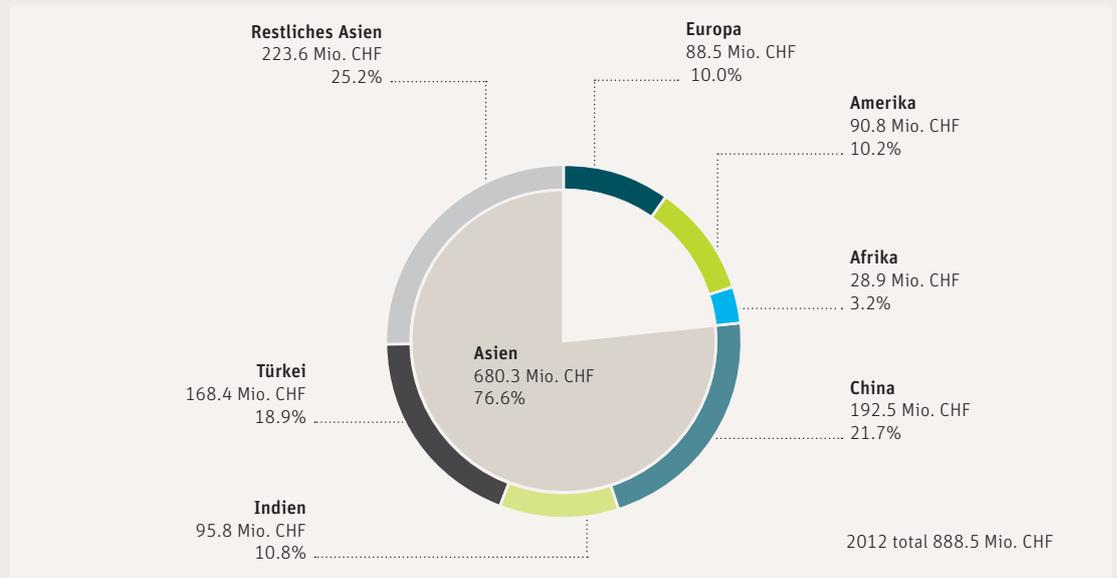
3. Antrag des Verwaltungsrats (vgl. Seite 84).

4. Quelle: Bloomberg.

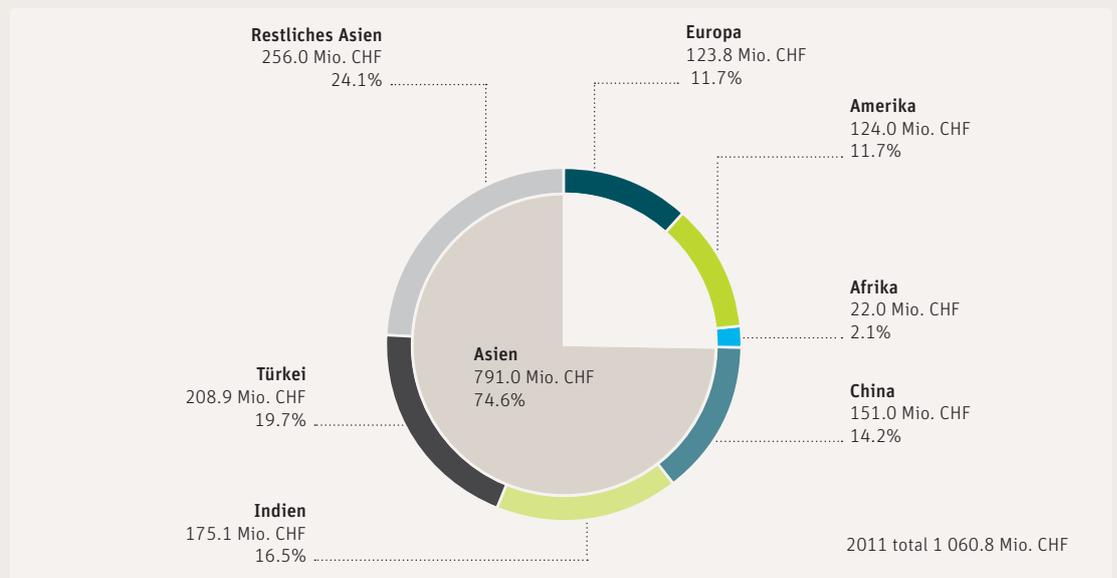
5. Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG pro Aktie im Umlauf per 31. Dezember.

## Umsatzanteile nach Wirtschaftsgebieten

Rieter 2012



Rieter 2011



## Geschäftsjahr 2012: Rieter stärkt Marktposition in schwächerem Marktumfeld

**Der Rieter-Konzern behauptete sich im Geschäftsjahr 2012 in einem weltweit anspruchsvollen Marktumfeld. Der Bestellungseingang erreichte 839.7 Mio. CHF. Für das Gesamtjahr entspricht dies einem Rückgang um 12%, doch erzielte Rieter im zweiten Halbjahr höhere Bestellungen als im ersten. Gegenüber 2011 verringerte sich der Umsatz erwartungsgemäss, er ging um 16% auf 888.5 Mio. CHF zurück. Hauptsächlich bedingt durch den tieferen Umsatz sowie durch das Investitionsprogramm 2012/2013, das Rieter im Frühjahr 2012 bekannt gegeben hatte, nahm das Betriebsergebnis (EBIT) auf 33.6 Mio. CHF ab; dies entspricht 3.8% des Umsatzes (2011: 112.6 Mio. CHF bzw. 10.6%). Der Konzerngewinn erreichte 26.5 Mio. CHF bzw. 3.0% des Umsatzes (2011: 119.0 Mio. CHF bzw. 11.2%). Für das Geschäftsjahr 2012 beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von 2.50 CHF aus Kapitaleinlagereserven. Rieter hat im Berichtsjahr trotz widrigen konjunkturellen Einflüssen die Marktposition ausgebaut und verfügt über eine solide Bilanz. Beim Investitionsprogramm für weiteres Wachstum hat Rieter die Halbzeit-Zwischenziele erreicht und ist mit den Projekten auf Kurs. 2013 wird Rieter verstärkt den Fokus auf die Steigerung der Profitabilität setzen.**

### Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Das Jahr 2012 war in allen grossen Wirtschaftsregionen der Welt von Verunsicherung geprägt. Für die Anbieter von Textilmaschinen und -komponenten stellten sich in ihren Hauptmärkten China und Indien zusätzliche branchen- und länderspezifische Herausforderungen. In Indien kämpften die Spinnereien im ersten Halbjahr weiterhin mit den Folgen der Verwerfungen bei den Rohmaterialpreisen, im zweiten Halbjahr wurde jedoch eine Erholung der Nachfrage sichtbar, insbesondere im Norden des Landes. In China litten die Spinnereien unter den staatlich fixierten Rohmaterialpreisen. Insgesamt verzeichneten die Spinnereien, die Kunden von Rieter, im zweiten Halb-

jahr wieder einen stabileren Geschäftsgang und arbeiteten profitabel. Das Umfeld in den Garnabnehmermärkten blieb jedoch volatil, und die Banken waren bei der Finanzierung von Projekten zurückhaltend.

In diesem ungünstigen Umfeld zeigte sich 2012 klar, dass Rieter mit der bestehenden Produktpalette gut positioniert ist und die Innovations- und Expansionsstrategie mit Fokus auf Asien in die richtige Richtung zielt. Das Unternehmen ist heute mit marktspezifischen Produkten wesentlich besser aufgestellt als beim konjunkturellen Einbruch von 2008/09. Rieter hat 2012 insgesamt die Marktposition gestärkt. In den grossen Märkten China und Indien sind mehr denn je Maschinen und Komponenten für höhere Produktivität und Qualität bei niedrigerem Energieverbrauch gefragt, die zudem eine hohe Automatisierung bieten.

### Bestellungseingang und Umsatz

Der Bestellungseingang des Rieter-Konzerns erreichte im Berichtsjahr 839.7 Mio. CHF, was einem Rückgang von 12% entspricht. Darin enthalten sind Annullierungen von Bestellungen über rund 60 Mio. CHF. Trotzdem stieg der Bestellungseingang im zweiten Halbjahr gegenüber dem ersten um 8% auf 435.6 Mio. CHF. Dieser positive Trend ist vor allem auf die Marktbelebung in Indien und einen leichten Anstieg der Nachfrage in der Türkei sowie in Ländern Südostasiens, Nord- und Südamerikas zurückzuführen. In China gelang es Rieter, trotz anspruchsvollerem Umfeld einen Bestellungseingang auf gutem Niveau zu erreichen. In diesen Zeitraum fallen auch mehrere grössere Aufträge für Maschinen, die erst im Geschäftsjahr 2013 ausgeliefert werden. Der Bestellungseingang ging in beiden Business Groups zurück, bei Spun Yarn Systems (Maschinengeschäft) weniger ausgeprägt als bei Premium Textile Components (Komponentengeschäft). Rieter verfügte am Jahresende 2012 über einen Bestellsbestand von rund 550 Mio. CHF.

Der Umsatz von Rieter sank gegenüber dem Vorjahr um 16% auf 888.5 Mio. CHF. Der Rückgang akzentuierte sich insbesondere im zweiten Halbjahr: Wegen des schwachen Bestellungseingangs am Jahresan-

fang, aufgrund von Aufträgen, welche die Kunden in das Geschäftsjahr 2013 verschoben haben, sowie infolge eines schwächeren Komponentengeschäfts lag der Umsatz im zweiten Semester um 18% tiefer als im ersten. Der Umsatz der Business Group Spun Yarn Systems verminderte sich im Berichtsjahr um 16% auf 727.6 Mio. CHF, wobei es der Business Group gelang, die Umsätze in China im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu steigern. Der Umsatz von Premium Textile Components sank um 19%, erreichte 160.9 Mio. CHF.

## Rieter erzielte im Geschäftsjahr 2012 77% des Umsatzes in Asien.

Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte Rieter insgesamt 4 720 Mitarbeitende, gegenüber 4 695 am Vorjahresstichtag. Dass Rieter trotz des Volumenschwunds den Personalbestand leicht erhöhte, hat im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen baute Rieter in Indien und China die lokale Präsenz aus. Zum anderen waren in der Schweiz und in Deutschland weiterhin Fachpersonen zur Unterstützung der strategischen Projekte erforderlich. Zusätzlich beschäftigte Rieter temporäre Mitarbeitende; zum Jahresende waren dies 985 Personen bzw. 17% der Belegschaft.

### Betriebsergebnis und Konzerngewinn

Das Betriebsergebnis (EBIT) von Rieter ging 2012 auf 33.6 Mio. CHF zurück, was 3.8% des Umsatzes entspricht (2011: 112.6 Mio. CHF bzw. 10.6% des Umsatzes). Trotz des schwierigeren Marktumfeldes und des damit einhergehenden Volumenschwunds hielt Rieter am Investitionsprogramm fest. Im EBIT des Berichtsjahres sind Aufwendungen von 25.3 Mio. CHF für das Investitionsprogramm 2012/2013 enthalten (siehe separater Kasten S. 11). Diese belasteten die EBIT-Marge mit knapp 2.8 Prozentpunkten, was im Rahmen der bekannten Erwartungen lag. Der EBIT vor strategischen Projekten belief sich demnach auf 58.9 Mio. CHF, was 6.6% des Umsatzes entspricht. Zusätzlich zum Volumenschwund wirkte sich ein weniger günstiger Produktmix nega-

tiv auf die EBIT-Entwicklung aus: Der Anteil des Komponentengeschäfts am Umsatz war geringer als im Vorjahr, und die im Maschinengeschäft erzielten Margen gingen zurück. Dies war einerseits bedingt durch die geringere Nachfrage nach margenstarken Produkten, andererseits durch den zyklisch und währungsbedingt höheren Druck auf die Preise. Positiv trug der 2011 angekündigte und 2012 erfolgte Verkauf von tschechischen Produktionsstätten 6.0 Mio. CHF zum Betriebsergebnis bei.

Rieter investierte insgesamt 81.6 Mio. CHF in Sachanlagen und immaterielle Anlagen. Davon flossen gut 51.6 Mio. CHF in die strategischen Projekte. Die reguläre Investitionstätigkeit von 30.0 Mio. CHF in Ersatz und Rationalisierung betrug somit 3.4% des Umsatzes, was im langjährigen Durchschnitt liegt. Rieter beschleunigte die Forschung und Entwicklung mit 42.7 Mio. CHF bzw. 4.8% des Umsatzes (2011: 39.5 Mio. CHF).

Der Konzerngewinn erreichte 26.5 Mio. CHF bzw. 3.0% des Umsatzes (2011: 119.0 Mio. CHF bzw. 11.2% des Umsatzes, davon 47.3 Mio. CHF Veräusserungsgewinn auf Beteiligungen an Lakshmi Machine Works). Darin enthalten ist ein Veräusserungsgewinn aus dem Verkauf der restlichen Anteile an Lakshmi Machine Works und an Lakshmi Ring Travellers von 17.6 Mio. CHF. 2012 betrug somit das Ergebnis pro Aktie 6.40 CHF. Die Rendite auf dem eingesetzten Kapital lag 2012 bei 6.7% (2011: 19.8%).

### Dividende

Die Rieter Holding AG weist für das Geschäftsjahr 2012 einen Reingewinn von 12.0 Mio. CHF aus (2011: 28.7 Mio. CHF). Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Rieter Holding AG vom 18. April 2013, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 2.50 CHF pro Aktie aus den Kapitaleinlagereserven auszuschütten (2011: 6.00 CHF). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 39% des Ergebnisses pro Aktie. Rieter strebt im Durchschnitt der Jahre eine Ausschüttungsquote von rund 30% an, dies unter Abwägung verschiedener Faktoren wie zum Beispiel des Geschäftsgangs, des Liquiditätsbedarfs und der Marktaussichten.

### Business Group Spun Yarn Systems

Die Business Group Spun Yarn Systems verzeichnete einen Bestellungseingang von 695.0 Mio. CHF. Damit ging er gegenüber dem Vorjahr um 10% zurück (2011: 775.0 Mio. CHF). Der Umsatz verminderte sich im Berichtsjahr um 16% auf 727.6 Mio. CHF (2011: 861.7 Mio. CHF), wobei der Rückgang vor allem im zweiten Halbjahr erfolgte. Dies ist zum einen auf den tieferen Bestellungseingang im ersten Halbjahr zurückzuführen, zum anderen darauf, dass ein Teil der Aufträge planmässig erst im nächsten Geschäftsjahr umsatzwirksam wird, und Aufträge von den Kunden in das Jahr 2013 verschoben wurden.

## Die solide Bilanz ermöglicht Rieter die Finanzierung des Investitionsprogramms 2012/2013 aus eigener Kraft.

Während Spun Yarn Systems im Vorjahr einen Betriebsgewinn (EBIT) von 81.2 Mio. CHF (9.4% des Umsatzes) verzeichnete, ging dieser Wert 2012 auf 30.5 Mio. CHF zurück (4.2% des Umsatzes). Dass die Profitabilität tiefer lag als im Vorjahr, ist auf die niedrigeren Volumen, auf einen weniger vorteilhaften Produktmix innerhalb des Maschinengeschäfts und auf tiefere Ersatzteilverkäufe zurückzuführen. Die zyklisch bedingt niedrigere Nachfrage nach Maschinen hat die Wettbewerbsintensität unter den Herstellern erhöht. Dadurch stieg der Preisdruck insbesondere auf das in Schweizer Franken fakturierte Geschäft. Dies führte ebenfalls zu einem Rückgang der Marge, der durch die realisierten Verbesserungen in den Produktkosten nur zum Teil wettgemacht werden konnte. Zudem entfiel der Grossteil der strategischen Projektkosten aus dem Investitionsprogramm 2012/2013 auf die Business Group Spun Yarn Systems und vorwiegend auf die Standorte in der Schweiz.

### Business Group Premium Textile Components

Der Bestellungseingang der Business Group Premium Textile Components ging 2012 gegenüber dem Vorjahr um 21% zurück und belief sich auf 144.7 Mio. CHF (2011: 183.3 Mio. CHF). Diese Entwicklung ist hauptsächlich durch die schwächere Nachfrage nach Zulieferungen an chinesische und indische

Textilmaschinenhersteller bedingt. Der Umsatz sank um 19% auf 160.9 Mio. CHF (2011: 199.1 Mio. CHF), der Segmentumsatz – das heisst inklusive der internen Lieferungen an Spun Yarn Systems – sank in geringerem Umfang um 12% auf 232.3 Mio. CHF (2011: 263.9 Mio. CHF).

Im Berichtsjahr erzielte Premium Textile Components einen EBIT von 16.0 Mio. CHF, was einer Betriebsmarge von 6.9% des Segmentumsatzes entspricht (2011: 35.1 Mio. CHF bzw. 13.3% des Segmentumsatzes). Die Profitabilität ging hauptsächlich wegen der tieferen Volumen insbesondere im Drittgeschäft mit den Textilmaschinenherstellern und bei Nachrüstungen von Spinnereien zurück.

### Bilanz und Finanzierung

Rieter verfügt nach wie vor über eine solide Eigenkapitalquote von 35% (2011: 35%). Insbesondere infolge der hohen Investitionen und Projektkosten des Investitionsprogrammes 2012/2013 und einer leichten Zunahme des Nettooumlaufvermögens resultierte ein negativer Geldfluss aus Betriebstätigkeit und Investitionen (Free Cash Flow) von – 32.3 Mio. CHF. Die im zweiten Halbjahr erfolgten Verschiebungen von Aufträgen führten dazu, dass am Jahresende fertige Maschinen noch nicht ausgeliefert werden konnten. 2012 wurde eine Dividende von 27.7 Mio. CHF aus Kapitaleinlagereserven ausbezahlt. Die Nettoliquidität sank per 31.12.2012 auf 95.6 Mio. CHF.

Die finanzielle Stabilität von Rieter wird zusätzlich durch eine Obligationenanleihe von 250 Mio. CHF mit Laufzeit bis 2015 gewährleistet. Damit stellt Rieter die strategische Flexibilität und die langfristige Finanzierung der Unternehmensentwicklung sicher.

### Fortschritte im Investitionsprogramm 2012/2013

Das im Frühjahr 2012 bekannt gegebene grosse Investitionsprogramm (siehe Kasten Seite S. 11) stellte hohe Anforderungen an die beteiligten Mitarbeitenden, doch wurden die für das Berichtsjahr gesetzten Halbzeit-Zwischenziele erreicht. Insgesamt ist die Umsetzung des Programmes operativ und finanziell gut auf Kurs. Bis zum Jahresende 2012 hat Rieter folgende wichtige Schritte realisiert:

**Expansion in Asien:** Rieter baute die Kapazitäten in den beiden Hauptmärkten China und Indien zügig weiter aus. Im chinesischen Changzhou verbesserte Rieter das bestehende Werk und schloss die erste Bauetappe eines grossen zweiten Werkes ab. Dieses ist seit der Einweihung im Juni voll operativ. Bezüglich der von Rieter weltweit angestrebten Operational Excellence sind beide Werke auf einem hohen Stand. In Indien schuf Rieter mit dem Umbau eines bestehenden und dem Bau eines neuen Werksgebäudes in Koregaon Bhima weitere Kapazität. Das Werk in Wing wurde optimiert und hat ebenfalls erste Fortschritte im Bereich der Operational Excellence erzielt. Der Abschluss des Expansionsvorhabens ist auf Ende 2013 geplant.

## Rieter hat beim Investitionsprogramm 2012/2013 die Zwischenziele für das Berichtsjahr erreicht.

**Innovation:** Rieter arbeitete im Geschäftsjahr 2012 intensiv an Innovationen und lancierte neue Maschinen und Technologiekomponenten, die zur Verbesserung der Garnqualität, zu höherer Produktivität und Energieeffizienz beitragen. Die selektive und kontrollierte Markteinführung der Luftspinnmaschine J 20 (Airjet) ging voran. In China nahm ein Kunde die erste Gesamtanlage mit Luftspinnmaschinen J 20 in Betrieb. Grossen Anklang bei den Kunden fanden unter anderem die Kämmmaschine E 80 sowie eine breite Palette von neuen Technologiekomponenten der Marken Bräcker, Graf, Novibra und Suessen.

**Prozessverbesserungen:** Auch mit dem Investitionsschwerpunkt Prozessverbesserungen war Rieter am Jahresende 2012 auf Kurs. Neben den Projekten zur globalen Standardisierung und IT-Unterstützung der Geschäftsprozesse erzielte Rieter grosse Fortschritte bei der Neuausrichtung der Organisation auf eine globale Arbeitsweise, insbesondere auch in Bezug auf die Fertigung. Mit der Konzentration der Montage auf den Standort Winterthur in der Schweiz sowie mit Projekten in Deutschland und Tschechien brachte Rieter auch in Europa die Operational Excellence voran.

## Expertise in textiler Wertschöpfungskette als Wettbewerbsvorteil

Stetige Innovationsschritte bei Komponenten und Maschinen sind für das langfristige Gedeihen von Rieter entscheidend. Zusammen mit der anerkannten Expertise in der textilen Wertschöpfungskette und der Fähigkeit, seriell hochpräzise Komponenten herzustellen, sichern Innovationen die starke globale Wettbewerbsposition von Rieter. Das Unternehmen ist in einer guten Ausgangslage, um auch in den nächsten Jahren seine Technologie- und Innovationsführerschaft zu halten und auszubauen. Rieter verfügt über eine weltweite Kundenbasis und Präsenz und deckt alle vier Endspinntechnologien sowie die dazugehörige Spinnereivorbereitung ab. Dadurch kann Rieter den gesamten Spinnprozess optimieren.

## Starke Marken mit internationaler Ausstrahlung

Das Unternehmen ist mit seiner langen Branchenerfahrung und den starken Marken Rieter für das Maschinengeschäft sowie Bräcker, Graf, Novibra und Suessen für das Komponentengeschäft weltweit anerkannt. Fachpersonen von Rieter nahmen 2012 nicht nur an den drei grossen Messen ITM in Istanbul, ITMA Asia in Shanghai und ITME in Mumbai teil, sondern an einer grossen Zahl von weiteren Messen und Symposien in einzelnen Märkten. Mit der Präsentation von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen leistet Rieter einen wichtigen Beitrag zum Aufbau von Wissen in der gesamten Branche. Grosser Beliebtheit erfreuten sich etwa Seminare für Garnhändler und Designer zum vertieften Verständnis der vier Spinnsysteme und den daraus resultierenden Garneigenschaften. Damit erfüllt Rieter ein Kundenbedürfnis nach Austausch über die gesamte Wertschöpfungskette. Dessen Resultate fliessen wiederum in die Weiterentwicklung der Rieter-Produkte ein.

Die Technologiekompetenz von Rieter ist unbestritten und einzigartig im Markt für Spinnmaschinen. Die hohen Zugriffsraten auf die Online-Datenbank Riklopedia mit Informationen zur Garnherstellung, viel gelesene Beiträge in Fachmedien, ein en-

ger Kontakt zu Universitäten, Instituten und führenden Faserherstellern sowie Einladungen zu Referaten in aller Welt sind dafür Beleg.

Geschäftsentscheidendes Know-how schützt Rieter sorgfältig mit Patenten und weiteren Massnahmen.

#### **Verwaltungsrat und Generalversammlung**

An der Generalversammlung vom 18. April 2012 wählten die Aktionäre Dr. Jakob Baer, Michael Pieper, This E. Schneider, Hans-Peter Schwald und Peter Spuhler für eine weitere Amtszeit von drei Jahren in den Verwaltungsrat. This E. Schneider ist weiterhin Vizepräsident des Verwaltungsrats und Lead Director.

Mit einer Statutenänderung ermöglichten die Aktionäre für zwei Jahre die Schaffung von genehmigtem Kapital im Maximalbetrag von 2.5 Mio. CHF. Dies entspricht maximal 500 000 Aktien. Damit verfügt Rieter über zusätzliche Flexibilität, um strategische Gelegenheiten wie etwa Akquisitionen ohne Zeitverzug zu nutzen.

An der Generalversammlung vom 18. April 2013 stellt sich Dr. Dieter Spälti für eine weitere Amtszeit von drei Jahren als Verwaltungsratsmitglied zur Verfügung.

#### **Fokus auf nachhaltige Profitabilitätsverbesserung**

Der Aufbau der Standorte China und Indien wird bis Ende 2013 wie angekündigt abgeschlossen sein. Die Projekte zur Verbesserung der globalen Prozesse sind ebenfalls weit fortgeschritten. Mit dem Abschluss des Investitionsprogrammes 2012/2013 und um den branchentypischen Marktzyklen besser begegnen zu können, strebt Rieter wieder eine Senkung der Gewinnschwelle in beiden Business Groups an.

Da Rieter ein weiteres Marktwachstum vor allem in Asien erwartet, muss das Unternehmen an den etablierten Standorten die Kapazitäten anpassen. Als Konsequenz ist mit einem Abbau von insgesamt rund 5% der weltweiten befristeten und unbefristeten Stellen zu rechnen. Dieser wird über 24 Mo-

nate mit dem Schwerpunkt in der Schweiz erfolgen. Obwohl ein Teil des Abbaus über natürliche Fluktuation, Frühpensionierungen und Reduktion der eigens für das Investitionsprogramm befristet geschaffenen Stellen erfolgen wird, wird es auch zu Anpassungen in der weiteren Belegschaft kommen. Die Konsultationen mit den zuständigen Personalvertretungen erfolgen zu gegebener Zeit. Gleichzeitig fokussiert sich Rieter auf die Verbesserung der Margen mittels Senkung der Produktkosten, optimaler Steuerung der Kapazitäten und Preisdisziplin, um die kommunizierten Mittelfristziele zu erreichen.

#### **Ausblick**

Das Geschäft von Rieter ist weltweit breit abgestützt. Für das Jahr 2013 zeichnet sich eine heterogene Marktentwicklung ab. Diese hängt unter anderem von der Währungsentwicklung, der Konsumentenstimmung in Europa und Nordamerika, dem Wachstum des Faserverbrauchs in Asien und den Rohmaterialpreisen ab. Die leichte Verbesserung der Marktbedingungen im zweiten Halbjahr 2012 hat sich im Januar und Februar 2013 fortgesetzt. Für das Gesamtjahr 2013 wird ein Umsatz mindestens auf Höhe des Vorjahres erwartet. Entsprechend ist mit einem Betriebsergebnis (EBIT) auf dem Niveau von 2012 vor Veräusserungsgewinnen zu rechnen. Dies beinhaltet strategische Projektkosten für das Investitionsprogramm 2012/2013 von rund 20 bis 25 Mio. CHF. Aufgrund von weniger attraktiven Margen im aktuellen Bestellungsbestand wird im ersten Halbjahr eine tiefere Betriebsrendite (EBIT-Marge) erwartet. Rieter rechnet für 2013 mit einem leicht positiven Konzernergebnis. Der Abschluss des Investitionsprogrammes 2012/2013 wird zusätzlich zu den laufenden Ersatzinvestitionen weitere Investitionen von 35 bis 40 Mio. CHF erfordern.

### Dank

Mitarbeitende und Führungskräfte waren im Jahr 2012 durch die Umsetzung des Investitionsprogramms stark gefordert. Gleichzeitig hatten sie den konjunkturellen Abschwung in wichtigen Märkten zu bewältigen. Verwaltungsrat und Konzernleitung danken der Belegschaft und den Arbeitnehmervertretungen für ihren Einsatz und ihre Flexibilität. Den Kunden, Zulieferern und anderen Geschäftspartnern dankt Rieter für ihre Loyalität und den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen.

Winterthur, 20. März 2013

Erwin Stoller

This E. Schneider



Präsident des  
Verwaltungsrats



Vizepräsident des  
Verwaltungsrats

### Investitionsprogramm 2012/2013 für weiteres Wachstum

Rieter geht davon aus, dass die weltweite Nachfrage nach Kurzstapelfasern (Natural Fibers / Staple Man-made Fibers) bis ins Jahr 2030 im Durchschnitt um jährlich 2.3% wachsen wird. Die dadurch benötigten zusätzlichen Spinnereikapazitäten, der Ersatzbeschaffungsbedarf und der Trend zu höherer Automatisierung, insbesondere in den Märkten China und Indien, werden die Nachfrage nach hochwertigen Spinnereimaschinen und -komponenten positiv beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund strebt Rieter insgesamt ein Wachstum von 5% im jährlichen Durchschnitt an. Davon soll rund die Hälfte organisch erfolgen. Rieter hat sich unter anderem als strategisches Ziel gesetzt, weltweit im Premiumsegment führend zu bleiben sowie in China und Indien auch in den lokalen Märkten die Position auszubauen.

In der Umsetzung konzentriert sich Rieter auf **Expansion in Asien:** Weiterer Ausbau der Kapazitäten in China und Indien;  
**Innovation:** Verstärkter Fokus auf Luftspinnverfahren, Verbesserung von Garnqualität, Produktivität und Energieeffizienz an Komponenten und Maschinen;  
**Prozessverbesserungen:** Operational Excellence, globale Standardisierung und IT-Unterstützung der Geschäftsprozesse.

Rieter plant für den zügigen Ausbau in Asien, die Produktinnovation und die weitere Verbesserung der globalen Prozesse in 2012/2013 insgesamt eine Investitionstätigkeit von rund 140 Mio. CHF. 2012 wurden 51.6 Mio. CHF investiert, weitere 25.3 Mio. CHF belasteten als strategische Projektkosten das Ergebnis (2.8% des Umsatzes). Die Investitionen erfolgen zusätzlich zu den regulären Ersatzinvestitionen.

Mit dem Investitionsprogramm strebt Rieter an, über die Nachfragezyklen hinweg eine EBIT-Marge von mindestens 9% und in Spitzenjahren von über 12% zu erreichen.

## Business Group Spun Yarn Systems

### Bestellungseingang

695.0 (775.0) Mio. CHF

### Umsatz

727.6 (861.7) Mio. CHF

### Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern

30.5 (81.2) Mio. CHF

### Personalbestand am Jahresende

3 542 (3 594)

### Investitionen

62.7 (47.3) Mio. CHF

### Produkte

Maschinen und Anlagen für die Verarbeitung von Naturfasern und synthetischen Fasern sowie deren Mischungen zu Garnen

(Vorjahreszahlen in Klammern)

**Der Bestellungseingang der Business Group Spun Yarn Systems ging 2012 zurück, doch zeigte sich im zweiten Halbjahr ein deutlich positiver Trend. Beim Aufbau der lokalen Präsenz in China und Indien erzielte Spun Yarn Systems im Berichtsjahr grosse Fortschritte; in China stärkte die Business Group ihre Marktposition weiter. Damit ist Spun Yarn Systems in einer guten Ausgangslage für langfristiges Wachstum.**

Die Business Group verzeichnete 2012 einen Bestellungseingang von 695.0 Mio. CHF, was einem Rückgang um 10% gegenüber dem Vorjahr (2011: 775.0 Mio. CHF) entspricht. Wegen der unbefriedigenden Erträge der Kunden entwickelte sich der Bestellungseingang von Spun Yarn Systems Anfang des Jahres zurückhaltend. Im zweiten Halbjahr verzeichnete die Business Group einen um 11% höheren Bestellungseingang als im ersten.

Die Nachfrage war weltweit breit abgestützt. Rieter ist seit langer Zeit mit einer starken Vertriebsorganisation und guten Vertretern in allen Märkten verankert. Die meisten Bestellungen erzielte Spun Yarn Systems 2012 in China, gefolgt von der Türkei, Indien und weiteren asiatischen Ländern. Die Türkei litt Anfang des Jahres unter der verhaltenen Konsumentenstimmung in Europa, verzeichnete jedoch im zweiten Halbjahr einen leichten Anstieg der Nachfrage. In einem anspruchsvollen Umfeld hat Spun Yarn Systems 2012 trotz tieferen Volumen in bedeutenden Märkten die starke Position gehalten und insbesondere im Schlüsselmarkt China ausgebaut. Dies wegen der konsequenten Lokalisierung und weil Garnqualität, Energieeinsparung, Materialausnutzung und Automation zunehmend auch in China eine wichtige Rolle spielen.

Der Umsatz der Business Group Spun Yarn Systems verminderte sich im Berichtsjahr um 16% auf 727.6 Mio. CHF (2011: 861.7 Mio. CHF), wobei der Rückgang vor allem im zweiten Halbjahr erfolgte. Dies ist zum einen auf den tieferen Bestellungseingang im ersten Halbjahr zurückzuführen. Zum anderen wird ein Teil der Aufträge planmässig erst im nächsten Geschäftsjahr umsatzwirksam. Dies ist auf Verschie-

bungen zurückzuführen, die von den Kunden gewünscht wurden. Generell war eine deutliche Zunahme von Verschiebungen und Änderungen durch die Kunden zu verzeichnen.

Während Spun Yarn Systems im Vorjahr einen Betriebsgewinn (EBIT) von 81.2 Mio. CHF (9.4% des Umsatzes) erreicht hatte, ging dieser Wert 2012 auf 30.5 Mio. CHF zurück (4.2% des Umsatzes). Die tiefere Profitabilität ist auf die niedrigeren Volumen, auf einen Produktmix mit weniger vorteilhaften Margen sowie auf tiefere Ersatzteilverkäufe zurückzuführen. Zusätzlich fiel der Grossteil der Kosten aus strategischen Projekten bei Spun Yarn Systems an.

### Fortschritte bei der Umsetzung des Investitionsprogramms

Die Mittel aus dem Investitionsprogramm 2012/2013 flossen hauptsächlich in die Expansion in Asien und in die Erneuerung der Geschäftsprozesse. Diese werden an die globale Ausrichtung von Spun Yarn Systems angepasst. Sie sollen dazu beitragen, die Flexibilität und Transparenz zum Nutzen der Kunden zu erhöhen, das gebundene Kapital und die Durchlaufzeit zu verringern und Kosten einzusparen.

**Expansion in Asien:** Das zweite Werk im chinesischen Changzhou, das im Juni 2012 eingeweiht wurde, ist nicht nur das modernste, sondern bezüglich Operational Excellence auch das Musterwerk der Business Group. Seit 2012 darf die chinesische Rieter-Gesellschaft unter dem Namen «Rieter China» firmieren und ist somit als Firma mit gesamtchinesischer Ausstrahlung anerkannt. Aus dem neuen Werk im indischen Koregaon Bhima wird Spun Yarn Systems in Zukunft lokal hergestellte Produkte für indische Kunden anbieten. Basis für den Erfolg ist die globale Zusammenarbeit in allen Bereichen, auch in der Produktentwicklung. Die Grundlagen werden in Europa erarbeitet, Anpassungen werden lokal vorgenommen. Dies ermöglicht ein auf die Märkte angepasstes, aber trotzdem standardisiertes Produktportfolio.

**Innovation:** Bei den Endspinnverfahren, wo der Hauptanteil des Energieverbrauchs anfällt, sind die Ringspinnmaschinen G 32 und G 35, die Kompaktspinnmaschine K 45 sowie die Rotorspinnmaschine R 60 im Energieverbrauch führend. Die 2012 lancierte Kämmaschine E 80 kann als einzige Maschine auf dem Markt hinsichtlich Qualität, Produktivität oder Materialausnutzung durch den Kunden selbst optimiert werden. Bei der Automation verfügt Spun Yarn Systems über den zuverlässigsten und schnellsten Ringspinndoffer, die einzige automatische Kämmaschine, umfassende Transportautomationslösungen sowie über das Informationssystem «SPIDERweb». Die Weiterentwicklung der Luftspinnmaschine zielt auf einen erweiterten Anwendungsbereich hinsichtlich Garnnummer und Rohmaterial, womit ein grösseres Marktpotenzial erschlossen wird. Nicht nur bei den Maschinen, sondern auch im Ersatzteilbereich hat Spun Yarn Systems Neuerungen vorangetrieben. Insgesamt lancierte die Business Group über 30 neue Produkte, die den Kunden deutliche Verbesserungen im Spinnprozess bringen. Die Produktpipeline von Spun Yarn Systems ist gut gefüllt und gewährleistet, dass auch in den kommenden Jahren weitere wichtige Innovationen marktreif werden.

#### **Marketing und Kommunikation**

Das Programm «Made by Rieter» vermittelt, dass Rieter weltweit für die Qualität der Produkte einsteht und den Kunden überall «Comfort of Competence» bietet, unabhängig vom Standort, an dem die Produkte gefertigt oder die Dienstleistungen erbracht werden. Spun Yarn Systems führt regelmässig Kundenbefragungen durch und hat 2012 die Kundenzufriedenheit weiter steigern können.

### Mit dem niedrigen Energieverbrauch bei den Endspinnverfahren ist Rieter weltweit führend.

**Prozessverbesserungen:** Spun Yarn Systems trieb 2012 die weltweite Initiative für Operational Excellence voran. Dazu gehören hohe Qualitätsstandards, zeitgerechte und komplette Lieferungen, das Vermeiden von Fehlmaterial, und die Verkürzung der Durchlaufzeiten sowie Ordnung und Disziplin. Die Produktkosten wurden im Berichtsjahr kontinuierlich weiter gesenkt; es besteht weiterhin Potenzial für die kommenden Jahre. Das Projekt zur Standardisierung der globalen Geschäftsprozesse verläuft nach Plan.



Alles in Bewegung.  
Allen voran Rieter.





Rieter prägt mit einem beispiellosen Lauf 218 Jahre Schweizer Industriegeschichte. Und geht als weltweit führender Hersteller von Produkten für den gesamten Spinnprozess mit einem Investitionsprogramm gleich einen Schritt weiter.

Das Investitionsprogramm verfolgt drei Ziele: die Expansion in Asien voranzutreiben, innovative, kundenorientierte Produktlösungen auf den Markt zu bringen und die Geschäftsprozesse zu optimieren. Damit begegnet Rieter gezielt den veränderten Verhaltensweisen von Kunden und Märkten, geht mit der Zeit und gibt Impulse, um die textile Welt weiter zu bewegen und zu prägen.



## Weiter gehen. Lokalen Bedarf verstehen. Expansion in Asien

Rieter verstärkt die Präsenz in den asiatischen Wachstumsmärkten und investiert an den Standorten China und Indien in lokale Kapazitäten. Damit begegnet Rieter dem dort wachsenden Bedarf an Textilien sowie dem Verlangen nach kompromissloser Qualität. Und gewinnt in den dynamischen aufstrebenden asiatischen Märkten entscheidend an Marktverständnis und Terrain.



### Feierliche Eröffnung in Changzhou

Rieter feiert im Beisein hochrangiger Vertreter der Politik und der Textilbranche aus China und der Schweiz die Einweihung der neuen Produktionsstätte in Changzhou, China.



### Kapazitätsaufbau in Asien

Rieter schafft in Indien und China Kapazitäten für die Produktion von Spinnereimaschinen. Ein Kernstück im Kapazitätsaufbau ist die moderne und effiziente Produktion von Spinnboxen für halbautomatische Rotorspinnmaschinen im Werk in Changzhou.

# 63 %

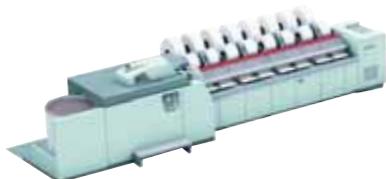
der weltweiten  
Kapazität

63% der weltweit installierten Spindelkapazitäten befinden sich in Indien und China. Mit dem Investitionsprogramm schafft Rieter die Voraussetzungen, um die Marktposition gewinnbringend zu stärken.



## Kunden begeistern. Die Zukunft meistern. Produktinnovation

Rieter bewegt die Industrielwelt – und damit die Welt der Kunden. Nicht nur ein breites Produktangebot steht im Zentrum der Produktentwicklung, sondern auch die Fähigkeit und Flexibilität, Kundenwünschen erfolgreich zu begegnen. Damit alle Kunden Produkte erhalten, mit denen sie den Bedürfnissen des Garnmarkts gerecht werden. Und gemeinsam mit Rieter als Partner die Zukunft meistern können.



### **Führende Kämmertechnologie**

Die Kämmaschine E 80 gibt der textilen Welt Impulse. Sie erfüllt ausgesprochen hohe Ansprüche an Produktivität, Qualität und Wirtschaftlichkeit, kombiniert mit einem tiefen Energieverbrauch; bei einer Produktionsleistung von bis zu zwei Tonnen – täglich.



### **Richtungsweisendes Spinnverfahren**

Mit dem optimierten Luftspinnverfahren fokussiert Rieter auf eine zukunftsweisende Produktionsleistung bis zu 450 Metern pro Minute. Dabei hat die neue Luftspinnmaschine J 20 bis zu 120 Spinnereinheiten. Und ermöglicht, luftgesponnene Garne in hoher Qualität energieeffizient herzustellen.

# 10 %

## Energieeinsparung durch neue Technik

Seit Jahrzehnten setzt Rieter bei Neuentwicklungen den Fokus auf Energieeinsparung. Dies widerspiegelt sich in der Kämmaschine E 80, die im Vergleich zum Vorgängermodell mit 10% weniger Energie auskommt. Energieeinsparung ist nicht nur einer der wesentlichsten Umweltfaktoren, sondern auch ein wichtiger Bestandteil zur nachhaltigen Kostenreduktion bei der Garnherstellung. Und dies kommt weltweit allen Spinnereien zugute, die Rieter-Maschinen betreiben.



## Abläufe perfektionieren. Potenzial realisieren. Prozessoptimierung

Rieter strebt über alle Standorte hinweg optimale Prozesse und Abläufe an – von der Produktentwicklung bis zur Inbetriebnahme der Spinnereimaschinen. Und schafft damit die dauerhafte Grundlage für Präzision, Qualität und Langlebigkeit aller Produkte weltweit. Um dieses Potenzial noch besser zu nutzen, bringt Rieter die internationalen Teams über alle Standorte hinweg näher zusammen.



### Globale Zusammenarbeit

Das globale Rieter-Netzwerk lebt davon, dass die Teams über alle Standorte hinweg eng und lösungsorientiert zusammenarbeiten. Damit sichert Rieter einen gegenseitigen, weltweiten Know-how-Transfer. Dieser Wissensvorsprung ist eine entscheidende Grundlage, um sich im starken internationalen Wettbewerb zu behaupten.



### Operational Excellence

Ein Schlüssel zu einer weltweit umfassenden Optimierung der Fertigungsstandorte ist «Operational Excellence». Rieter richtet dabei sämtliche Prozesse konsequent auf kürzere Durchlaufzeiten und eine höhere Flexibilität der Produktion aus. Reibungslose lokale Abläufe ermöglichen zum Beispiel bei der Produktion der Luftspinnmaschine J 20 rund 33% schnellere Durchlaufzeiten.

# 33 %

## schnellere Durchlaufzeiten

Alle Produktionsstandorte weltweit haben ein gemeinsames Ziel: Spinnereimaschinen und deren -komponenten auf höchstem Qualitätsstandard herzustellen. Das Produktionsnetzwerk profitiert von einer globalen Produktionsplanung, ausgeklügelter Logistik, optimierten Produktions- und Beschaffungsprozessen sowie einem hochstehenden Qualitätsmanagement.

## Business Group Premium Textile Components

### Bestellungseingang

144.7 (183.3) Mio. CHF

### Umsatz

160.9 (199.1) Mio. CHF

### Segmentumsatz

232.3 (263.9) Mio. CHF

### Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern

16.0 (35.1) Mio. CHF

### Personalbestand am Jahresende

1 150 (1 075)

### Investitionen

18.7 (9.8) Mio. CHF

### Produkte

Premium Textile Components ist einer der weltweit grössten Anbieter im Komponentenbereich für Kurzstapelspinnereien.

(Vorjahreszahlen in Klammern)

Die Business Group Premium Textile Components (Komponentengeschäft) verzeichnete 2012 zyklisch bedingt einen markanten Umsatzrückgang und damit verbunden eine deutlich tiefere Profitabilität. Insbesondere war das Geschäft mit Maschinenherstellern in China und Indien stark rückläufig.

Die Business Group Premium Textile Components war im Berichtsjahr mit einem starken Nachfragerückgang in fast allen grossen Märkten konfrontiert. Premium Textile Components beliefert Maschinenhersteller, darunter auch Rieter, sowie Spinnereien mit Technologiekomponenten für Stapelfasermaschinen. Beide Marktsegmente waren vom Rückgang betroffen, wobei die Nachfrage bei chinesischen und indischen Maschinenherstellern besonders schwach war. Die chinesischen Spinnereien litten vor allem unter den rückläufigen Textilexporten nach Europa und den USA, während in Indien wirtschaftspolitische Eingriffe beim Rohmaterial, aber auch Probleme mit der Stromversorgung das Investitionsklima beeinträchtigten.

Premium Textile Components hat in diesem schwierigen Umfeld die Marktposition behauptet. Der Bestellungseingang der Business Group ging 2012 gegenüber dem Vorjahr um 21% zurück und belief sich auf 144.7 Mio. CHF (2011: 183.3 Mio. CHF). Besonders ins Gewicht fielen die tieferen Bestellungen durch Textilmaschinenhersteller und bei den Nachrüstungen für Spinnereien. Das Geschäft mit Verschleissteilen für Spinnereien entwickelte sich insgesamt dynamischer.

Den Spinnereikunden konnte Premium Textile Components eine erweiterte Palette von Komponenten anbieten, die in der Garnherstellung eine konstante Qualität sicherstellen und eine lange Lebensdauer haben. Dank der breiten regionalen Verankerung konnte Premium Textile Components von aufstrebenden Märkten Asiens wie Pakistan, Vietnam und Bangladesh profitieren. Die Business Group ist global gut aufgestellt, um rasch in neuen Märkten tätig zu werden, welche sich die Spinnereibranche erschliesst. Auch in Nord- und Südamerika sowie in Afrika erzielte Premium Textile Components im Be-

richtsjahr substanzielle Bestellungen. Mit der Bearbeitung aller Länder, in denen Spinnereien präsent sind, reduziert Premium Textile Components die Abhängigkeit von einzelnen Märkten.

Auch der Umsatz von Premium Textile Components ging im Geschäftsjahr 2012 zurück; er nahm um 19% auf 160.9 Mio. CHF ab (2011: 199.1 Mio. CHF). Der Segmentumsatz - das heisst inklusive der interner Lieferungen an Spun Yarn Systems - sank in geringerem Umfang um 12% auf 232.3 Mio. CHF (2011: 263.9 Mio. CHF).

Die Business Group erzielte ein Betriebsergebnis von 16.0 Mio. CHF, was einer Marge von 6.9% des Segmentumsatzes entspricht (2011: 35.1 Mio. CHF bzw. 13.3% des Segmentumsatzes). Die Profitabilität ging hauptsächlich wegen der tieferen Volumen, wegen eines tieferen Anteils an margenstarken Produkten und in geringerem Mass aufgrund der Kosten für strategische Projekte zurück.

### Strategische Schwerpunkte

**Expansion in Asien:** Premium Textile Components will den Anteil des Geschäfts mit Spinnereien weiter erhöhen, da es weniger den Marktschwankungen weniger ausgesetzt ist als das Geschäft mit Textilmaschinenherstellern. Auch in den wachsenden Binnenmärkten der Länder China und Indien steigt die Nachfrage nach hochwertigen Garnen. Dementsprechend rüsten die Spinnereien ihre Anlagen aus. Dies ist ein wichtiger Treiber für das Geschäft von Premium Textile Components. Um die Kunden schneller beliefern zu können, investierte Premium Textile Components im Berichtsjahr weltweit, insbesondere aber in Asien in den Ausbau der Vertriebs-, Produktions- und Logistikkapazitäten. Am Standort Changzhou baute Premium Textile Components die Fertigung der Spinnbox für die halbautomatische Rotorspinnmaschinen R 923 auf. Ebenso baute die Business Group das Zuliefernetz mit chinesischen Partnern gezielt aus. Um das Geschäft mit chinesischen Spinnereien voranzutreiben, fasst Premium Textile Components seit Juli 2012 alle diesbezüglichen Aktivitäten in einer eigenen chinesischen Gesellschaft zusammen.

**Innovation:** Mit seiner Business Group Premium Textile Components ist das Unternehmen Rieter einer der weltweit grössten Anbieter im Komponentenbereich für Kurzstapelspinnereien. Bei allen vier Marken lancierte die Business Group 2012 neue Produkte, die wichtige Kundenbedürfnisse erfüllen. Innovationen bei Premium Textile Components sollen Garneigenschaften und die Ausnutzung des Rohmaterials verbessern sowie kosteneffiziente Herstellung in der Spinnerei ermöglichen. Die Spinnbox S 60 von Suessen, Schlüsselkomponente der Rotorspinnmaschine R 60 von Rieter, zeichnet sich dank grundlegender technischer Neuerungen durch eine deutlich höhere Produktivität aus. Sie bietet zugleich überdurchschnittliche Garnparameter und reduziert den Energieverbrauch deutlich. Innovative Produkte der Marke Graf ermöglichen den Kunden eine höhere Produktivität ihrer Anlagen bei hoher Vorgarn-Qualität. Novibra bietet eine Palette von neuen Spindeln an, die den Hauptfokus auf einen tieferen Energieverbrauch setzen. Bräcker lancierte im Berichtsjahr attraktive neue Produkte im Bereich Spinnringe und Läufer.

Die Fertigungstechnologien sind proprietär. Die Werke verfügen über umfassendes Fertigungs-Know-how und hoch qualifizierte Mitarbeitende mit langjähriger Erfahrung und Firmentreue. Die entscheidenden Produktionsprozesse werden im eigenen Haus durchgeführt. Dadurch sind Spitzenqualität auch bei grossen Stückzahlen, Qualitätskonstanz, Prozesssicherheit sowie der optimale Schutz des wertvollen Know-hows sichergestellt. Für China und Indien entwickelt Premium Textile Components Produkte, die auf die lokalen Marktbedürfnisse zugeschnitten sind. Auch sie werden zu einem grossen Teil in den hochspezialisierten Produktionsstätten in Europa gefertigt.

## Premium Textile Components lancierte 2012 marktspezifische Innovationen mit Fokus auf Energieeinsparung, Produktivitätssteigerung und höhere Garnqualität.

### Prozessverbesserungen

Premium Textile Components hat 2012 insbesondere an den Standorten in Tschechien und Deutschland intensiv und nach Plan an der Standardisierung der Geschäftsprozesse gearbeitet und stellt damit sicher, dass sowohl externe als auch interne Kunden weltweit effizient bedient werden können.

### Hoch spezialisierte Produktionsstätten als Wettbewerbsvorteil

Die Fähigkeit, Technologiekomponenten mit höchster Präzision und in sehr grossen Stückzahlen hochautomatisiert zu fertigen, ist neben der weltweiten Vermarktungskompetenz der entscheidende Wettbewerbsvorteil der Business Group Premium Textile Components. Die Gesellschaften setzen teilweise selbst entwickelte Maschinen für die Ferti-

## Corporate Governance

Eine transparente Berichterstattung schafft die Grundlage für Vertrauen. Als Unternehmen mit internationaler Ausrichtung, das der Schaffung langfristiger Werte verpflichtet ist, pflegt der Rieter-Konzern eine gute Unternehmensführung und seinen Anspruchsgruppen gegenüber eine offene Informationspolitik.

Die Grundlagen zum Inhalt des Kapitels Konzernstruktur und Aktionariat bilden die Statuten der Rieter Holding AG und das Organisationsreglement von Rieter. Die Berichterstattung folgt der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange (Schweizer Börse) und den dazugehörigen Kommentaren. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2012. Auf der Webseite [www.rieter.com/investoren](http://www.rieter.com/investoren) werden die Informationen laufend aktualisiert. Bei einigen Angaben finden sich Verweise auf den Finanzteil dieses Geschäftsberichts. Der Entschädigungsbericht ist ab Seite 79 des Geschäftsberichts zu finden.

### 1 Konzernstruktur und Aktionariat

#### Konzernstruktur

Die Rieter Holding AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Winterthur und hält als Holding-Gesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zum Rieter-Konzern gehören. Zum Rieter-Konzern gehörten per 31. Dezember 2012 weltweit 36 Gesellschaften. Eine Übersicht über die Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Rieter Holding AG gehören, befindet sich auf Seite 71. Die Führungsorganisation des Rieter-Konzerns ist von der juristischen Struktur des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften unabhängig.

#### Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2012 war Rieter bekannt, dass folgende Aktionäre mit mehr als 3 Prozent aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt sind:

- PCS Holding AG, Weiningen, Schweiz, mit 19.14%
- Artemis Beteiligungen I AG, Franke Artemis Holding AG und Artemis Holding AG, Hergiswil, Schweiz, mit 11.52%
- First Eagle Investment Management, LLC, Delaware, USA, mit 3.92 %
- Sparinvest Holding A/S, Randers, Dänemark, mit 3.45%

Details zu diesen Beteiligungen siehe Seite 79.

Alle Meldungen von Aktionären, welche mit mehr als 3 Prozent aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt sind, wurden der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldet und über deren elektronische Veröffentlichungsplattform publiziert: [http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html).

#### Kreuzbeteiligungen

Es gibt keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder stimmenmässigen Beteiligungen einen Grenzwert von 3 Prozent überschreiten.

## 2 Kapitalstruktur

### Aktienkapital

Per 31. Dezember 2012 beträgt das Aktienkapital der Rieter Holding AG 23 361 815 CHF. Es ist eingeteilt in 4 672 363 voll einbezahlte Namenaktien im Nennwert von je 5.00 CHF. Die Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nummer 367144; ISIN CH0003671440; Investdata RIEN). Per 31. Dezember 2012 betrug die Börsenkapitalisierung von Rieter 736.7 Mio. CHF. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung.

### Bedingtes und genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 18. April 2014 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 2'500'000 durch Ausgabe von höchstens 500'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 5.00 CHF zu erhöhen. Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Zeichnungen und Erwerb der neuen Aktien unterliegen den Beschränkungen von §4 der Statuten.

Der Verwaltungsrat legt den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Dabei kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank oder einen Dritten und anschliessendem Angebot an die bisherigen Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat ist sodann ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu beschränken oder auszuschliessen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen, er kann diese bzw. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft verwenden. Der Verwaltungsrat ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre zu beschränken oder aufzuheben und Dritten zuzuweisen, im Falle der Verwendung a) für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen oder die Finanzierung von neuen Investitionsvorhaben der Gesell-

schaft; oder b) zum Zweck der Erweiterung des Aktionärskreises in bestimmten Finanz- oder Investoren-Märkten, zur Beteiligung von strategischen Partnern oder im Zusammenhang mit der Kotierung der Aktien an inländischen oder an ausländischen Börsen.

Die Rieter Holding AG verfügte per 31. Dezember 2012 über kein bedingtes Kapital.

### Kapitalveränderungen

Die Generalversammlung vom 13. April 2011 genehmigte die Aufteilung des Rieter-Konzerns in die Bereiche Textile Systems und Automotive Systems. Jeder Rieter-Aktionär erhielt pro Rieter-Aktie eine Autoneum-Aktie als Sonderdividende.

### Wandelanleihen und Optionen

Die Rieter Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Aktionärsoptionen ausstehend.

### Partizipations- und Genussscheine

Die Rieter Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

## Verwaltungsrat



Name, Jahrgang  
Funktion  
Nationalität

**Erwin Stoller (1947)**  
Präsident  
Schweizer Staatsangehöriger

**This E. Schneider (1952)**  
Vizepräsident  
Schweizer Staatsangehöriger

**Dr. Dieter Spälti (1961)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat

Verwaltungsrat und Präsident seit 2008, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats (Executive Chairman) seit 2009

Verwaltungsrat und Vizepräsident (Lead Director) seit 2009

Verwaltungsrat seit 2001

Ablauf aktuelle Amtsperiode

2014

2015

2013

Ausbildung, berufliche  
Erfahrungen, Werdegang

Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich; bei Rieter seit 1978; 1992 bis 2002 Leiter der Division Textile Systems, von 2002 bis 2007 Leiter der Division Automotive Systems; Beendigung der operativen Tätigkeit für Rieter Ende 2007; seit 1992 Mitglied der Konzernleitung Rieter Holding AG, Winterthur; seit 2009 Executive Chairman der Rieter Holding AG, Winterthur.

Lic. oec. HSG; von 1991 bis 1993 Direktionspräsident und CEO des börsenkotierten Unternehmens SAFAA, Paris, Frankreich; von 1994 bis 1997 Mitglied der Konzernleitung von Valora, verantwortlich für den Konzernbereich Betriebsverpflegung; von 1997 bis 2002 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Selecta-Gruppe; seit 2004 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Forbo-Gruppe.

Dr. iur. Universität Zürich; Partner McKinsey bis 2001; seit 2002 Managing Partner Spectrum Value Management, Jona.

Weitere Tätigkeiten  
und  
Interessensverbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats der Galenica SA, Bern, und der Autoneum Holding AG, Winterthur.

Mitglied des Verwaltungsrats der IHAG Holding, Zürich, sowie der Holcim AG, Jona.

Mitglied in Ausschüssen

Mitglied des Nominations- und Kompensationsausschusses

Vorsitzender des Nominations- und Kompensationsausschusses

Mitglied des Revisionsausschusses

Exekutiv/Nicht-exekutiv

Exekutiv seit 2009

Nicht-exekutiv

Nicht-exekutiv



**Dr. Jakob Baer (1944)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
Schweizer Staatsangehöriger

Verwaltungsrat seit 2006

2015

Dr. iur. Universität Bern;  
Rechtsanwalt; bis 30.09.2004  
CEO von KPMG Schweiz; seit 2004  
selbständiger Berater.

Mitglied und Präsident des Verwal-  
tungsrats der Stäubli Holding AG,  
Pfäffikon SZ; Mitglied des  
Verwaltungsrats der Adecco S.A.,  
Chésèrèx, bis 24.04.2012; der  
Swiss Re, Zürich; der Allreal  
Holding AG, Baar, sowie der Barry  
Callebaut AG, Zürich.

Vorsitzender des Revisions-  
ausschusses

Nicht-exekutiv



**Michael Pieper (1946)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
Schweizer Staatsangehöriger

Verwaltungsrat seit 2009

2015

Lic.oec. HSG; Inhaber und  
Konzernleitungsvorsitzender der  
Franke Artemis Group.

Mitglied des Verwaltungsrats der  
Berenberg Bank (Schweiz) AG,  
Zürich; Hero AG, Lenzburg; Forbo  
Holding AG, Baar; Adval Tech  
Holding AG, Niederwangen;  
Autoneum Holding AG, Winterthur;  
seit 1988 bei der Franke Artemis  
Group tätig und seit 1989 deren  
Inhaber sowie Konzernleitungsvor-  
sitzender.

Nicht-exekutiv



**Hans-Peter Schwald (1959)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
Schweizer Staatsangehöriger

Verwaltungsrat seit 2009

2015

Lic. iur. HSG, Rechtsanwalt;  
Verwaltungsratspräsident und  
Managing Partner der Anwalts-  
kanzlei Staiger, Schwald & Partner  
AG, Zürich, Bern und Basel.

Präsident des Verwaltungsrats der  
Autoneum Holding AG, Winterthur;  
Vizepräsident des Verwaltungsrats  
der Stadler Rail AG, Bussnang; Vize-  
präsident des Verwaltungsrats der  
Ruag Holding AG, Bern; Präsident  
AVIA Vereinigung unabhängiger  
Importeure von Erdölprodukten,  
Zürich; Mitglied des Verwaltungsrats  
weiterer Schweizer Aktiengesell-  
schaften.

Mitglied des Revisions- sowie des  
Nominations- und Kompensations-  
ausschusses

Nicht-exekutiv



**Peter Spuhler (1959)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
Schweizer Staatsangehöriger

Verwaltungsrat seit 2009

2015

Mehrheitsaktionär und CEO der  
Stadler Rail AG, Bussnang.

Verwaltungsratspräsident der  
Stadler Rail AG, Bussnang; Stadler  
Bussnang AG, Bussnang;  
Aebi-Schmidt Holding AG,  
Burgdorf, PCS Holding AG,  
Weiningen, sowie bei verschie-  
denen Gesellschaften der Stadler  
Rail Group; Mitglied des  
Verwaltungsrats der Walo  
Bertschinger Central AG, Zürich,  
der DSH Holding AG, Weiningen,  
der WPP AG, Einsiedeln und der  
Autoneum Holding AG, Winterthur;  
von 01.01.1999 bis 31.12.2012  
Mitglied des Eidgenössischen  
Parlaments (Nationalrat).

Nicht-exekutiv

### 3 Verwaltungsrat

#### Mitglieder des Verwaltungsrats (VR)

Der Verwaltungsrat der Rieter Holding AG setzt sich gemäss Statuten aus mindestens fünf und höchstens neun Mitgliedern zusammen. Im Geschäftsjahr 2012 war ein Mitglied (Präsident) exekutiv tätig.

Seit 4. August 2009 ist der VR-Präsident auch Delegierter des Verwaltungsrats mit der Funktion eines Executive Chairman. Gleichzeitig wurde der Vizepräsident zum Lead Director ernannt, um eine gute Corporate Governance sicherzustellen. Die Führungsstruktur innerhalb des Verwaltungsrats wird periodisch überprüft.

#### Generalsekretär

Sekretär des Verwaltungsrats ist seit 1993 Thomas Anwender, lic. iur., General Counsel der Rieter Holding AG; er ist nicht Mitglied des Verwaltungsrats.

#### Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden gestaffelt und jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sie scheiden nach Erreichen des 70. Lebensjahrs auf die nächstfolgende Generalversammlung aus. Bei den Wahlvorschlägen für die Mitglieder des Verwaltungsrats wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung des Gremiums unter Berücksichtigung von Industrie- sowie internationaler Führungs- und Fach Erfahrung geachtet.

Die Generalversammlung vom 18. April 2012 wählte Dr. Jakob Baer, Michael Pieper, This E. Schneider, Hans-Peter Schwald und Peter Spuhler für eine weitere Amtsdauer in den Verwaltungsrat.

Mit der Generalversammlung vom 18. April 2013 endet die Amtszeit von Dr. Dieter Spälti. Er steht für eine Wiederwahl zur Verfügung.

### Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Gesamtleitung des Rieter-Konzerns und der Konzerngesellschaften. Er übt die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen aus. Er beschliesst über alle Geschäfte, die ihm das Gesetz, die Statuten der Gesellschaft und das Führungsreglement zuweisen. Er erstellt den Geschäftsbericht, bereitet die Generalversammlung vor und trifft die für die Ausführung der Generalversammlungsbeschlüsse notwendigen Anordnungen. Der Verwaltungsrat hat folgende Entscheidungskompetenzen:

- Zusammensetzung des Geschäftsportfolios und strategische Ausrichtung des Konzerns
- Festlegung der Konzernstruktur
- Wahl des Delegierten des Verwaltungsrats
- Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Konzernleitung
- Festlegung der Kompetenzen und Aufgaben des Präsidenten, der Ausschüsse des Verwaltungsrats sowie der Mitglieder der Konzernleitung
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Genehmigung der strategischen und finanziellen Planung, des Budgets und des Jahresabschlusses sowie des Geschäftsberichts
- Grundsätze für Finanz- und Investitionspolitik, Personal- und Sozialpolitik, Führung und Kommunikation
- Unterschriftenregelung und Kompetenzordnung
- Grundsätze der internen Revision
- Entscheid über Investitionsprojekte, deren Aufwand 10 Mio. CHF übersteigt
- Aufnahme von Anleihen und Durchführung sonstiger Finanzmarkttransaktionen
- Gründung, Kauf, Verkauf und Liquidation von Tochtergesellschaften.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und den übrigen Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Der Verwaltungsrat hat seinen Präsidenten zusätzlich zum Delegierten des Verwaltungsrats ernannt (Executive Chairman). Der Vizepräsident ist zusätzlich Lead Director. Der Lead Director leitet den Verwaltungsrat bei der Beurtei-

lung der Leistung des Executive Chairman, bei der Beschlussfassung über dessen Entschädigung sowie in anderen Angelegenheiten, die eine separate Beratung oder Entscheidung erfordern. Der Vizepräsident übernimmt bei Abwesenheit des Präsidenten dessen Stellvertretung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichtscheid. Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat einen Revisions- und einen Nominations- und Kompensationsausschuss geschaffen. Entscheidungen werden jedoch vom Gesamtverwaltungsrat getroffen.

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Präsidenten, mindestens sechsmal im Jahr, zu einer Sitzung, die in der Regel einen halben Tag dauert. Im Geschäftsjahr 2012 traf sich der Verwaltungsrat zu zehn Sitzungen. Zusätzlich fanden drei Telefonkonferenzen des gesamten Gremiums statt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats haben mit Ausnahme einer krankheitsbedingten Absenz an allen Sitzungen des Verwaltungsrats teilgenommen. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten festgelegt. Ebenso kann jedes Mitglied des Verwaltungsrats die Aufnahme von Gegenständen in die Traktandenliste beantragen. Der Verwaltungsrat besucht in der Regel einmal jährlich einen Standort des Konzerns. Im Berichtsjahr besuchte der Verwaltungsrat die Rieter-Produktionsstandorte in China. An den Verwaltungsratssitzungen nehmen in der Regel auch die Mitglieder der Konzernleitung teil. Sie präsentieren die Strategie, die Ergebnisse ihrer operativen Einheiten und stellen die Projekte vor, die der Genehmigung durch den Verwaltungsrat bedürfen. Ausnahmsweise können auch externe Berater für die Behandlung bestimmter Traktanden eingeladen werden.

Einmal im Jahr beurteilt der Verwaltungsrat in einer speziellen Sitzung seine interne Arbeitsweise und die Zusammenarbeit mit der Konzernleitung im Rahmen eines Self-Assessment.

Der **Revisionsausschuss** setzt sich derzeit aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Vorsitzender ist Dr. Jakob Baer, die weiteren Mitglieder sind Dr. Dieter Spälti und Hans-Peter Schwald.

Im Geschäftsjahr 2012 war kein Mitglied des Revisionsausschusses exekutiv tätig. Der Vorsitzende wird jeweils für ein Jahr gewählt. Der Revisionsausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. An den Sitzungen nehmen zudem der Leiter der internen Revision, Vertreter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, der Executive Chairman und der CFO sowie fallweise weitere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements teil. Die wichtigsten Aufgaben des Revisionsausschusses sind:

- Erarbeitung von Grundsätzen für die externe und interne Revision zuhanden des Verwaltungsrats und Orientierung über ihre Umsetzung
- Beurteilung des Einsatzes der externen und internen Revision sowie ihrer Zusammenarbeit und Berichterstattung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der Prüfungsberichte und Management Letter der Revisionsstelle sowie der belasteten Kosten
- Oberaufsicht über das Risikomanagement und Entgegennahme des Risikoberichts der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats
- Berichterstattung an den Verwaltungsrat und Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Nominierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers zuhanden der Generalversammlung
- Behandlung der Prüfungsergebnisse der internen Revision, Genehmigung des Prüfungsprogramms für das folgende Jahr, Nominierung des Leiters der internen Revision
- Der Vorsitzende des Revisionsausschusses ist zuständig für die Entgegennahme von Beschwerden (Whistleblowing) im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex (Reglement über das Verhalten in Geschäftsbeziehungen).

Der Revisionsausschuss traf sich 2012 zu zwei regulären Sitzungen. Die Sitzungen dauerten zwischen einem halben und einem ganzen Tag. Alle Ausschussmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen und erhielten regelmässig die schriftlichen Berichte der internen Revision.

### Interne Revision

Die interne Revision unter der Leitung von Martin R. Strub, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, ist organisatorisch selbständig und berichtet an den Revisionsausschuss. Administrativ untersteht die interne Revision dem CFO. Die Prüfungen werden auf Basis eines vom Revisionsausschuss genehmigten Prüfungsplans durchgeführt. 2012 erfolgten 14 ordentliche Audits und zwei Spezialprüfungen. In Rahmen der Prüfung wurden speziell die Kontrollpunkte, welche im Rahmen des Internen Kontrollsystems definiert wurden, überprüft. Weiter beinhaltet die interne Revision verschiedene mit diesen Prozessen verbundene Compliance-Prüfungen. Schliesslich wurden zusätzliche Risiken und Kontrollen im Zusammenhang mit den vorgenannten Geschäftsprozessen überprüft. Zusätzlich beinhaltet jede durchgeführte Prüfung die Überprüfung, ob die Empfehlungen von vorhergehenden Audits umgesetzt wurden.

Im Rahmen von sogenannten Self-Assessments wurden die Umsetzung und die Zuverlässigkeit der im Zusammenhang mit dem IKS eingeführten Kontrollen überprüft, und es wurde sichergestellt, dass Abweichungen identifiziert und entsprechende korrektive Massnahmen implementiert wurden. Die Mitglieder des Revisionsausschusses, der Executive Chairman, die Mitglieder der Konzernleitung und die zuständigen Mitglieder des Managements erhalten die internen Revisionsberichte.

Der **Nominations- und Kompensationsausschuss** besteht aus drei Mitgliedern. Der Vorsitzende dieses Ausschusses wird vom Verwaltungsrat bestimmt. 2012 hatte This E. Schneider diese Funktion inne. Der Ausschuss legt das Anforderungsprofil und die Grundsätze für die Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder fest und bereitet die Wahl von neuen Konzernleitungsmitgliedern und deren Anstellungsbedingungen vor. Er erarbeitet die Grundsätze für die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des oberen Managements im Rieter-Konzern, insbesondere Bonusprogramme und Aktienkaufpläne. Ebenso lässt sich der Nominations-

Kompensationsausschuss über die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und für das obere Management und die damit verbundenen Entwicklungsmassnahmen orientieren

Der Ausschuss traf sich 2012 zu drei regulären Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung. Diese Sitzungen dauerten je einen halben Tag. Alle Ausschussmitglieder haben an den Sitzungen teilgenommen. In Fragen, die den Executive Chairman betreffen, leitet der Lead Director den Nominations- und Kompensationsausschuss.

### Kompetenzregelung

Die operative Geschäftsführung ist vom Verwaltungsrat an den Executive Chairman delegiert. Die Mitglieder der Konzernleitung sind dem Executive Chairman unterstellt. Die Kompetenzordnung und die Art der Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, dem Executive Chairman und der Konzernleitung sind im Führungsreglement des Konzerns festgehalten. Der Executive Chairman erarbeitet mit der Konzernleitung die strategische Planung, den Finanzplan und das Budget und legt diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Er erstattet regelmässig Bericht über den Geschäftsgang sowie über Risiken im Konzern und personelle Veränderungen auf Managementebene. Bei Geschäftsvorgängen von grundsätzlicher Bedeutung ausserhalb der periodischen Berichterstattung ist er zur sofortigen Information des Verwaltungsrats verpflichtet.

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung monatlich einen schriftlichen Bericht über die wichtigsten Kennzahlen des Konzerns und der Business Groups, der Auskunft gibt über Bilanz, Mittelfluss- und Erfolgsrechnung, Investitionen und Projekte. Die Zahlen werden mit dem Budget und dem Vorjahr verglichen. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken sowie über die rollierende Ertrags- und Liquiditätsplanung informiert. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden



**Konzernleitung**

**Peter Gnägi (1954)**

Leiter der Business Group Spun Yarn Systems  
Schweizer Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung  
seit 2002

**Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich. 1979 bis 1982 Alusuisse AG, Zürich; 1982 bis 1990 Mettler Instrumente AG, Stäfa; zuletzt als Abteilungsleiter Betriebsmittel; seit 1990 bei Rieter, 1998 bis 2002 Leiter der Business Group Spun Yarn Systems, 2002 bis 2011 Leiter Division Textile Systems, seit 2002 Mitglied der Konzernleitung Rieter, in der jetzigen Funktion seit 2011.

**Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen**

Mitglied Vorstand Swissmem, Mitglied Vorstands-ausschuss ITMF (International Textile Manufacturers Federation).

**Werner Strasser (1954)**

Leiter der Business Group Premium Textile Components  
Schweizer Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung  
seit 2011

**Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Dipl. Masch.-Ing. FH. 1981 bis 1985 Videlec Hong Kong; 1985 bis 1989 Fritz Gegauf AG, Delegierter Ferner Osten; 1989 bis 1994 Fritz Gegauf AG, Schweiz; seit 1994 bei Rieter, 2002 bis 2011 Leiter von Technology Components and Conversions; seit 2011 Mitglied der Konzernleitung; in der jetzigen Funktion seit 2011.

**Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen**

Keine

**Joris Gröflin (1977)**

Chief Financial Officer (CFO)

Schweizer und niederländischer Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung  
seit 2011

**Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Lic.oec.HSG, CEMS Master; 2001 bis 2006 A.T. Kearney (Int.) AG, Zürich; seit 2006 bei Rieter; 2009 bis 2011 Leiter Corporate Controlling; seit 2011 Mitglied der Konzernleitung; in der jetzigen Funktion seit 2011.

**Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen**

Keine

**Thomas Anwander (1960)**

General Counsel, Generalsekretär und Leiter Rechtsabteilung  
Schweizer Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung  
seit 2011

**Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Lic.iur.HSG, Rechtsanwalt; 1988 Winterthur Life, Winterthur; seit 1989 bei Rieter, 1993 bis 2011 Generalsekretär und Leiter der Rechtsabteilung Rieter Holding AG; seit 2011 Mitglied der Geschäftsleitung; in der jetzigen Funktion seit 2011.

**Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen**

Präsident des Verwaltungsrats der Auwiesen Immobilien AG, Winterthur; Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft für die Erstellung billiger Wohnhäuser, Winterthur; Präsident der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung, Winterthur.

muss, wird dazu ein schriftlicher Antrag gestellt, der vor der Sitzung verteilt wird. Die vom Verwaltungsrat bewilligten Projekte werden im Rahmen eines speziellen Projektcontrollings verfolgt. Einmal jährlich diskutiert der Verwaltungsrat die von der Konzernleitung erarbeitete strategische Planung sowie den Finanzplan für den Konzern und die Business Groups. Abschlüsse zur Publikation werden zweimal jährlich erstellt. Die Konzernleitung tagt in der Regel monatlich. 2012 wurden elf Sitzungen abgehalten, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauerten.

#### **Risikomanagement**

Die Beschreibung des Risikomanagement-Prozesses und Aussagen zu den finanziellen Risiken sind auf den Seiten 46 bis 49 des Geschäftsberichtes aufgeführt.

#### **Nachhaltigkeitsbericht**

Rieter hat letztes Jahr seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 publiziert. Der Bericht ist online als pdf auf [www.rieter.com](http://www.rieter.com) verfügbar. Der Nachhaltigkeitsbericht 2012 kommt im August 2013 heraus.

#### **Verhaltenskodex**

Der Code of Conduct (Verhaltenskodex) ist ein integrierter Bestandteil des Arbeitsvertrags jedes Arbeitnehmers. In den einzelnen Einheiten wird der Code of Conduct den Mitarbeitern erläutert. Zusätzlich werden Schulungen in Form eines E-Learning-Programms für Mitglieder des Managements zentral durchgeführt. Im Rahmen der internen Revision und durch zusätzliche Audits wird die Einhaltung des Code of Conduct regelmässig überprüft. Diese Richtlinie ist auf der Internetseite [www.rieter.com/ueber-den-rieter-konzern](http://www.rieter.com/ueber-den-rieter-konzern) zugänglich.

#### **4 Konzernleitung per 31. Dezember 2012**

Seit der Ernennung von VR-Präsident Erwin Stoller zum Executive Chairman am 4. August 2009 berichten die Mitglieder der Konzernleitung direkt an Erwin Stoller.

Zur Sicherstellung einer guten Corporate Governance wurde This E. Schneider, Vizepräsident des Verwaltungsrats, zum Lead Director ernannt.

#### **Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Rieter Holding AG und Drittpersonen.

#### **5 Entschädigungsbericht**

##### **Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme**

Informationen zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Konzernleitung finden sich im Entschädigungsbericht ab Seite 79.

#### **6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

##### **Stimmrechtsbeschränkung**

Rieter hat keine Stimmrechtsbeschränkungen.

##### **Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**

Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienregister eingetragen ist. Die Rieter-Aktien können ohne Beschränkungen erworben und veräussert werden. Gemäss §4 der Statuten kann die Eintragung ins Aktienregister verweigert werden, wenn nicht ausdrücklich erklärt wird, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gehalten werden. Ansonsten bestehen keine Eintragungsbeschränkungen.

Treuhänderisch gehaltene Aktien werden nicht ins Aktienregister eingetragen. Als Ausnahme werden angelsächsische Nominee-Gesellschaften eingetragen, sofern die betreffende Gesellschaft mit Rieter einen Nominee-Vertrag abgeschlossen hat. Die Nominee-Gesellschaft übt das Stimmrecht an der Generalversammlung aus. Auf Verlangen von Rieter ist die Nominee-Gesellschaft verpflichtet, die Person bekannt zu geben, für deren Rechnung sie Aktien hält.

### Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen stimmberechtigten Aktien. Alle Statutenänderungen bedürfen einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen.

### Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Stimmrechtsvertretung

Die Generalversammlung wird gemäss §8 der Statuten vom Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Anlass mit Angabe der Traktanden schriftlich einberufen und im Publikationsorgan der Gesellschaft (Schweizerisches Handelsamtsblatt) publiziert. Gemäss §9 der Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 500 000 CHF vertreten, in einer von der Gesellschaft publizierten Frist unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Aktionäre, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen, können sich durch einen anderen Aktionär, durch die Gesellschaft oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

### Eintragungen im Aktienregister

Im Zeitraum von zehn Tagen vor bis drei Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen in das Aktienregister vorgenommen.

## 7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### Angebotspflicht

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 22 BEHG (Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel). Das heisst, ein Aktionär oder eine verbundene Aktionärsgruppe, der oder die mehr als 33 ⅓ Prozent aller Aktien besitzt, muss den übrigen Aktionären ein Übernahmeangebot unterbreiten.

### Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Arbeits- und Mandatsverträgen.

## 8 Revisionsstelle

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (PwC), ist seit 1984 Revisionsstelle der Rieter Holding AG und des Rieter-Konzerns. Die Revisionsstelle wird jedes Jahr auf einen entsprechenden Antrag des Verwaltungsrats von der Generalversammlung gewählt. Als leitender Revisor für das Rieter-Mandat ist seit dem Geschäftsjahr 2012 Stefan Räbsamen zuständig. Der Wechsel des leitenden Revisors erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen, welche alle sieben Jahre einen Wechsel vorsehen.

### Revisionshonorar

PwC und andere Prüfer stellten dem Rieter-Konzern für das Geschäftsjahr 2012 rund 0.9 Mio. CHF für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Rieter in Rechnung.

### Zusätzliche Honorare

Die zusätzlichen Beraterhonorare der Revisionsgesellschaft im Jahre 2012 betragen 0.2 Mio. CHF und betrafen vorwiegend Steuerberatung.

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Er unterbreitet der Generalversammlung einen Vorschlag, wer als Revisionsstelle gewählt werden soll. Für weitere Informationen zur Revision siehe Kapitel 3.

## 9 Informationspolitik

Rieter pflegt eine regelmässige und offene Kommunikation mit den Aktionärinnen und Aktionären der Gesellschaft sowie dem Kapitalmarkt. Im Rahmen von Aktionärsbriefen werden die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre über den Jahresabschluss und den Halbjahresabschluss des Konzerns informiert. Zusätzlich werden Aktionäre und Kapitalmarkt via Medien über wesentliche aktuelle Veränderungen und Entwicklungen informiert. Die Bekanntmachung kursrelevanter Ereignisse erfolgt gemäss der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SIX Swiss Exchange. Zudem pflegt Rieter den Dialog mit Investoren und Medienschaffenden an speziellen Veranstaltungen. Der Geschäftsbericht ist in gedruckter Form sowie im Internet unter [www.rieter.com](http://www.rieter.com) erhältlich. Unter dieser Webadresse sind auch Mitteilungen für Publikums-, Finanz- und Fachmedien sowie Präsentationen, Aktienkursangaben und Kontaktadressen verfügbar. Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Konzernleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

### Ad-hoc-Mitteilungen

Die Push- und Pull-Links zur Verbreitung der Ad-hoc-Mitteilungen werden gemäss der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht ([www.rieter.com](http://www.rieter.com)) und sind unter folgender Adresse abonnierbar: [www.rieter.com/de/abonnement/](http://www.rieter.com/de/abonnement/).

### Die wichtigsten Termine:

- Generalversammlung 2013 18. April 2013
- Halbjahresbericht 2013 25. Juli 2013
- Publikation Umsätze 2013 4. Februar 2014
- Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren 21. Februar 2014
- Bilanzmedienkonferenz 2014 21. März 2014
- Generalversammlung 2014 17. April 2014

### Ansprechpartner für Fragen zu Rieter:

Kontakt für Investoren und Finanzanalysten:  
 Joris Gröflin, Chief Financial Officer,  
 Telefon +41 52 208 70 15,  
 Fax +41 52 208 70 60, [investor@rieter.com](mailto:investor@rieter.com)

Kontakt für Medien:  
 Cornelia Schreier, Leiterin Konzernkommunikation,  
 Telefon +41 52 208 70 32,  
 Fax +41 52 208 70 60, [media@rieter.com](mailto:media@rieter.com)

**Finanzbericht****Konzernrechnung**

|    |   |
|----|---|
| 34 | Konzernerfolgsrechnung                          |
| 35 | Konzerngesamtergebnisrechnung                   |
| 36 | Konzernbilanz                                   |
| 37 | Veränderung des Konzerneigenkapitals            |
| 38 | Konzerngeldflussrechnung                        |
| 39 | Anhang der Konzernrechnung                      |
| 71 | Konzern- und Beteiligungsgesellschaften         |
| 72 | Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung |

**Jahresrechnung der Rieter Holding AG**

|    |  |
|----|--|
| 74 | Erfolgsrechnung                                |
| 75 | Bilanz   |
| 76 | Anhang der Jahresrechnung                      |
| 84 | Antrag des Verwaltungsrats                     |
| 86 | Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung |

**Übersichten**

|    |                       |
|----|-----------------------|
| 88 | Übersicht 2008 – 2012 |
|----|-----------------------|

## Konzernerfolgsrechnung

| Mio CHF   | Erläuterungen | 2012         | %*           | 2011           | %*           |
|---|---------------|--------------|--------------|----------------|--------------|
| <b>Umsatz</b>   | (4)           | <b>888.5</b> | <b>100.0</b> | <b>1 060.8</b> | <b>100.0</b> |
| Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate                     |               | 0.3          | 0.0          | 36.4           | 3.4          |
| Eigenleistungen   |               | 4.8          | 0.5          | 5.4            | 0.5          |
| Materialaufwand   |               | -412.1       | -46.4        | -497.8         | -46.9        |
| Personalaufwand   | (5)           | -278.9       | -31.4        | -302.3         | -28.5        |
| Sonstiger Betriebsaufwand <sup>1</sup>                            | (6)           | -167.6       | -18.9        | -184.8         | -17.4        |
| Sonstiger Betriebsertrag  |               | 31.8         | 3.6          | 28.8           | 2.7          |
| Abschreibungen und Amortisationen                                 | (7)           | -33.2        | -3.7         | -33.9          | -3.2         |
| <b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>             |               | <b>33.6</b>  | <b>3.8</b>   | <b>112.6</b>   | <b>10.6</b>  |
| Ergebnis assoziierte Unternehmen                                  | (33)          | 0.4          |              | 0.8            |              |
| Gewinn aus Verkauf Beteiligungen                                  | (8)           | 17.6         |              | 50.3           |              |
| Finanzertrag  | (9)           | 2.2          |              | 8.1            |              |
| Finanzaufwand   | (10)          | -18.7        |              | -33.8          |              |
| <b>Konzerngewinn vor Steuern</b>                                  |               | <b>35.1</b>  | <b>4.0</b>   | <b>138.0</b>   | <b>13.0</b>  |
| Ertragssteuern  | (11)          | -8.6         |              | -19.0          |              |
| <b>Konzerngewinn<sup>2</sup></b>                                  |               | <b>26.5</b>  | <b>3.0</b>   | <b>119.0</b>   | <b>11.2</b>  |
| Ergebnis nicht fortgeführter Geschäftsbereich                     | (31)          | 0.0          |              | 151.0          |              |
| <b>Konzerngewinn (inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereich)</b> |               | <b>26.5</b>  |              | <b>270.0</b>   |              |
| Davon Aktionäre der Rieter Holding AG                             |               | 29.5         |              | 267.2          |              |
| Davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter                  |               | -3.0         |              | 2.8            |              |
| <b>Ergebnis pro Aktie in CHF</b>                                  |               |              |              |                |              |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche                                    | (13)          | 6.40         |              | 25.86          |              |
| Nicht fortgeführter Geschäftsbereich                              | (13)          | -            |              | 31.91          |              |
| <b>Total</b>  |               | <b>6.40</b>  |              | <b>57.77</b>   |              |
| <b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF</b>                     |               |              |              |                |              |
| Fortgeführte Geschäftsbereiche                                    | (13)          | 6.39         |              | 25.86          |              |
| Nicht fortgeführter Geschäftsbereich                              | (13)          | -            |              | 31.91          |              |
| <b>Total</b>  |               | <b>6.39</b>  |              | <b>57.77</b>   |              |

\* In % des Umsatzes.

1. Angepasst (vgl. Abschnitt «Überarbeitung und Korrektur der Darstellung» auf Seite 40).

2. Fortgeführte Geschäftsbereiche.

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 39 bis 71) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konzerngesamtergebnisrechnung

| Mio CHF   | Erläuterungen | 2012         | 2011         |
|---|---------------|--------------|--------------|
| <b>Konzerngewinn (inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereich)</b>   |               | <b>26.5</b>  | <b>270.0</b> |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                      |               | - 6.1        | - 30.0       |
| Zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente:                      |               |              |              |
| Veränderung Fair Value  |               | 4.7          | - 17.1       |
| Ertragssteuern auf Veränderung Fair Value                           |               | 3.2          | 13.9         |
| In der Erfolgsrechnung realisiertes Ergebnis                        |               | - 11.7       | - 50.3       |
| In der Erfolgsrechnung realisierte Wertminderung                    | (10)          | 0.0          | 2.9          |
| In der Erfolgsrechnung realisierte Ertragssteuern                   |               | 0.0          | 9.0          |
| Reklassierung Währungsumrechnungsdifferenzen in Erfolgsrechnung:    |               |              |              |
| Separation Automotive Systems                                       | (31)          | 0.0          | 91.7         |
| Sonstige (Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften) | (10)          | 0.0          | 7.3          |
| <b>Total übrige Posten des Gesamtergebnisses</b>                    |               | <b>- 9.9</b> | <b>27.4</b>  |
| <b>Total Gesamtergebnis</b>   |               | <b>16.6</b>  | <b>297.4</b> |
| Davon Aktionäre der Rieter Holding AG                               |               | 20.0         | 301.0        |
| Davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter                    |               | - 3.4        | - 3.6        |

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 39 bis 71) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konzernbilanz

| Mio CHF   | Erläuterungen | 31. Dezember<br>2012 | 31. Dezember<br>2011 |
|---|---------------|----------------------|----------------------|
| <b>Aktiven</b>  |               |                      |                      |
| Sachanlagen   | (14)          | 258.3                | 227.6                |
| Immaterielle Anlagen                                    | (15)          | 20.1                 | 9.5                  |
| Beteiligungen assoziierte Unternehmen                   | (33)          | 2.7                  | 2.3                  |
| Sonstiges Anlagevermögen                                | (16)          | 68.5                 | 76.1                 |
| Latente Steueraktiven                                   | (11)          | 6.7                  | 6.5                  |
| <b>Anlagevermögen</b>                                   |               | <b>356.3</b>         | <b>322.0</b>         |
| Vorräte   | (17)          | 229.3                | 234.8                |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen              | (18)          | 91.1                 | 84.1                 |
| Sonstige Forderungen                                    | (19)          | 41.5                 | 44.1                 |
| Aktiven von Veräusserungsgruppen                        | (30)          | 0.0                  | 10.8                 |
| Wertschriften und Festgeldanlagen                       | (20)          | 9.3                  | 7.3                  |
| Flüssige Mittel   | (21)          | 342.6                | 408.3                |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                   |               | <b>713.8</b>         | <b>789.4</b>         |
| <b>Aktiven</b>  |               | <b>1 070.1</b>       | <b>1 111.4</b>       |
| <b>Passiven</b>   |               |                      |                      |
| Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG     |               | 371.8                | 379.3                |
| Anteil Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter | (23)          | 5.0                  | 8.4                  |
| <b>Total Eigenkapital</b>                               |               | <b>376.8</b>         | <b>387.7</b>         |
| Langfristige Finanzschulden                             | (24)          | 249.6                | 253.5                |
| Latente Steuerverbindlichkeiten                         | (11)          | 32.3                 | 42.1                 |
| Rückstellungen  | (25)          | 104.7                | 104.3                |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten                 |               | 0.1                  | 0.2                  |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                       |               | <b>386.7</b>         | <b>400.1</b>         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen        |               | 97.3                 | 86.4                 |
| Anzahlungen von Kunden                                  |               | 79.8                 | 89.8                 |
| Kurzfristige Finanzschulden                             | (24)          | 6.7                  | 3.1                  |
| Laufende Steuerverbindlichkeiten                        |               | 7.2                  | 14.4                 |
| Rückstellungen  | (25)          | 37.8                 | 38.6                 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten                 | (26)          | 77.8                 | 91.3                 |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                       |               | <b>306.6</b>         | <b>323.6</b>         |
| <b>Fremdkapital</b>                                     |               | <b>693.3</b>         | <b>723.7</b>         |
| <b>Passiven</b>   |               | <b>1 070.1</b>       | <b>1 111.4</b>       |

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 39 bis 71) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Veränderung des Konzerneigenkapitals

| Mio CHF   | Erläuterungen | Aktienkapital | Eigene Aktien | Zur Ver-<br>äußerung<br>verfügbare<br>Finanz-<br>anlagen | Währungs-<br>umrech-<br>nungsdif-<br>ferenzen | Reserven      | Total<br>Anteil<br>Aktionäre<br>Rieter<br>Holding AG | Anteil<br>nicht<br>beherr-<br>schender<br>Gesell-<br>schafter | Total Kon-<br>zerneigen-<br>kapital |
|---|---------------|---------------|---------------|--|---|---------------|--|---|-------------------------------------|
| <b>Stand 1.1.2011<sup>1</sup></b>   |               | <b>23.4</b>   | <b>-15.5</b>  | <b>45.2</b>  | <b>-121.9</b>                                 | <b>625.7</b>  | <b>556.9</b>   | <b>70.7</b>   | <b>627.6</b>                        |
| Konzerngewinn   |               | 0.0           | 0.0           | 0.0  | 0.0   | 267.2         | 267.2  | 2.8   | 270.0                               |
| Übrige Posten des Gesamtergebnisses   |               | 0.0           | 0.0           | -41.6  | 75.4  | 0.0           | 33.8   | -6.4  | 27.4                                |
| <b>Total Gesamtergebnis</b>   |               | <b>0.0</b>    | <b>0.0</b>    | <b>-41.6</b>   | <b>75.4</b>                                   | <b>267.2</b>  | <b>301.0</b>   | <b>-3.6</b>   | <b>297.4</b>                        |
| Ausschüttung Aktien der Autoneum Holding AG als Sonderdividende:              |               |               |               |  |   |               |  |   |                                     |
| Beizulegender Zeitwert (Fair Value) der ausgeschütteten Aktiven               | (31)          | 0.0           | 0.0           | 0.0  | 0.0   | -486.9        | -486.9   | 0.0   | -486.9                              |
| Ausbuchung Anteil nicht beherrschender Gesellschafter                         | (31)          | 0.0           | 0.0           | 0.0  | 0.0   | 0.0           | 0.0  | -45.9   | -45.9                               |
| Sonderdividende auf eigenen Aktien  |               | 0.0           | 4.1           | 0.0  | 0.0   | 1.1           | 5.2  | 0.0   | 5.2                                 |
| Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter <sup>2</sup>                 |               | 0.0           | 0.0           | 0.0  | 0.0   | 0.0           | 0.0  | -8.5  | -8.5                                |
| Anteil nicht beherrschender Gesellschafter an divestierten Geschäftseinheiten | (30)          | 0.0           | 0.0           | 0.0  | 0.0   | 0.0           | 0.0  | -4.3  | -4.3                                |
| Aktienbasierte Vergütungen  | (32)          | 0.0           | 0.0           | 0.0  | 0.0   | 0.1           | 0.1  | 0.0   | 0.1                                 |
| Veränderung Bestand eigener Aktien  |               | 0.0           | 1.6           | 0.0  | 0.0   | 1.4           | 3.0  | 0.0   | 3.0                                 |
| <b>Total sonstige Eigenkapitalveränderungen</b>                               |               | <b>0.0</b>    | <b>5.7</b>    | <b>0.0</b>   | <b>0.0</b>                                    | <b>-484.3</b> | <b>-478.6</b>  | <b>-58.7</b>  | <b>-537.3</b>                       |
| <b>Stand 31.12.2011</b>   |               | <b>23.4</b>   | <b>-9.8</b>   | <b>3.6</b>   | <b>-46.5</b>                                  | <b>408.6</b>  | <b>379.3</b>   | <b>8.4</b>  | <b>387.7</b>                        |
| Konzerngewinn   |               | 0.0           | 0.0           | 0.0  | 0.0   | 29.5          | 29.5   | -3.0  | 26.5                                |
| Übrige Posten des Gesamtergebnisses   |               | 0.0           | 0.0           | -3.8   | -5.7  | 0.0           | -9.5   | -0.4  | -9.9                                |
| <b>Total Gesamtergebnis</b>   |               | <b>0.0</b>    | <b>0.0</b>    | <b>-3.8</b>  | <b>-5.7</b>                                   | <b>29.5</b>   | <b>20.0</b>  | <b>-3.4</b>   | <b>16.6</b>                         |
| Ausschüttung Dividende aus Kapital-einlagereserven                            | (22)          | 0.0           | 0.0           | 0.0  | 0.0   | -27.7         | -27.7  | 0.0   | -27.7                               |
| Aktienbasierte Vergütungen  | (32)          | 0.0           | 1.2           | 0.0  | 0.0   | -0.3          | 0.9  | 0.0   | 0.9                                 |
| Veränderung Bestand eigener Aktien  |               | 0.0           | 1.8           | 0.0  | 0.0   | -2.5          | -0.7   | 0.0   | -0.7                                |
| <b>Total sonstige Eigenkapitalveränderungen</b>                               |               | <b>0.0</b>    | <b>3.0</b>    | <b>0.0</b>   | <b>0.0</b>                                    | <b>-30.5</b>  | <b>-27.5</b>   | <b>0.0</b>  | <b>-27.5</b>                        |
| <b>Stand 31.12.2012</b>   |               | <b>23.4</b>   | <b>-6.8</b>   | <b>-0.2</b>  | <b>-52.2</b>                                  | <b>407.6</b>  | <b>371.8</b>   | <b>5.0</b>  | <b>376.8</b>                        |

1. Angepasst (vgl. Abschnitt «Überarbeitung und Korrektur der Darstellung» auf Seite 40).

2. Die Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter im Jahr 2011 betreffen den nicht fortgeführten Geschäftsbereich Automotive Systems. Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 39 bis 71) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konzerngeldflussrechnung

| Mio CHF   | Erläuterungen | 2012          | 2011          |
|---|---------------|---------------|---------------|
| <b>Konzerngewinn<sup>1</sup></b>  |               | <b>26.5</b>   | <b>119.0</b>  |
| Zinsertrag  | (9)           | - 1.8         | - 6.9         |
| Zinsaufwand   | (10)          | 15.4          | 17.1          |
| Ertragssteuern  | (11)          | 8.6           | 19.0          |
| Abschreibungen Sachanlagen und Amortisationen immaterielle Anlagen                              | (7)           | 33.2          | 33.9          |
| Devestitionsgewinne   | (30)          | - 6.0         | - 3.2         |
| Gewinn aus Verkauf Beteiligungen  | (8)           | - 17.6        | - 50.3        |
| Sonstiger liquiditätsunwirksamer Ertrag und Aufwand   |               | - 15.6        | 0.0           |
| Veränderung Vorräte   |               | 9.2           | - 55.2        |
| Veränderung Forderungen   |               | - 7.2         | 35.5          |
| Veränderung Rückstellungen  |               | 0.0           | 1.9           |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                    |               | 11.7          | - 15.0        |
| Veränderung Anzahlungen von Kunden und sonstige Verbindlichkeiten                               |               | - 19.5        | 15.3          |
| Erhaltene Dividenden  |               | 0.4           | 0.4           |
| Erhaltene Zinsen  |               | 1.8           | 6.9           |
| Bezahlte Zinsen   |               | - 12.1        | - 14.6        |
| Bezahlte Steuern  |               | - 17.7        | - 23.4        |
| <b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit<sup>1</sup></b>  |               | <b>9.3</b>    | <b>80.4</b>   |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereich                            |               | 0.0           | - 70.3        |
| <b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereich)</b>             |               | <b>9.3</b>    | <b>10.1</b>   |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen   | (14/15)       | - 81.6        | - 57.3        |
| Devestitionen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen   |               | 5.7           | 3.7           |
| Erlös Verkauf Beteiligungen (nach lokalen Steuern)  |               | 17.8          | 47.3          |
| Investitionen in sonstiges Anlagevermögen   |               | - 0.1         | - 0.7         |
| Devestitionen von sonstigem Anlagevermögen  |               | 1.2           | 0.6           |
| Kauf / Verkauf von Wertschriften und Festgeldanlagen  |               | - 1.8         | 0.6           |
| Devestitionen von Geschäftseinheiten  | (30)          | 17.2          | 4.9           |
| <b>Geldfluss aus Investitionen / Devestitionen<sup>1</sup></b>                                  |               | <b>- 41.6</b> | <b>- 0.9</b>  |
| Geldfluss aus Investitionen / Devestitionen nicht fortgeführter Geschäftsbereich                |               | 0.0           | - 20.6        |
| <b>Geldfluss aus Investitionen / Devestitionen (inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereich)</b> |               | <b>- 41.6</b> | <b>- 21.5</b> |
| Dividende der Rieter Holding AG   | (22)          | - 27.7        | 0.0           |
| Verkauf / Kauf von eigenen Aktien   |               | 0.3           | 1.1           |
| Aufnahme von kurzfristigen Finanzschulden   |               | 3.2           | 0.3           |
| Aufnahme von langfristigen Finanzschulden   |               | 0.0           | 0.1           |
| Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden  |               | - 7.6         | - 26.6        |
| <b>Geldfluss aus Finanzierung<sup>1</sup></b>   |               | <b>- 31.8</b> | <b>- 25.1</b> |
| Geldfluss aus Finanzierung nicht fortgeführter Geschäftsbereich                                 |               | 0.0           | 3.5           |
| Rückzahlung von Konzernverbindlichkeiten durch Autoneum   |               | 0.0           | 193.1         |
| Geldbestand von Autoneum bei Ausschüttung als Sonderdividende                                   | (31)          | 0.0           | - 100.3       |
| <b>Geldfluss aus Finanzierung (inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereich)</b>                  |               | <b>- 31.8</b> | <b>71.2</b>   |
| Währungsumrechnungsdifferenzen  |               | - 1.6         | - 3.4         |
| <b>Veränderung flüssige Mittel</b>  |               | <b>- 65.7</b> | <b>56.4</b>   |
| <b>Flüssige Mittel am Jahresanfang</b>  | (21)          | <b>408.3</b>  | <b>351.9</b>  |
| <b>Flüssige Mittel am Jahresende</b>  | (21)          | <b>342.6</b>  | <b>408.3</b>  |

1. Fortgeführte Geschäftsbereiche.  
Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 39 bis 71) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Anhang der Konzernrechnung

### 1 Zusammenfassung der wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden Konzernrechnung angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Basis der Konzernrechnung sind historische Kosten, mit Ausnahme der zu Marktwerten bewerteten Finanzinstrumente.

Im Berichtsjahr traten folgende überarbeitete Standards in Kraft: Amendment to IFRS 7 «Financial instruments: disclosures on transfers of financial assets» und Amendment to IAS 12 «Income taxes: deferred tax accounting for investment properties». Die Erstanwendung der überarbeiteten Bestimmungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

#### Annahmen und Einschätzungen

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, die die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Rechnungslegung sowie Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Die Einschätzungen und Annahmen werden periodisch überprüft und betreffen vor allem die Bereiche Wertminderung von Anlagevermögen, Vorräte, Personalvorsorgeeinrichtungen, Rückstellungen und Steuern.

Die wichtigsten Elemente für die Annahmen und Einschätzungen sind:

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird dann überprüft, wenn deren Buchwert wegen veränderter Umstände allenfalls nicht mehr oder nicht mehr ganz einbringbar ist. Treten solche Umstände ein, wird der Wert ermittelt,

welcher sich auf Basis der in der Zukunft zu erwartenden Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dies ist entweder der Nettobarwert der geplanten zukünftigen Geldzuflüsse aus fortgeführter Nutzung oder der erwartete zukünftige Veräußerungspreis abzüglich der dazugehörigen geschätzten Veräußerungskosten. Sofern diese Werte tiefer sind als der Buchwert, findet eine entsprechende erfolgswirksame Reduktion des Buchwerts statt. Kann der erzielbare Wert für einen individuellen Vermögenswert nicht bestimmt werden, so wird dieser Wert für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt, welcher der Vermögenswert angehört. Wichtige Annahmen sind dabei Wachstumsraten, Margen und Diskontierungssätze.

Bei der Bilanzierung der Vorräte sind Schätzungen bezüglich deren Werthaltigkeit erforderlich, die sich aus dem erwarteten Verbrauch der entsprechenden Artikel ergeben. Die Berechnung der Wertberichtigung auf Vorräten wird pro Artikel mittels einer Reichweitenanalyse durchgeführt. Die Parameter werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Änderungen im Umsatz oder andere Umstände können dazu führen, dass der Buchwert entsprechend anzupassen ist.

Um die Verpflichtungen und den Aufwand von Personalvorsorgeeinrichtungen zu bestimmen, muss beurteilt werden, ob es sich um beitrags- oder leistungsorientierte Pläne handelt. Bei Leistungsprimatplänen werden Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Solche Annahmen sind: Diskontierungssatz, erwarteter Vermögensertrag und zukünftige Lohn- und Rentenentwicklungen. Zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Verändern sich diese Parameter, können die zukünftigen Ereignisse von den versicherungsmathematischen Berechnungen abweichen. Solche Abweichungen können einen Einfluss auf die Vorsorgeverpflichtungen haben.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Konzerns können Verbindlichkeiten aus Garantie und Gewährleistung, Restrukturierung und Rechtsstreitigkeiten entstehen. Rückstellungen für solche Verbindlichkeiten werden aufgrund des zum Bilanzierungszeitpunkt realistischerweise zu erwartenden Mittelabflusses gebildet. Je nach Ausgang der entsprechenden Geschäftsfälle und Gerichtsverfahren können jedoch Ansprüche entstehen, die tiefer oder höher sind als die gebildete Rückstellung bzw. nicht oder nur teilweise durch eine entsprechende Versicherungsleistung gedeckt sind.

Die Annahmen zum Ertragssteueraufwand umfassen auch eine Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Die Angemessenheit dieser Auslegung wird durch Steuerbehörden bzw. zuständige Gerichte beurteilt. Daraus können sich zu einem späteren Zeitpunkt Anpassungen beim Ertragssteueraufwand ergeben. Die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge bedingt eine Einschätzung, ob eine solche Verrechnung in absehbarer Zukunft auch wahrscheinlich ist.

#### **Konsolidierungskreis und -methoden**

Die Jahresrechnungen der Rieter Holding AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen die Rieter Holding AG einen beherrschenden Einfluss hat, werden voll konsolidiert. Ein beherrschender Einfluss liegt üblicherweise vor, wenn direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte kontrolliert werden. Veränderungen im Konsolidierungskreis werden auf den Zeitpunkt der Übernahme bzw. Abgabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Die Bilanzierung von Unternehmensübernahmen erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen sind eliminiert. Beteiligungen von 20% bis 49%, bei denen Rieter einen wesentlichen Einfluss ausüben kann, sind nach der Equity-Methode einbezogen. Beteiligungen unter 20% werden zum Fair Value bilanziert. Die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften von Rieter sind auf der Seite 71 aufgeführt.

#### **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtsjahr durch den Verkauf von zwei Produktionsstätten verändert. Der aus der Veränderung resultierende Effekt auf die Konzernrechnung ist in der Erläuterung 30 (Seite 66) dargestellt.

#### **Überarbeitung und Korrektur der Darstellung**

Die im Finanzbericht 2011 als «Bruttoumsatz» ausgewiesenen Umsätze von 1060.8 Mio. CHF entsprechen dem Umsatz wie in IAS 18 definiert. Sachverhalte wie Kommissionsaufwand an Dritte, Aufwand aus Debitorenverlusten sowie Transportkosten zum Kunden wurden als «Erlösminderungen» ausgewiesen. Im Finanzbericht 2012 werden diese Sachverhalte erstmals unter «Sonstiger Betriebsaufwand» ausgewiesen, da es sich dabei eher um Kostenpositionen handelt. Der Vorjahresausweis für «Sonstiger Betriebsaufwand» wurde entsprechend von -124.7 Mio. CHF auf -184.8 Mio. CHF korrigiert. Diese Anpassung hatte keine Auswirkungen auf die ausgewiesene Umsatzgrösse nach IAS 18, das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern, den Konzerngewinn oder die Konzernbilanz.

Im Zusammenhang mit der Gesetzesänderung zur Ausschüttung von Kapitaleinlagen und einer entsprechenden Ausschüttung im Jahr 2012 sowie dem Ziel, die Transparenz zu erhöhen, wurde der konsolidierte Eigenkapitalnachweis überarbeitet: Eigene Aktien werden gemäss IAS 32 zu Anschaffungskosten vom Eigenkapital in Abzug gebracht. In der Spalte «Eigene Aktien» des Konzerneigenkapitalnachweises wurde im Finanzbericht 2011 der Nominalwert von 5.00 CHF pro eigene Aktie gezeigt. Die über den Nominalwert hinausgehenden Anschaffungskosten wurden den «Gewinnreserven» belastet. Im Finanzbericht 2012 werden erstmals die gesamten Anschaffungskosten in der Spalte «Eigene Aktien» gezeigt. Diese Darstellung erlaubt eine klare Beurteilung des Einflusses von Transaktionen mit eigenen Aktien auf das Eigenkapital. Die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen und die Bewertungsreserven für zur Veräusserung verfügbare Wertschriften und Beteiligungen wurden bisher als Bestandteil der «Bewertungsreserven» ausgewie-

sen. Im Finanzbericht 2012 werden diese beiden Eigenkapitalkomponenten erstmals separat ausgewiesen. Die bisherigen Eigenkapitalkomponenten «Allgemeine gesetzliche Reserve», «Bewertungsreserven» und «Gewinnreserven» werden im Finanzbericht 2012 neu zusammengefasst und als «Reserven» ausgewiesen. Damit werden Veränderungen des Konzerneigenkapitals übersichtlicher dargestellt.

Die Darstellung der eigenen Aktien und der Reserven wurden in Übereinstimmung mit IAS 8 wie folgt in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2011 angepasst:

| Mio CHF   | Aktienkapital | Eigene Aktien | Allg. gesetzliche Reserve | Bewertungsreserven | Gewinnreserven | Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen | Währungsumrechnungsdifferenzen | Reserven     | Total Eigenkapital Aktionäre Rieter Holding AG |
|---|---------------|---------------|---------------------------|--------------------|----------------|---|--------------------------------|--------------|--|
| <b>Stand 31.12.2010</b>   | <b>23.4</b>   | <b>-0.2</b>   | <b>27.5</b>               | <b>189.6</b>       | <b>316.6</b>   | <b>0.0</b>                                | <b>0.0</b>                     | <b>0.0</b>   | <b>556.9</b>                                   |
| Neue Darstellung eigene Aktien  | 0.0           | -15.3         | 0.0                       | 0.0                | 15.3           | 0.0                                       | 0.0                            | 0.0          | 0.0  |
| Separater Ausweis Reserve zur Veräusserung verfügbare Wertschriften und Beteiligungen         | 0.0           | 0.0           | 0.0                       | -45.2              | 0.0            | 45.2                                      | 0.0                            | 0.0          | 0.0  |
| Separater Ausweis kumulierte Umrechnungsdifferenzen   | 0.0           | 0.0           | 0.0                       | 121.9              | 0.0            | 0.0                                       | -121.9                         | 0.0          | 0.0  |
| Zusammenfassung der allg. gesetzl. Reserve, Bewertungsreserven und Gewinnreserven zu Reserven | 0.0           | 0.0           | -27.5                     | -266.3             | -331.9         | 0.0                                       | 0.0                            | 625.7        | 0.0  |
| <b>Stand 01.01.2011</b>   | <b>23.4</b>   | <b>-15.5</b>  | <b>0.0</b>                | <b>0.0</b>         | <b>0.0</b>     | <b>45.2</b>                               | <b>-121.9</b>                  | <b>625.7</b> | <b>556.9</b>                                   |

Diese Anpassungen hatten keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und das Total des Eigenkapitals.

#### Umrechnung fremder Währungen

Die in der Jahresrechnung einer jeden Konzerngesellschaft enthaltenen Positionen werden auf Basis der Währungen bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft operiert, entspricht («funktionale Währung»). Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken erstellt, der die funktionale Währung und die Darstellungswährung der Rieter Holding AG ist.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten

monetären Aktiven und Verbindlichkeiten resultieren, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Zu Konsolidierungszwecken erfolgt die Umrechnung der Jahresrechnungen ausländischer Konzerngesellschaften für Bilanzpositionen zum Wechselkurs am Bilanzstichtag, für Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen. Daraus entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen werden als übrige Posten des Gesamtergebnisses erfasst bzw. beim Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis dem Veräusserungs- oder Liquidationserfolg angerechnet.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt, wenn das Objekt zur Nutzung zur Verfügung steht. Anschaffungskosten beinhalten auch die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Die Nutzungsdauer wird nach der erwarteten Nutzung pro Objekt festgelegt. Sie bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

|                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| Fabrikgebäude                   | 20 bis 50 Jahre |
| Maschinen/Betriebseinrichtungen | 5 bis 15 Jahre  |
| Werkzeuge/IT-Anlagen/Mobiliar   | 3 bis 10 Jahre  |
| Fahrzeuge                       | 3 bis 5 Jahre   |

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

Sachanlagen im Bau, die noch nicht zur Nutzung zur Verfügung stehen, werden nicht abgeschrieben.

Wo Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Wartungs- und Reparaturkosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Investitionszuschüsse an Projekte werden zeitlich abgegrenzt und linear über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Anlageobjekts erfolgswirksam aufgelöst.

### Leasing

Geleaste Sachanlagen, an denen Rieter im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen trägt (Finanzierungsleasing), werden aktiviert. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer. Die entsprechenden Leasingver-

pflichtungen exkl. Finanzierungskosten werden entsprechend ihrer Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag aufgeteilt.

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als operatives Leasing klassifiziert. Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Anlagen, wie von Dritten erworbene Produktlizenzen, Patente und Markenrechte, werden zu Anschaffungswerten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer von maximal acht Jahren amortisiert. Aktivierter Kosten aus Prozessverbesserungsprojekten werden über maximal fünf Jahre amortisiert.

Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Prozessverbesserungen werden nur dann aktiviert, wenn die Kosten verlässlich ermitteln werden können, die Umsetzung der Prozessverbesserung technisch und finanziell realisierbar und beabsichtigt ist und ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Alle übrigen Prozessverbesserungskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

### Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für Projekte werden nur dann als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn die Kosten verlässlich ermittelt werden können, die technische Realisierbarkeit gegeben ist und ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann.

### Werthaltigkeit nicht monetärer Vermögenswerte

Vermögenswerte, die einer planmässigen Abschreibung unterliegen, werden auf Werthaltigkeit geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw.

Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Für nicht-monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfolgen hat.

#### **Finanzielle Vermögenswerte**

Rieter unterscheidet folgende Kategorien von finanziellen Vermögenswerten:

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte («at fair value through profit or loss») beinhalten die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen und solche, die bei ihrer erstmaligen Erfassung so designed werden. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an. Vermögenswerte dieser Kategorie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmten Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, soweit deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet wurden. Sie werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Wertveränderungen werden bis zum Verkauf als übrige Posten des Gesamtergebnisses berücksichtigt und erst beim Verkauf der Vermögenswerte in der Erfolgsrechnung erfasst. Signifikante oder längerfristige Wertvermindierungen werden sofort der

Erfolgsrechnung belastet. Die Vermögenswerte werden im Anlagevermögen ausgewiesen, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich Rieter Devisenterminkontrakten. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst. Die Folgebewertungen erfolgen ebenfalls zum jeweiligen Fair Value, wobei die resultierenden Gewinne und Verluste direkt in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Die entsprechenden positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz als «Sonstige Forderungen» oder «Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» erfasst.

#### **Vorräte**

Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, gekaufte Teile und Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten oder zum tieferen Nettoverkaufswert bewertet. Halb- und Fertigfabrikate sind zu Herstellkosten oder allenfalls zu einem tieferen Nettoverkaufswert ausgewiesen. Unkurante Vorräte sowie Überbestände sind wertberichtigt.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen sind zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung bilanziert. Die Wertberichtigung wird für die Differenz zwischen dem Rechnungsbetrag und der erwarteten, diskontierten Zahlung gebildet. Sie wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken festgelegt und die Veränderung als sonstiger Betriebsaufwand erfasst.

#### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben auf Sicht und kurzfristige Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Finanzschulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value und nach Abzug von Transaktionskosten bilanziert. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Zahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **Rückstellungen**

Entstehen durch Ereignisse in der Vergangenheit rechtliche oder faktische Verpflichtungen, werden Rückstellungen im Umfang des zu erwartenden Mittelabflusses gebildet, sofern ein Ressourcenabfluss wahrscheinlich ist und dessen Höhe verlässlich schätzbar ist.

### **Laufende Ertragssteuern**

Aufgrund der steuerlich relevanten Ergebnisse im Berichtsjahr wird die erwartete Steuerbelastung berechnet und abgegrenzt.

### **Latente Ertragssteuern**

Latente Steuerwirkungen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden nach der Liability-Methode berücksichtigt; dabei gelangen die massgeblichen lokalen Steuersätze zur Anwendung. Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen sind insoweit saldiert, als eine Verrechnung rechtlich zulässig ist. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst, sofern sie nicht in Verbindung mit Elementen stehen, welche direkt im Eigenkapital oder als übrige Posten des Gesamtergebnisses erfasst werden.

Latente Steuerwirkungen auf zurückbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften werden nur berücksichtigt, wenn eine Ausschüttung vorgesehen ist. Somit werden keine latenten Steuerwirkungen aus zurückbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften verbucht, solange der Konzern selbst bestimmen kann, wann eine temporäre Differenz rückgängig gemacht wird, und es gleich-

zeitig unwahrscheinlich ist, dass zurückbehaltene Gewinne in absehbarer Zukunft ausgeschüttet werden.

Steuerwirkungen aus Verlusten werden nur so weit aktiviert, als die Verlustverrechnung mit temporären Bewertungsdifferenzen oder Gewinnen in absehbarer Zukunft als wahrscheinlich erscheint.

### **Personalvorsorgeeinrichtungen**

Je nach Leistungsniveau der Vorsorge in einzelnen Ländern verfügen einige Konzerngesellschaften über eigene Vorsorgeregelungen, die teilweise als Vorsorgeeinrichtungen rechtlich verselbständigt sind. Existieren keine separaten Rechtsträger, werden die entsprechenden Verbindlichkeiten unter Personalrückstellungen erfasst und in der Bilanz unter der Position Rückstellungen ausgewiesen. Die Finanzierung der Vorsorge erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Es bestehen sowohl leistungs- wie beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Vorsorgeverpflichtungen von leistungsorientierten Plänen werden nach der «Projected Unit Credit Method» ermittelt und in der Regel jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten beurteilt. Übersteigen die versicherungstechnischen Gewinne oder Verluste den höheren Wert vom Marktwert des Planvermögens oder Barwert der Bruttoverpflichtungen am Ende der Vorperiode um mehr als 10%, so wird der übersteigende Betrag, verteilt über die durchschnittlich verbleibende Lebensarbeitszeit der betroffenen Arbeitnehmer, im Jahresergebnis erfasst. Für beitragsorientierte Pläne werden einzig die Beiträge periodengerecht als Aufwand erfasst.

### **Aktienbasierte Vergütungen**

Rieter verwendet aktienbasierte Vergütungen im Rahmen der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des oberen Kaders. Dabei kommen aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich über Eigenkapitalinstrumente oder Barausgleich zur Anwendung.

Bei aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich über Eigenkapitalinstrumente, die an keine Ausübungsbedingungen gekoppelt sind, wird zum Zeitpunkt der Gewährung die Differenz zwischen dem Grant Date Fair Value der gewährten Aktien und der Barzahlung sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei aktienbasierten Vergütungen, bei denen der Empfänger die Wahl hat zwischen Bezug von Aktien und Barausgleich und bei denen die Ausübung an ein dreijähriges, ungekündigtes Arbeitsverhältnis gekoppelt ist, wird eine entsprechende Verpflichtung unter Berücksichtigung der jeweils am Bilanzstichtag geltenden Marktwerte über drei Jahre erfolgswirksam erfasst.

#### **Ertragserfassung**

Umsätze werden zum Fair Value des erhaltenen oder zu erhaltenden Entgelts bemessen und umfassen den Verkauf von Waren und damit zusammenhängenden Dienstleistungen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit des Konzerns. Umsätze werden abzüglich Mehrwertsteuern, Gutschriften, Skonti und Rabatten ausgewiesen. Rieter erfasst Umsätze, wenn der Betrag verlässlich messbar ist und der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist.

Umsätze aus Lieferungen werden nach Übergang von Nutzen und Gefahr auf den Kunden erfasst. Dabei sind die spezifischen Vertragsbestimmungen massgebend (Incoterms).

Erträge aus Dienstleistungen im Zusammenhang mit Warenverkäufen (Montage, Schulung etc.) werden basierend auf dem Erfüllungsgrad der Dienstleistung erfasst.

Wertberichtigungen von erfassten Forderungen werden nicht als Korrektur des Umsatzes erfasst, sondern als sonstiger Betriebsaufwand.

#### **Finanzierungskosten**

Die dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zuordenbaren Finanzierungskosten werden als Teiler der Anschaffungs-

kosten des qualifizierten Vermögenswertes aktiviert. Ansonsten werden Finanzierungskosten direkt als Aufwand erfasst.

#### **Verabschiedete, noch nicht angewendete Standards**

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden herausgegeben und müssen frühestens für die Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2013 angewandt werden. Sie wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig umgesetzt: IFRS 9 «Financial Instruments», IFRS 10 «Consolidated Financial Statements», IFRS 11 «Joint Arrangements», IFRS 12 «Disclosure of Interests in Other Entities», IFRS 13 «Fair Value Measurement», Änderungen zu IFRS 7 «Financial Instruments: Disclosures – Transfer of Financial Assets», Änderungen zu IAS 1 «Presentation of Items of Other Comprehensive Income», IAS 19 (revised) «Employee Benefits», IAS 27 (revised) «Separate Financial Statements», IAS 28 (revised) «Investments in Associates and Joint Ventures».

Rieter prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen von diesen neuen und revidierten Standards. Basierend auf einer ersten Analyse werden abgesehen von den Änderungen von IAS 19 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.

Die revidierte Version von IAS 19 wird zum 1. Januar 2013 eingeführt und findet rückwirkende Anwendung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen dürfen zukünftig nicht mehr im Rahmen der sogenannten Korridormethode aufgeschoben werden, sondern sind sofort als übrige Posten des Gesamtergebnisses zu erfassen. Die bisherige Methode, den erwarteten Erträgen aus dem Planvermögen eine geschätzte Vermögensrendite zugrunde zu legen, wird abgelöst durch die Verwendung des Diskontierungssatzes, der zur Barwertberechnung der Verpflichtung beigezogen wird. Die rückwirkende Ersteinführung von IAS 19 revised per 1. Januar 2012 wird das Konzerneigenkapital um rund 1.5 Mio. CHF vermindern und der Personalvorsorgeaufwand 2012 wird rund 1.0 Mio. CHF höher ausfallen.

## 2.1 Risikomanagement-Prozess

Rieter verfügt über ein Internes Kontrollsystem (IKS) mit dem Ziel, die Effektivität und Effizienz der Betriebstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. Das IKS stellt einen wesentlichen Teil des Risikomanagement-Systems dar.

Der Prozess des Risikomanagements wird durch die Richtlinie «Rieter Risk Management System», welche durch den Verwaltungsrat im August 2001 erlassen und 2010 wesentlich überarbeitet wurde, geregelt. Die Richtlinie definiert die wesentlichen Risikokategorien, an welchen sich das Risikomanagement orientiert, und die Stellen, welche sich innerhalb des Konzerns mit den verschiedenen Risiken befassen. Im Weiteren legt die Richtlinie die Abläufe zur Erkennung, Meldung und Handhabung von Risiken, die Kriterien für die qualitative und quantitative Risikobeurteilung sowie Grenzwerte für die Meldung festgestellter Risiken an die zuständigen Managementstufen fest.

Einmal im Jahr werden im Rahmen eines Workshops unter der Leitung des General Counsels mit dem Management die Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen der erkannten Risiken auf den Konzern sowie die erforderlichen Risikomanagement-Massnahmen beurteilt.

Markt- und Geschäftsrisiken, welche sich aus den Entwicklungen der relevanten Märkte und der darin angebotenen Produkte ergeben, werden zusätzlich im Rahmen der strategischen Planung beurteilt. Andererseits sind sie, ebenso wie die operativen Risiken, regelmässiger Gegenstand der monatlichen Besprechungen innerhalb der Business Groups und mit dem Executive Chairman und dem CFO. Im Rahmen dieser Besprechungen werden auch andere Risiken, die zu Abweichungen der laufenden Ergebnisse vom Finanzplan führen, behandelt; dabei werden notwendige Korrekturmassnahmen bespro-

chen, festgelegt und überwacht. Wichtige Einzelrisiken werden in den monatlichen Berichten an den Executive Chairman aufgeführt.

Risiken, welche aus Akquisitions- oder anderen grösseren Projekten resultieren, werden auf Konzernebene im Rahmen der Genehmigungskompetenzen sowie in den entsprechenden Projektorganisationen erfasst und behandelt. Solche Projekte werden in den Konzernleitungssitzungen besprochen und vierteljährlich zuhanden des Verwaltungsrats beurteilt.

Für spezielle Risiken werden periodische Berichte erstellt. Dies betrifft insbesondere Umwelt- und Arbeitssicherheitsrisiken an den verschiedenen Betriebsstätten, Finanzrisiken aus der Verkaufstätigkeit der Business Group Spun Yarn Systems, Risiken aus der Tätigkeit des Treasury sowie Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Legal Compliance.

Halbjährlich findet eine Gesamtbeurteilung der festgestellten Risiken sowie der Instrumente und Massnahmen zur Bewältigung dieser Risiken statt. Die Ergebnisse dieser Beurteilung werden jährlich an den Verwaltungsrat berichtet.

## 2.2 Finanzielles Risikomanagement

### Finanzielle Risikofaktoren

Bedingt durch die weltweite Tätigkeit ist Rieter grundsätzlich verschiedenen finanziellen Risiken wie Marktrisiken (Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen und Börsenkursen), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement von Rieter zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen der Entwicklung an den Finanzmärkten auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren und die finanzielle Stabilität zu sichern. Dabei nutzt Rieter auch derivative Finanzinstrumente, um sich gegen bestimmte Risiken abzusichern.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt weitgehend zentral für den Konzern, entsprechend den vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung verabschiedeten Leitlinien. Finanzielle Risiken werden zentral identifiziert, beurteilt und in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns abgesichert. Die Überwachung der Risiken erfolgt mit einem Risikoreporting.

### Fremdwährungsrisiko

Fremdwährungsrisiken entstehen durch Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften (Translationsrisiko) und wenn zukünftige Geschäftstransaktionen oder bilanzierte Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung der betroffenen Gesellschaft entspricht (Transaktionsrisiko). Zur Absicherung von Transaktionsrisiken verwenden die Tochtergesellschaften Terminkontrakte, die in der Regel mit der Konzernzentrale abgeschlossen werden. Diese übernimmt das Management der Nettoposition in jeder Fremdwährung durch den Abschluss von Währungstermingeschäften mit Dritten.

Der Rieter-Konzern ist in erster Linie den Währungsrisiken in Bezug auf den Euro und den US-Dollar ausgesetzt. Unter der Annahme, dass der Euro gegenüber dem Schweizer Franken per 31. Dezember 2012 um 5% stärker notiert hätte

und alle übrigen Parameter gleich blieben, wären das Konzernergebnis nach Steuern und die Gewinnreserven um 2.5 Mio. CHF (2011: 3.8 Mio. CHF) höher ausgefallen. Wenn der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken per 31. Dezember 2012 um 5% stärker notiert hätte und alle übrigen Parameter gleich blieben, wären das Konzernergebnis nach Steuern und das Eigenkapital um 0.2 Mio. CHF höher (2011: 0.1 Mio. CHF tiefer) ausgefallen. Im umgekehrten Fall hätten sich das Konzernergebnis nach Steuern und das Eigenkapital in gleichem Umfang vermindert bzw. erhöht. Hauptgründe dafür wären Wechselkursgewinne/-verluste auf den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Ein konzerninternes Netting-System und Cash-Pools reduzieren die Währungsrisiken auf den flüssigen Mitteln. Die von den Gesellschaften gehaltenen Bankguthaben lauten mehrheitlich auf die jeweilige Landeswährung. Die Bewertungsrisiken der Geldanlagen in fremden Währungen werden periodisch überprüft.

### Zinsrisiko

Mit Ausnahme der flüssigen Mittel verfügt Rieter während des Jahres nicht über wesentliche verzinsliche Vermögenswerte, daher bleiben sowohl Erträge als auch operativer Cashflow von Änderungen des Marktzinssatzes weitgehend unbeeinflusst.

Zinsrisiken können jedoch durch verzinsliche Finanzverbindlichkeiten entstehen. Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Cashflow-Risiken aus, während festverzinsliche Verbindlichkeiten ein Fair-Value-Zinsrisiko darstellen. Zurzeit werden keine Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse: Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1% hätte das Konzernergebnis und das Eigenkapital um weniger als 0.1 Mio. CHF (Vorjahr 0.4 Mio. CHF) verringert.

Fair-Value-Sensitivitätsanalyse: Marktwertschwankungen von festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden nicht in der Erfolgsrechnung verbucht und haben somit keinen Einfluss auf das Konzernergebnis.

#### **Kursrisiko**

Durch das Halten von Aktien unterliegt Rieter einem Kursänderungsrisiko. Eine Kursänderung würde zu einer proportionalen Veränderung der bilanzierten Werte führen. Der Bestand an Aktien und Optionen war am Ende der Berichtsperiode unbedeutend.

#### **Bonitätsrisiko**

Bonitätsrisiken ergeben sich aus Guthaben und Finanzderivaten gegenüber Finanzinstituten sowie aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bedeutende Anlagen werden nur bei Finanzinstituten mit einem Rating von mindestens «A-» (gemäss S&P) getätigt. Bei der Business Group Spun Yarn Systems werden die Bonitätsrisiken aus Lieferungen und Leistungen in der Regel durch Versicherungen, Anzahlungen, Akkreditive oder andere Instrumente abgesichert. Bei der Business Group Premium Textile Components sind die Bonitätsrisiken beschränkt durch die grosse Anzahl und die breite geographische Streuung der Forderungen. Für weitere Informationen siehe Erläuterung 18 «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen».

#### **Liquiditätsrisiko**

Rieters Liquiditätsrisikomanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und Festgeldanlagen, die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an Kreditlinien und grundsätzlich die Fähigkeit zur Emission am Markt ein. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, ist es das Ziel des Konzerns, die finanzielle Stabilität zu sichern und die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend Free Cashflow generiert wird und ungenutzte Kreditlinien bestehen.

Die folgende Darstellung zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten (inkl. Zinsen):

| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten per 31.12.2012</b>                 |       | <b>Buchwert</b> | <b>Geldfluss</b>              |                          |                             |                        |
|---|-------|-----------------|-------------------------------|--------------------------|-----------------------------|------------------------|
| Mio CHF   |       |                 | <b>Innerhalb eines Jahres</b> | <b>In 1 bis 5 Jahren</b> | <b>In 5 und mehr Jahren</b> | <b>Total Geldfluss</b> |
| Anlehensobligation  | 216.6 | 9.8             | 237.5                         | 0.0                      | 247.3                       |                        |
| Bankverbindlichkeiten   | 6.7   | 6.7             | 0.0                           | 0.0                      | 6.7                         |                        |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten                                    | 33.0  | 0.0             | 36.0                          | 0.2                      | 36.2                        |                        |
| Negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten | 0.1   | 0.1             | 0.0                           | 0.0                      | 0.1                         |                        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                    | 97.3  | 97.3            | 0.0                           | 0.0                      | 97.3                        |                        |

| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten per 31.12.2011</b>                 |       | <b>Buchwert</b> | <b>Geldfluss</b>              |                          |                             |                        |
|---|-------|-----------------|-------------------------------|--------------------------|-----------------------------|------------------------|
| Mio CHF   |       |                 | <b>Innerhalb eines Jahres</b> | <b>In 1 bis 5 Jahren</b> | <b>In 5 und mehr Jahren</b> | <b>Total Geldfluss</b> |
| Anlehensobligation  | 223.3 | 10.1            | 255.4                         | 0.0                      | 265.5                       |                        |
| Bankverbindlichkeiten   | 2.6   | 2.9             | 0.0                           | 0.0                      | 2.9                         |                        |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten                                    | 30.7  | 0.0             | 36.0                          | 0.2                      | 36.2                        |                        |
| Negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten | 0.2   | 0.2             | 0.0                           | 0.0                      | 0.2                         |                        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                    | 86.4  | 86.4            | 0.0                           | 0.0                      | 86.4                        |                        |

### Kapitalmanagement

Das vom Konzern bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Die Ziele im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der finanziellen Stabilität und Unternehmensfortführung, um den Aktionären weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur. Gegenwärtig beträgt die Eigenkapitalquote rund 35%. Als Industriekonzern strebt Rieter eine starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von rund 35% an. Externe Mindestanforderungen hinsichtlich Eigenkapital bestehen seit dem 13. Mai

2011 nicht mehr. Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten oder zu verändern, passt der Konzern grundsätzlich je nach Erfordernis die Dividendenzahlungen an die Aktionäre an, nimmt Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vor, gibt neue Aktien heraus oder veräussert Vermögenswerte, um Verbindlichkeiten zu tilgen.

### 3 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker) bis auf Stufe EBIT. Das oberste Führungsorgan von Rieter ist der Verwaltungsrat der Rieter Holding AG. Die Segmentberichterstattung basiert auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wie die Konzernrechnung und erfolgt nach den berichtspflichtigen operativen Segmenten Spun Yarn Systems und Premium Textile Components, die nicht in weitere operative Segmente unterteilt sind. Spun Yarn Systems entwickelt und fertigt Maschinen und Anlagen für die Verarbeitung von Naturfasern und synthetischen Fasern sowie deren Mischungen zu Garnen. Premium Textile Components bietet Technologiekomponenten sowohl für Spinnereien als auch für Maschinenbauer an.

#### Segmentinformationen 2012

| Mio CHF   | Spun<br>Yarn<br>Systems | Premium<br>Textile<br>Components | Total berichts-<br>pflichtige<br>Segmente |
|---|-------------------------|----------------------------------|---|
| Total Segmentumsatz   | 727.6                   | 232.3                            | 959.9                                     |
| Umsatz zwischen den Segmenten <sup>1</sup>                    | 0.0                     | 71.4                             | 71.4                                      |
| Umsatz Dritte <sup>2</sup>                                    | 727.6                   | 160.9                            | 888.5                                     |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)                | 30.5                    | 16.0                             | 46.5                                      |
| Betriebliche Aktiven 31. Dezember 2012 <sup>3</sup>           | 487.1                   | 173.8                            | 660.9                                     |
| Betriebliche Verbindlichkeiten 31. Dezember 2012 <sup>3</sup> | 316.7                   | 59.5                             | 376.2                                     |
| Betriebliche Nettoaktiven 31. Dezember 2012 <sup>3</sup>      | 170.4                   | 114.3                            | 284.7                                     |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen         | 62.7                    | 18.7                             | 81.4                                      |
| Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen           | 18.1                    | 15.0                             | 33.1                                      |
| Personalbestand <sup>4</sup>                                  | 3 542                   | 1 150                            | 4 692                                     |

#### Segmentinformationen 2011

| Mio CHF   | Spun<br>Yarn<br>Systems | Premium<br>Textile<br>Components | Total berichts-<br>pflichtige<br>Segmente |
|---|-------------------------|----------------------------------|---|
| Total Segmentumsatz   | 861.7                   | 263.9                            | 1 125.6                                   |
| Umsatz zwischen den Segmenten <sup>1</sup>                    | 0.0                     | 64.8                             | 64.8                                      |
| Umsatz Dritte <sup>2</sup>                                    | 861.7                   | 199.1                            | 1 060.8                                   |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)                | 81.2                    | 35.1                             | 116.3                                     |
| Betriebliche Aktiven 31. Dezember 2011 <sup>3</sup>           | 452.5                   | 167.6                            | 620.1                                     |
| Betriebliche Verbindlichkeiten 31. Dezember 2011 <sup>3</sup> | 319.9                   | 59.9                             | 379.8                                     |
| Betriebliche Nettoaktiven 31. Dezember 2011 <sup>3</sup>      | 132.6                   | 107.7                            | 240.3                                     |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen         | 47.3                    | 9.8                              | 57.1                                      |
| Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen           | 17.4                    | 16.3                             | 33.7                                      |
| Personalbestand <sup>4</sup>                                  | 3 594                   | 1 075                            | 4 669                                     |

1. Umsätze zwischen den Segmenten zu marktüblichen Bedingungen.
2. Entspricht dem Umsatz gemäss Konzernerfolgsrechnung.
3. Segmentaktiven und Verbindlichkeiten bereinigt um Finanz- und Ertragssteuerpositionen.
4. Am Jahresende (ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende).

**Überleitung Segmentergebnis**

| Mio CHF  | 2012        | 2011         |
|--|-------------|--------------|
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) berichtspflichtige Segmente | 46.5        | 116.3        |
| Nicht berichtspflichtige Segmente (Non-Wovens)                             | 0.0         | 2.4          |
| Elimination unrealisierte Zwischengewinne                                  | -0.8        | -0.5         |
| Kostenumlage nicht weitergeführter Geschäftsbereich                        | 0.0         | 3.4          |
| Übrige Gesellschaften (Rieter Holding AG, zentrale Einheiten)              | -12.1       | -9.0         |
| <b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Konzern</b>              | <b>33.6</b> | <b>112.6</b> |
| Ergebnis assoziierte Unternehmen   | 0.4         | 0.8          |
| Gewinn aus Verkauf Beteiligungen   | 17.6        | 50.3         |
| Finanzertrag   | 2.2         | 8.1          |
| Finanzaufwand  | -18.7       | -33.8        |
| <b>Konzerngewinn vor Steuern</b>   | <b>35.1</b> | <b>138.0</b> |

**Umsatz und langfristige Vermögenswerte nach Ländern**

| Mio CHF                                     | Umsatz 2012 <sup>1</sup> | Umsatz 2011 <sup>1</sup> | Langfristige Vermögenswerte 2012 <sup>2</sup> | Langfristige Vermögenswerte 2011 <sup>2</sup> |
|---|--------------------------|--------------------------|---|---|
| Schweiz (Domizilland der Rieter Holding AG) | 38.2                     | 63.6                     | 89.8  | 70.4  |
| Ausland                                     | 850.3                    | 997.2                    | 188.6   | 166.7   |
| <b>Total Konzern</b>                        | <b>888.5</b>             | <b>1 060.8</b>           | <b>278.4</b>                                  | <b>237.1</b>                                  |

Folgende Länder hatten einen Anteil von mehr als 10% am Umsatz oder an den langfristigen Vermögenswerten:

|   |       |       |      |      |
|---|-------|-------|------|------|
| Schweiz (Domizilland der Rieter Holding AG) | 38.2  | 63.6  | 89.8 | 70.4 |
| Indien                                      | 95.8  | 175.1 | 59.5 | 54.0 |
| Türkei                                      | 168.4 | 208.9 | -    | -    |
| China                                       | 192.5 | 151.0 | 55.1 | 34.8 |
| Tschechien                                  | -     | -     | 26.2 | 30.2 |

1. Gegliedert nach dem Land, in dem sich der Kunde befindet.

2. Sachanlagen und immaterielle Anlagen gegliedert nach dem Land, in dem sie sich befinden.

2012 und 2011 wurde mit keinem Kunden ein Umsatz erzielt, der mehr als 10% des konsolidierten Umsatzes betrug. Der tiefst mögliche vorhandene Detaillierungsgrad auf Produktgruppenebene entspricht den berichtspflichtigen Segmenten, welche aus den obigen Segmentinformationen ersichtlich sind.

**4 Umsatz****Umsatzveränderung**

| Mio CHF  | 2012          | 2011         |
|--|---------------|--------------|
| Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung Spun Yarn Systems          | -131.1        | 217.0        |
| Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung Premium Textile Components | -36.2         | 21.3         |
| Effekt Devestitionen   | -9.4          | -5.8         |
| Währungsumrechnungsdifferenzen   | 4.4           | -42.1        |
| <b>Total Umsatzveränderung</b>   | <b>-172.3</b> | <b>190.4</b> |

## 5 Personalaufwand

| Mio CHF                               | 2012         | 2011         |
|---------------------------------------|--------------|--------------|
| Löhne und Gehälter                    | 226.8        | 244.2        |
| Sozial- und sonstiger Personalaufwand | 52.1         | 58.1         |
| <b>Total</b>                          | <b>278.9</b> | <b>302.3</b> |

## 6 Sonstiger Betriebsaufwand

| Mio CHF                                   | 2012         | 2011         |
|---|--------------|--------------|
| Energie und Betriebsmaterial              | 28.5         | 33.7         |
| Kommissionsaufwand an Dritte <sup>1</sup> | 27.2         | 31.6         |
| Unterhalt und Reparaturen                 | 15.1         | 20.7         |
| Transportkosten zum Kunden <sup>1</sup>   | 14.3         | 19.4         |
| Extern bezogene Dienstleistungen          | 9.6          | 7.6          |
| Übriger Betriebsaufwand <sup>1</sup>      | 72.9         | 71.8         |
| <b>Total</b>                              | <b>167.6</b> | <b>184.8</b> |

1. Angepasst (vgl. Abschnitt «Überarbeitung und Korrektur der Darstellung» auf Seite 40).

## 7 Abschreibungen und Amortisationen

| Mio CHF              | 2012        | 2011        |
|----------------------|-------------|-------------|
| Sachanlagen          | 27.5        | 28.3        |
| Immaterielle Anlagen | 5.7         | 5.6         |
| <b>Total</b>         | <b>33.2</b> | <b>33.9</b> |

## 8 Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen

Im Oktober 2012 hat Rieter den Anteil an Lakshmi Machine Works Ltd. in Indien von 3% verkauft und einen Veräusserungsgewinn von 13.2 Mio. CHF erzielt. 2011 hatte Rieter den Anteil von 13% auf 3% reduziert und einen Veräusserungsgewinn vor lokalen Steuern von 50.3 Mio. CHF (47.3 Mio. CHF nach Steuern) erzielt. Im Januar 2012 erfolgte zudem die Veräusserung der Minderheitsbeteiligung an Lakshmi Ring Travellers (Coimbatore) Limited, was zu einem Veräusserungsgewinn von 4.4 Mio. CHF führte.

## 9 Finanzertrag

| Mio CHF   | 2012       | 2011       |
|---|------------|------------|
| Zinsertrag Dritte                                     | 1.8        | 2.7        |
| Zinsertrag von nicht weitergeführtem Geschäftsbereich | 0.0        | 4.2        |
| Sonstiger Finanzertrag                                | 0.4        | 1.2        |
| <b>Total</b>  | <b>2.2</b> | <b>8.1</b> |

**10 Finanzaufwand**

| Mio CHF   | 2012        | 2011        |
|---|-------------|-------------|
| Zinsaufwand Dritte  | 15.4        | 17.0        |
| Zinsaufwand an nicht weitergeführten Geschäftsbereich   | 0.0         | 0.1         |
| Verlust aus Rückkauf eigener Schuldinstrumente  | 0.4         | 1.6         |
| Wertminderung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten                                  | 0.0         | 2.9         |
| Reklassierung Währungsumrechnungsdifferenzen aus übrigen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung | 0.0         | 7.3         |
| Sonstiger Finanzaufwand und Währungskursdifferenzen, netto  | 2.9         | 4.9         |
| <b>Total</b>  | <b>18.7</b> | <b>33.8</b> |

Die 2011 aus den übrigen Positionen der Konzerngesamtergebnisrechnung reklassierten Währungsumrechnungsdifferenzen betreffen Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften.

**11 Ertragssteuern**

| Mio CHF                 | 2012       | 2011        |
|-------------------------|------------|-------------|
| Laufende Ertragssteuern | 15.7       | 28.5        |
| Latente Ertragssteuern  | -7.1       | -9.5        |
| <b>Total</b>            | <b>8.6</b> | <b>19.0</b> |

## Überleitung vom erwarteten zum effektiven Steueraufwand:

| Mio CHF   | 2012       | 2011        |
|---|------------|-------------|
| Erwarteter Steueraufwand auf dem Konzerngewinn vor Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche von 35.1 Mio. CHF (Vorjahr 138.0 Mio. CHF) zum Durchschnittssatz von 24.1% (Vorjahr 22.6%) | 8.5        | 31.2        |
| Einfluss von nicht abzugsfähigem Aufwand  | 0.4        | 0.4         |
| Einfluss von steuerfreiem Ertrag / Ertrag besteuert mit anderem Steuersatz  | -5.6       | -8.8        |
| Einfluss von Verlusten und Verlustvorträgen   | 2.7        | -4.2        |
| Effekt von Steuersatz- und Steuergesetzänderungen   | 0.0        | -0.1        |
| Steuereffekte aus vergangenen Jahren  | 2.2        | 0.6         |
| Sonstige Einflüsse  | 0.4        | -0.1        |
| <b>Total</b>  | <b>8.6</b> | <b>19.0</b> |

Die Zunahme des erwarteten gewichteten Durchschnittssteuersatzes um 1.5 Prozentpunkte resultierte aus Änderungen in der Profitabilität einzelner Konzerngesellschaften.

### Latente Ertragssteuern

Die latenten Steueraktiven und -verbindlichkeiten resultieren aus folgenden Bilanzpositionen:

| Mio CHF   | Latente Steueraktiven<br>2012 | Latente Steuerverbindl.<br>2012 | Latente Steueraktiven<br>2011 | Latente Steuerverbindl.<br>2011 |
|---|-------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Sachanlagen                                     | 0.6                           | -12.0                           | 1.1                           | -10.3                           |
| Vorräte   | 5.0                           | -6.4                            | 4.7                           | -7.6                            |
| Sonstige Aktiven                                | 4.3                           | -19.3                           | 2.6                           | -25.8                           |
| Rückstellungen                                  | 4.6                           | -0.2                            | 4.9                           | -1.5                            |
| Sonstige Verbindlichkeiten                      | 1.9                           | -0.1                            | 1.7                           | -0.2                            |
| Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven   | -5.9                          | 0.0                             | -7.4                          | 0.0                             |
| Verlustvorträge und Steuergutschriften          | 1.9                           | 0.0                             | 2.2                           | 0.0                             |
| Total   | 12.4                          | -38.0                           | 9.8                           | -45.4                           |
| Verrechnung                                     | -5.7                          | 5.7                             | -3.3                          | 3.3                             |
| <b>Latente Steueraktiven/-verbindlichkeiten</b> | <b>6.7</b>                    | <b>-32.3</b>                    | <b>6.5</b>                    | <b>-42.1</b>                    |

Der Konzern verzichtet im Einklang mit der Ausnahmebestimmung von IAS 12.39 darauf, latente Steuern auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften zu bilanzieren. Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft haben je nach Land unterschiedliche Steuerfolgen, deren potenzielles Ausmass nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Aktiviert bzw. nicht aktivierte latente Ertragssteuern aufgrund von Verlustvorträgen und Ertragssteuergutschriften, nach Verfalldaten gegliedert:

| Mio CHF           | Aktiviert<br>2012 | Nicht<br>aktiviert<br>2012 | Total<br>2012 | Total<br>2011 |
|-------------------|-------------------|----------------------------|---------------|---------------|
| Verfall in        |                   |                            |               |               |
| 1 bis 3 Jahren    | 0.0               | 0.3                        | 0.3           | 0.3           |
| 3 bis 7 Jahren    | 0.0               | 0.1                        | 0.1           | 0.5           |
| 7 und mehr Jahren | 1.9               | 30.4                       | 32.3          | 31.7          |
| <b>Total</b>      | <b>1.9</b>        | <b>30.8</b>                | <b>32.7</b>   | <b>32.5</b>   |

Die wesentlichen Verlustvorträge, für die kein latenter Steueranspruch aktiviert wurde, betreffen Länder mit einem Steuersatz zwischen 17% und 37%.

## 12 Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden 42.7 Mio. CHF aufgewendet (Vorjahr 39.5 Mio. CHF).

Entwicklungskosten müssen mehrere Kriterien erfüllen, um als immaterieller Vermögenswert erfasst zu werden. So müssen die technischen und finanziellen Ressourcen vorhanden sein, um die Entwicklung fertig zu stellen, und die zuordenbaren Kosten müssen verlässlich gemessen werden können. Obwohl dies 2012 bei allen wesentlichen Entwicklungsprojekten der Fall war und die technische Realisierbarkeit und die Absicht und Fähigkeit zur Fertigstellung durch das verantwortliche Management bestätigt wurden, fand im Berichtsjahr wie in den Vorjahren keine Aktivierung von Entwicklungskosten als immaterieller Vermögenswert statt, da der von IAS 38.57d verlangte Nachweis eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens aufgrund des schnellen technologischen Wandels sowie den starken konjunkturellen Schwankungen in der Branche nicht in genügendem Masse erbracht werden konnte.

### 13 Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie wird mittels Division des den Aktionären der Rieter Holding AG zurechenbaren Ergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf ermittelt. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie berücksichtigt zusätzlich den Verwässerungseffekt, der durch die potenzielle Ausübung aller Anrechte im Zusammenhang mit dem Long Term Incentive Plan (vgl. Erläuterung 32) entstehen könnte.

| Mio CHF   | 2012        | 2011         |
|---|-------------|--------------|
| <b>Konzerngewinn fortgeführte Geschäftsbereiche (Mio CHF)<sup>1</sup></b>   | <b>29.5</b> | <b>119.6</b> |
| Ergebnis nicht fortgeführter Geschäftsbereich (Mio CHF) <sup>1</sup>        | 0.0         | 147.6        |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf (unverwässert)                    | 4 609 778   | 4 625 281    |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf (verwässert)                      | 4 610 485   | 4 625 281    |
| <b>Ergebnis pro Aktie fortgeführte Geschäftsbereiche (CHF)</b>              | <b>6.40</b> | <b>25.86</b> |
| Ergebnis pro Aktie nicht fortgeführter Geschäftsbereich (CHF)               | 0.00        | 31.91        |
| <b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie fortgeführte Geschäftsbereiche (CHF)</b> | <b>6.39</b> | <b>25.86</b> |
| Verwässertes Ergebnis pro Aktie nicht fortgeführter Geschäftsbereich (CHF)  | 0.00        | 31.91        |

1. Anteil Aktionäre der Rieter Holding AG.

### 14 Sachanlagen

| Mio CHF  | Grundstücke<br>und Gebäude | Produktions-<br>anlagen und<br>Werkzeuge | IT-Anlagen | Fahrzeuge<br>und Mobiliar | Sachanlagen<br>im Bau | Total<br>Sachanlagen |
|--|----------------------------|--|------------|---------------------------|-----------------------|----------------------|
| <b>Nettobuchwert per 1.1.2011</b>                | <b>232.4</b>               | <b>296.7</b>                             | <b>4.6</b> | <b>6.8</b>                | <b>65.6</b>           | <b>606.1</b>         |
| Dekonsolidierung Automotive Systems <sup>1</sup> | -117.5                     | -209.5                                   | -1.9       | -2.7                      | -56.8                 | -388.4               |
| Zugänge  | 18.2                       | 13.4                                     | 4.1        | 3.6                       | 18.0                  | 57.3                 |
| Abgänge durch Devestitionen                      | -1.7                       | -3.3                                     | -0.1       | -0.1                      | 0.0                   | -5.2                 |
| Sonstige Abgänge                                 | -0.1                       | -0.1                                     | -0.1       | 0.0                       | -0.2                  | -0.5                 |
| Abschreibungen                                   | -4.9                       | -19.9                                    | -1.7       | -1.8                      | 0.0                   | -28.3                |
| Umgliederung in Veräusserungsgruppe              | -3.1                       | -1.0                                     | 0.0        | -0.1                      | 0.0                   | -4.2                 |
| Sonstige Umgliederungen                          | -0.1                       | 5.1                                      | 0.2        | 0.1                       | -5.3                  | 0.0                  |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                   | -4.6                       | -3.4                                     | -0.1       | -0.1                      | -1.0                  | -9.2                 |
| <b>Nettobuchwert per 31.12.2011</b>              | <b>118.6</b>               | <b>78.0</b>                              | <b>5.0</b> | <b>5.7</b>                | <b>20.3</b>           | <b>227.6</b>         |
| Anschaffungskosten per 31.12.2011                | 257.0                      | 391.7                                    | 27.0       | 33.8                      | 20.5                  | 730.0                |
| Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2011         | -138.4                     | -313.7                                   | -22.0      | -28.1                     | -0.2                  | -502.4               |
| <b>Nettobuchwert per 31.12.2011</b>              | <b>118.6</b>               | <b>78.0</b>                              | <b>5.0</b> | <b>5.7</b>                | <b>20.3</b>           | <b>227.6</b>         |
| Zugänge  | 25.0                       | 18.7                                     | 5.3        | 4.0                       | 12.3                  | 65.3                 |
| Abgänge  | -2.3                       | -0.2                                     | 0.0        | 0.0                       | -0.3                  | -2.8                 |
| Abschreibungen                                   | -4.9                       | -18.1                                    | -2.1       | -2.4                      | 0.0                   | -27.5                |
| Umgliederungen                                   | -1.1                       | 13.6                                     | 0.2        | 0.3                       | -13.0                 | 0.0                  |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                   | -2.1                       | -1.2                                     | -0.1       | -0.1                      | -0.8                  | -4.3                 |
| <b>Nettobuchwert per 31.12.2012</b>              | <b>133.2</b>               | <b>90.8</b>                              | <b>8.3</b> | <b>7.5</b>                | <b>18.5</b>           | <b>258.3</b>         |
| Anschaffungskosten per 31.12.2012                | 270.0                      | 389.4                                    | 29.5       | 35.1                      | 18.7                  | 742.7                |
| Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2012         | -136.8                     | -298.6                                   | -21.2      | -27.6                     | -0.2                  | -484.4               |
| <b>Nettobuchwert per 31.12.2012</b>              | <b>133.2</b>               | <b>90.8</b>                              | <b>8.3</b> | <b>7.5</b>                | <b>18.5</b>           | <b>258.3</b>         |

1. Vgl. Erläuterung 31.

Es sind keine Sachanlagen durch langfristige Leasingverträge finanziert und es sind keine Grundstücke und Gebäude als Sicherheit für Finanzschulden verpfändet. 2012 und 2011 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert. Die Gebäude waren am Bilanzstichtag zum Neuwert von 540.9 Mio. CHF (Vorjahr 539.8 Mio. CHF) versichert.

## 15 Immaterielle Anlagen

| Mio CHF                                  | Patente/<br>Marken | Übrige<br>immaterielle<br>Anlagen | Total<br>immaterielle<br>Anlagen |
|--|--------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| <b>Nettobuchwert per 1.1.2011</b>        | <b>13.3</b>        | <b>1.9</b>                        | <b>15.2</b>                      |
| Amortisationen                           | -5.4               | -0.2                              | -5.6                             |
| Währungsumrechnungsdifferenzen           | -0.1               | 0.0                               | -0.1                             |
| <b>Nettobuchwert per 31.12.2011</b>      | <b>7.8</b>         | <b>1.7</b>                        | <b>9.5</b>                       |
| Anschaffungskosten per 31.12.2011        | 41.5               | 3.6                               | 45.1                             |
| Kumulierte Amortisationen per 31.12.2011 | -33.7              | -1.9                              | -35.6                            |
| <b>Nettobuchwert per 31.12.2011</b>      | <b>7.8</b>         | <b>1.7</b>                        | <b>9.5</b>                       |
| Zugänge                                  | 0.0                | 16.3                              | 16.3                             |
| Amortisationen                           | -5.2               | -0.5                              | -5.7                             |
| Währungsumrechnungsdifferenzen           | 0.0                | 0.0                               | 0.0                              |
| <b>Nettobuchwert per 31.12.2012</b>      | <b>2.6</b>         | <b>17.5</b>                       | <b>20.1</b>                      |
| Anschaffungskosten per 31.12.2012        | 41.5               | 19.9                              | 61.4                             |
| Kumulierte Amortisationen per 31.12.2012 | -38.9              | -2.4                              | -41.3                            |
| <b>Nettobuchwert per 31.12.2012</b>      | <b>2.6</b>         | <b>17.5</b>                       | <b>20.1</b>                      |

Die Zugänge zu den übrigen immateriellen Anlagen umfassen Kosten aus Prozessverbesserungsprojekten. Es wurden noch keine Amortisationen vorgenommen, weil die entsprechenden Systeme noch nicht genutzt werden. 2012 und 2011 gab es keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Es sind keine immateriellen Anlagen durch langfristige Leasingverträge finanziert.

## 16 Sonstiges Anlagevermögen

| Mio CHF  | 2012        | 2011        |
|--|-------------|-------------|
| Beteiligungen an nicht konsolidierungspflichtigen Gesellschaften | 3.4         | 12.1        |
| Langfristige verzinsliche Forderungen                            | 3.3         | 3.7         |
| Übrige langfristige Forderungen und Vorsorgeaktiven              | 61.8        | 60.3        |
| <b>Total</b>   | <b>68.5</b> | <b>76.1</b> |

Vorausbezahlte Beiträge und Überdeckungen von Personalvorsorgeplänen sind im Umfang des erwarteten künftigen Nutzens abgegrenzt und betragen 56.2 Mio. CHF (Vorjahr 56.2 Mio. CHF).

**17 Vorräte**

| Mio CHF                                | 2012         | 2011         |
|--|--------------|--------------|
| Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe | 46.2         | 56.0         |
| Gekaufte Teile, Handelswaren           | 77.3         | 73.2         |
| Halb- und Fertigfabrikate              | 90.0         | 87.0         |
| Produkte in Arbeit                     | 50.0         | 54.4         |
| Wertberichtigung                       | -34.2        | -35.8        |
| <b>Total</b>                           | <b>229.3</b> | <b>234.8</b> |

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt verändert:

| Mio CHF  | 2012         | 2011         |
|--|--------------|--------------|
| Wertberichtigung per 1.1.                        | -35.8        | -43.8        |
| Dekonsolidierung Automotive Systems <sup>1</sup> | 0.0          | 3.7          |
| Verwendung                                       | 1.4          | 1.4          |
| Auflösung/Neubildung, netto                      | 0.1          | 0.6          |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                   | 0.1          | 2.3          |
| <b>Wertberichtigung per 31.12.</b>               | <b>-34.2</b> | <b>-35.8</b> |

1. Vgl. Erläuterung 31.

## 18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| Mio CHF   | 2012        | 2011        |
|---|-------------|-------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen      | 106.9       | 103.8       |
| Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen | - 15.8      | - 19.7      |
| <b>Total</b>                                    | <b>91.1</b> | <b>84.1</b> |

Per 31. Dezember 2012 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von 34.4 Mio. CHF (Vorjahr 24.8 Mio. CHF) überfällig. Davon waren 15.8 Mio. CHF (Vorjahr 19.7 Mio. CHF) auf individueller Basis wertberichtigt worden. Bei den überfälligen und nicht wertberichtigten Positionen im Betrag von 18.6 Mio. CHF (Vorjahr 5.1 Mio. CHF) handelt es sich um Forderungen, die weniger als 3 Monate überfällig sind.

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen haben sich wie folgt verändert:

| Mio CHF  | 2012          | 2011          |
|--|---------------|---------------|
| Wertberichtigung per 1.1.                        | - 19.7        | - 27.9        |
| Dekonsolidierung Automotive Systems <sup>1</sup> | 0.0           | 5.1           |
| Zuführung über die Erfolgsrechnung               | - 4.0         | - 3.5         |
| Verbrauch oder Auflösung                         | 7.8           | 6.4           |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                   | 0.1           | 0.2           |
| <b>Wertberichtigung per 31.12.</b>               | <b>- 15.8</b> | <b>- 19.7</b> |

1. Vgl. Erläuterung 31.

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden für die Differenz zwischen dem Rechnungsbetrag und der erwarteten, diskontierten Zahlung gebildet. Rieter ermittelt die Wertberichtigung basierend auf historischen Erfahrungswerten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilen sich nach Währungen wie folgt auf:

| Mio CHF      | 2012        | 2011        |
|--------------|-------------|-------------|
| CHF          | 52.9        | 38.2        |
| EUR          | 26.0        | 32.4        |
| USD          | 3.8         | 2.1         |
| CNY          | 2.1         | 8.3         |
| Übrige       | 6.3         | 3.1         |
| <b>Total</b> | <b>91.1</b> | <b>84.1</b> |

Die nachstehende Altersstruktur legt dar, welche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht fällig sind, und analysiert die überfälligen Forderungen:

| Mio CHF   | 2012        | 2011        |
|---|-------------|-------------|
| Noch nicht fällig                               | 72.5        | 79.0        |
| Weniger als 3 Monate überfällig                 | 19.4        | 14.3        |
| Zwischen 3 und 6 Monaten überfällig             | 1.2         | 3.3         |
| Zwischen 6 Monaten und 1 Jahr überfällig        | 2.1         | 2.1         |
| Zwischen 1 und 5 Jahren überfällig              | 10.5        | 1.6         |
| 5 und mehr Jahre überfällig                     | 1.2         | 3.5         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen      | 106.9       | 103.8       |
| Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen | - 15.8      | - 19.7      |
| <b>Total</b>                                    | <b>91.1</b> | <b>84.1</b> |

**19 Sonstige Forderungen**

| Mio CHF   | 2012        | 2011        |
|---|-------------|-------------|
| Rechnungsabgrenzungen   | 4.6         | 5.7         |
| Vorauszahlungen an Lieferanten                                      | 4.1         | 6.1         |
| Positive Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten | 0.0         | 0.6         |
| Übrige kurzfristige Forderungen <sup>1</sup>                        | 32.8        | 31.7        |
| <b>Total</b>  | <b>41.5</b> | <b>44.1</b> |

1. Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten keine überfälligen oder wertberichtigten Positionen.

**20 Wertschriften und Festgeldanlagen**

| Mio CHF  | 2012       | 2011       |
|--|------------|------------|
| Zur Veräußerung verfügbare Wertschriften                         | 7.2        | 6.0        |
| Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 bis 12 Monaten | 2.1        | 1.3        |
| <b>Total</b>   | <b>9.3</b> | <b>7.3</b> |

**21 Flüssige Mittel**

| Mio CHF  | 2012         | 2011         |
|--|--------------|--------------|
| Guthaben auf Sicht   | 334.1        | 397.9        |
| Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 Monaten oder weniger | 8.5          | 10.4         |
| <b>Total</b>   | <b>342.6</b> | <b>408.3</b> |

**22 Aktienkapital und Dividende pro Namenaktie**

|                               |                      | 31.12.2012        | 31.12.2011        |
|-------------------------------|----------------------|-------------------|-------------------|
| Nominales Aktienkapital       | Anzahl Aktien        | 4 672 363         | 4 672 363         |
| Eigene Aktien                 | Anzahl Aktien        | 50 938            | 43 028            |
| <b>Total Aktien im Umlauf</b> | <b>Anzahl Aktien</b> | <b>4 621 425</b>  | <b>4 629 335</b>  |
| Nennwert pro Aktie            | CHF                  | 5.00              | 5.00              |
| <b>Aktienkapital</b>          | <b>CHF</b>           | <b>23 361 815</b> | <b>23 361 815</b> |

Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt.

Die 2012 ausbezahlte Dividende belief sich auf 27.7 Mio. CHF (6.00 CHF pro Namenaktie). 2011 wurde pro Namenaktie eine Sonderdividende in der Form einer Namenaktie der Autoneum Holding AG ausgeschüttet. Vgl. Erläuterung 31.

Basierend auf dem Abschluss per 31. Dezember 2012 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividendenausschüttung von 11.7 Mio. CHF (2.50 CHF pro Namenaktie). In der Konzernrechnung per 31. Dezember 2012 ist die beantragte Dividende nicht als Verbindlichkeit bilanziert.

### 23 Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Für einen bestimmten Anteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern bestehen eine Verkaufs- und eine Kaufoption. Dabei haben die nicht beherrschenden Gesellschafter das Recht, ab März 2014 ihre Anteile zu einem Mindestpreis an Rieter zu verkaufen. Der Fair Value dieser Verkaufsoption wurde 2009 gemäss IAS 32 zulasten der Gewinnreserven als Finanzverbindlichkeit erfasst. Rieter hat das Recht, ab März 2016 die Anteile zu einem Mindestpreis zu kaufen (Kaufoption).

### 24 Finanzschulden

| Mio CHF          | Anleihens-<br>obligation | Bankverbind-<br>lichkeiten | Sonstige<br>Finanzverbind-<br>lichkeiten | Total<br>2012 | Total<br>2011 |
|------------------|--------------------------|----------------------------|--|---------------|---------------|
| Laufzeit         |                          |                            |  |               |               |
| bis 1 Jahr       | 0.0                      | 6.7                        | 0.0                                      | 6.7           | 3.1           |
| 1 bis 5 Jahre    | 216.6                    | 0.0                        | 32.8                                     | 249.4         | 253.3         |
| 5 und mehr Jahre | 0.0                      | 0.0                        | 0.2                                      | 0.2           | 0.2           |
| <b>Total</b>     | <b>216.6</b>             | <b>6.7</b>                 | <b>33.0</b>                              | <b>256.3</b>  | <b>256.6</b>  |

Die Finanzschulden teilen sich nach Währungen wie folgt auf:

| Mio CHF      | 2012         | 2011         |
|--------------|--------------|--------------|
| CHF          | 248.9        | 252.7        |
| CNY          | 3.0          | 0.0          |
| INR          | 4.2          | 2.6          |
| Übrige       | 0.2          | 1.3          |
| <b>Total</b> | <b>256.3</b> | <b>256.6</b> |

Die Anleihensobligation wurde am 30. März 2010 durch die Rieter Holding AG über 250 Mio. CHF begeben und hat eine Laufzeit von fünf Jahren (Fälligkeit: 30. April 2015). Sie hat einen Coupon von 4.5% und wird an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Am 31. Dezember 2012 betrug der Marktwert der ausstehenden Anleihensobligation 263.8 Mio. CHF. Der effektive Zinsaufwand 2012 betrug 10.4 Mio. CHF (Vorjahr 11.6 Mio. CHF).

Die im Zusammenhang mit der Ausschüttung der Sonderdividende (vgl. Erläuterung 31) einberufene Anleihegläubigerversammlung beschloss am 10. Mai 2011, die ausstehende Obligation in vollem Umfang weiterzuführen.

## 25 Rückstellungen

| Mio CHF                              | Restrukturierungsrückstellungen | Personalrückstellungen | Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen | Übrige Rückstellungen | Total Rückstellungen |
|--------------------------------------|---------------------------------|------------------------|---|-----------------------|----------------------|
| <b>Rückstellungen per 31.12.2011</b> | <b>13.3</b>                     | <b>41.9</b>            | <b>49.0</b>                                 | <b>38.7</b>           | <b>142.9</b>         |
| Verbrauch                            | -0.4                            | -5.3                   | -14.2                                       | -8.0                  | -27.9                |
| Auflösung                            | 0.0                             | 0.0                    | -2.5  | -3.5                  | -6.0                 |
| Zuführung                            | 0.0                             | 3.2                    | 19.6  | 11.1                  | 33.9                 |
| Währungs-<br>umrechnungsdifferenzen  | 0.0                             | -0.2                   | -0.1  | -0.1                  | -0.4                 |
| <b>Rückstellungen per 31.12.2012</b> | <b>12.9</b>                     | <b>39.6</b>            | <b>51.8</b>                                 | <b>38.2</b>           | <b>142.5</b>         |
| Davon langfristig                    | 10.2                            | 38.2                   | 35.1  | 21.2                  | 104.7                |
| Davon kurzfristig                    | 2.7                             | 1.4                    | 16.7  | 17.0                  | 37.8                 |

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen die gesetzlichen und faktischen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem 2008 eingeleiteten Restrukturierungsprogramm. Der unerwartet rasche Aufschwung im Jahr 2010 führte zu einer zeitlichen Verschiebung gewisser Restrukturierungsprojekte. Dadurch wurden 2010 kurzfristige Restrukturierungsrückstellungen teilweise in langfristige Rückstellungen umklassiert. Im Jahr 2012 führten Strukturanpassungen in Indien zu einer Beanspruchung der Rückstellung von 0.4 Mio. CHF. Bei den verbleibenden Rückstellungen wird von einem Verbrauch von 2.7 Mio. CHF im Jahr 2013 bzw. 10.2 Mio. CHF in den Jahren 2014 bis 2016 ausgegangen.

Die Personalrückstellungen beinhalten die Verpflichtungen im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Vorsorgeplänen (vgl. Erläuterung 27), Rückstellungen für Altersteilzeit, Dienstaltersgeschenke sowie weitere langfristige Leistungen an Arbeitnehmende.

Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Leistungserstellung und basieren auf Erfahrungswerten. Bei den Rückstellungen für langfristige Garantie und Gewährleistungen von 35.1 Mio. CHF wird von einer teilweisen Mittelverwendung in durchschnittlich ein bis zwei Jahren ausgegangen, d.h. 2014 und 2015.

Übrige Rückstellungen werden gebildet für Verträge, bei denen die unvermeidbaren direkten Kosten zur Erfüllung grösser sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen, sowie für Verpflichtungen aus laufenden steuerlichen und rechtlichen Verfahren, für welche lediglich eine verlässliche Schätzung gemacht werden kann. Bei den langfristigen übrigen Rückstellungen wird von einem Verbrauch hauptsächlich in den Jahren 2014 und 2015 ausgegangen.

## 26 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

| Mio CHF   | 2012        | 2011        |
|---|-------------|-------------|
| Abgrenzung Ferien   | 8.1         | 8.5         |
| Abgrenzung Verkaufskommissionen                                     | 17.5        | 21.7        |
| Sonstige Rechnungsabgrenzungen                                      | 28.3        | 33.9        |
| Negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten | 0.1         | 0.2         |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten                               | 23.8        | 27.0        |
| <b>Total</b>  | <b>77.8</b> | <b>91.3</b> |

## 27 Personalvorsorgeeinrichtungen

Der Aufwand für die Personalvorsorge wird dem Personalaufwand belastet.

### Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Der Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne belief sich auf 3.0 Mio. CHF (Vorjahr 2.5 Mio. CHF).

### Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Leistungsorientierte Vorsorgepläne im Sinne von IAS 19 bestehen vor allem in der Schweiz und in Deutschland.

### Status der leistungsorientierten Vorsorgepläne

| Mio CHF  | 2012           | 2011           |
|--|----------------|----------------|
| Versicherungstechnischer Barwert der zugesicherten Vorsorgeleistungen (Defined Benefit Obligation) |                |                |
| • ohne ausgeschiedenes Vermögen  | - 22.8         | - 20.8         |
| • mit ausgeschiedenem Vermögen   | - 886.6        | - 921.4        |
| <b>Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 31.12.</b>                                       | <b>- 909.4</b> | <b>- 942.2</b> |
| Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne   | 1 021.8        | 981.3          |
| <b>Überschuss per 31.12.</b>   | <b>112.4</b>   | <b>39.1</b>    |
| Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste                                       | - 54.4         | 6.8            |
| Nicht erfassbare Aktiven der Vorsorgepläne (Obergrenze gemäss IAS 19.58)                           | - 30.8         | - 19.7         |
| <b>Bilanzierte Positionen (netto) per 31.12.</b>   | <b>27.2</b>    | <b>26.2</b>    |
| In der Konzernbilanz erfasst   |                |                |
| • als aktive Abgrenzung  | 56.2           | 56.2           |
| • als Vorsorgeverpflichtung  | - 29.0         | - 30.0         |

**Die leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung entwickelte sich wie folgt:**

| Mio CHF  | 2012         | 2011           |
|--|--------------|----------------|
| <b>Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 1.1.</b>   | <b>942.2</b> | <b>1 124.7</b> |
| Dekonsolidierung Automotive Systems <sup>1</sup>             | 0.0          | - 154.4        |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                  | 10.8         | 11.4           |
| Zinsaufwand  | 25.4         | 29.4           |
| Arbeitnehmerbeiträge   | 8.1          | 8.3            |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste                  | - 2.0        | - 35.3         |
| Ausbezahlte Leistungen                                       | - 74.9       | - 41.4         |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                               | - 0.2        | - 0.5          |
| <b>Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 31.12.</b> | <b>909.4</b> | <b>942.2</b>   |

1. Vgl. Erläuterung 31.

**Der Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne entwickelte sich wie folgt:**

| Mio CHF  | 2012           | 2011           |
|--|----------------|----------------|
| <b>Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne per 1.1.</b>   | <b>981.3</b>   | <b>1 214.2</b> |
| Dekonsolidierung Automotive Systems <sup>1</sup>               | 0.0            | - 128.3        |
| Erwarteter Ertrag aus dem Vermögen der Vorsorgepläne           | 38.1           | 43.3           |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste                    | 59.4           | - 125.7        |
| Arbeitgeberbeiträge  | 9.8            | 10.9           |
| Arbeitnehmerbeiträge   | 8.1            | 8.3            |
| Ausbezahlte Leistungen   | - 74.9         | - 41.4         |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                 | 0.0            | 0.0            |
| <b>Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne per 31.12.</b> | <b>1 021.8</b> | <b>981.3</b>   |

1. Vgl. Erläuterung 31.

**Die Vermögenswerte der Vorsorgepläne setzen sich prozentual aus folgenden Hauptkategorien zusammen:**

| in %                    | 2012 | 2011 |
|-------------------------|------|------|
| Eigenkapitalinstrumente | 46   | 56   |
| Fremdkapitalinstrumente | 12   | 11   |
| Immobilien              | 24   | 26   |
| Sonstiges               | 18   | 7    |

**Die Pensionskosten der leistungsorientierten Vorsorgepläne setzen sich wie folgt zusammen:**

| Mio CHF   | 2012       | 2011        |
|---|------------|-------------|
| Laufender Dienstzeitaufwand                                 | 10.8       | 11.4        |
| Zinsaufwand   | 25.4       | 29.4        |
| Erwarteter Ertrag aus den Vermögenswerten der Vorsorgepläne | -38.1      | -43.3       |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste                 | -0.2       | 79.0        |
| Einfluss der Obergrenze gemäss IAS 19.58                    | 11.1       | -65.9       |
| <b>Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne</b>       | <b>9.0</b> | <b>10.6</b> |

Die für das Jahr 2013 erwarteten Beiträge des Konzerns an die leistungsorientierten Vorsorgepläne betragen 11.5 Mio. CHF. Der tatsächliche Ertrag aus den Vermögenswerten betrug im Berichtsjahr 97.5 Mio. CHF (-82.4 Mio. CHF im Jahr 2011).

**Versicherungsmathematische Annahmen**

| Gewichtete Durchschnitte in %         | 2012 | 2011 |
|---------------------------------------|------|------|
| Diskontierungssatz                    | 2.0  | 2.8  |
| Erwarteter Ertrag auf Vermögenswerten | 4.0  | 3.9  |
| Zukünftige Lohnentwicklung            | 1.3  | 1.3  |
| Zukünftige Rentenentwicklung          | 0.0  | 1.0  |

**Weitere Angaben**

| Mio CHF  | 2012         | 2011        | 2010        | 2009        | 2008         |
|--|--------------|-------------|-------------|-------------|--------------|
| Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung               | -909.4       | -942.2      | -1 124.7    | -1 092.2    | -1 035.4     |
| Vermögen der Vorsorgepläne                               | 1 021.8      | 981.3       | 1 214.2     | 1 145.4     | 1 010.4      |
| <b>Überschuss / Unterdeckung</b>                         | <b>112.4</b> | <b>39.1</b> | <b>89.5</b> | <b>53.2</b> | <b>-25.0</b> |
| Erfahrungsanpassungen auf Vorsorgeverpflichtungen        | 0.4          | -71.9       | 2.6         | 34.3        | -17.3        |
| Erfahrungsanpassungen auf dem Vermögen der Vorsorgepläne | 59.4         | -125.7      | 55.4        | 144.2       | -482.4       |

## 28 Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen fassen alle Finanzinstrumente gemäss den Kategorien von IAS 39 zusammen. Die Buchwerte entsprechen mit Ausnahme der Anleiheobligation (vgl. Erläuterung 24) im Wesentlichen den Fair Values.

| Mio CHF  | 2012         | 2011         |
|--|--------------|--------------|
| <b>Flüssige Mittel (ohne Festgeldanlagen)</b>                                    | <b>334.1</b> | <b>397.9</b> |
| Positive Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten <sup>2</sup> | 0.0          | 0.6          |
| Beteiligungen an nicht konsolidierungspflichtigen Gesellschaften <sup>2</sup>    | 1.0          | 1.2          |
| <b>Total erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>  | <b>1.0</b>   | <b>1.8</b>   |
| Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 Monaten oder weniger           | 8.5          | 10.4         |
| Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 bis 12 Monaten                 | 2.1          | 1.3          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                       | 91.1         | 84.1         |
| Übrige kurzfristige Forderungen  | 32.8         | 31.7         |
| Langfristige verzinsliche Forderungen  | 3.3          | 3.7          |
| <b>Total Darlehen und Forderungen</b>  | <b>137.8</b> | <b>131.2</b> |
| Zur Veräusserung verfügbare Wertschriften <sup>1</sup>                           | 7.2          | 6.0          |
| Beteiligungen an nicht konsolidierungspflichtigen Gesellschaften <sup>2</sup>    | 2.4          | 10.9         |
| <b>Total zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>              | <b>9.6</b>   | <b>16.9</b>  |
| <b>Total finanzielle Vermögenswerte und Derivate</b>                             | <b>482.5</b> | <b>547.8</b> |

| Mio CHF  | 2012         | 2011         |
|--|--------------|--------------|
| Kurzfristige Finanzschulden <sup>3</sup>   | 6.7          | 3.1          |
| Langfristige Finanzschulden <sup>3</sup> (ohne Verkaufsoption nicht beherrschender Gesellschafter) | 217.4        | 224.1        |
| Verkaufsoption nicht beherrschender Gesellschafter <sup>4</sup>                                    | 32.2         | 29.4         |
| Negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten <sup>2</sup>                   | 0.1          | 0.2          |
| <b>Total Finanzverbindlichkeiten und Derivate</b>  | <b>256.4</b> | <b>256.8</b> |

1. Bewertung basierend auf publizierten Kursen in aktiven Märkten (Level 1 gemäss IFRS 7).

2. Bewertung abgeleitet aus transparenten Marktpreisen (Level 2 gemäss IFRS 7).

3. Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

4. Bewertung basierend auf nicht beobachtbaren Marktgrössen (Level 3 gemäss IFRS 7).

Die gemäss Level 3 bewertete Finanzverbindlichkeit betrifft folgenden Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit der Liberierung eines Anteils an einer Konzerngesellschaft erwarb eine Gruppe von Gesellschaftern eine Verkaufsoption über diesen nicht beherrschenden Anteil. Die Bewertung dieser Verkaufsoption basiert auf der erwarteten zukünftigen Ergebnisentwicklung der betroffenen Konzerngesellschaft bis zum frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt. Der mit 9.4% diskontierte Wert der Verkaufsoption wurde 2009 als Finanzverbindlichkeit von 22.9 Mio. CHF erfasst und im Berichtsjahr zulasten des Zinsaufwands um 2.8 Mio. CHF (Vorjahr 2.5 Mio. CHF) erhöht. Wäre der Wert der Verkaufsoption mit 8.4% diskontiert worden, wäre die zu erfassende Finanzverbindlichkeit 0.3 Mio. CHF höher ausgefallen.

## 29 Sonstige Verpflichtungen

Einzelne Konzerngesellschaften mieten Fabrikations- und Verwaltungsräumlichkeiten im Rahmen von Operating-Leaseverhältnissen. Der entsprechende Aufwand betrug 2.7 Mio. CHF (Vorjahr 3.0 Mio. CHF). Die Leasingvereinbarungen weisen unterschiedliche Konditionen, Mieterhöhungsklauseln und Verlängerungsoptionen auf.

Die zukünftigen kumulierten Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leaseverhältnissen betragen:

| Mio CHF          | 2012       | 2011       |
|------------------|------------|------------|
| Bis 1 Jahr       | 0.7        | 0.9        |
| 1 bis 5 Jahre    | 0.6        | 0.6        |
| 5 und mehr Jahre | 0.0        | 0.0        |
| <b>Total</b>     | <b>1.3</b> | <b>1.5</b> |

Ende 2012 waren Verpflichtungen für grössere Beschaffungen von 2.5 Mio. CHF offen. Im Vorjahr waren keine Verpflichtungen für grössere Beschaffungen offen.

## 30 Devestitionen

Per 1. Januar 2012 verkaufte Rieter zwei Produktionsstätten in Tschechien, welche zum Segment Spun Yarn Systems gehörten und als Zulieferant für Rieter und weitere Industrieunternehmen tätig sind. Sie erzielten 2011 einen Umsatz von 9.4 Mio. CHF. Die betroffenen Aktiven waren per 31. Dezember 2011 gemäss IFRS 5 als Veräußerungsgruppe bilanziert. Der aus Verkauf resultierende Buchgewinn von 6.0 Mio. CHF wurde als sonstiger Betriebsertrag erfasst.

Am 1. Juli 2011 verkaufte Rieter die zum Segment Spun Yarn Systems gehörende Rieter-LMW Machinery Ltd. Der aus dem Verkauf resultierende Veräußerungsgewinn von 3.2 Mio. CHF wurde als sonstiger Betriebsertrag erfasst. Rieter-LMW Machinery Ltd. erzielte keinen wesentlichen Drittumsatz.

Die devestierten Aktiven und Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

| Mio CHF                                      | 2012        | 2011       |
|--|-------------|------------|
| Anlagevermögen                               | 4.8         | 5.2        |
| Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)        | 6.8         | 8.4        |
| Verbindlichkeiten                            | -0.4        | -7.6       |
| Anteil nicht beherrschender Gesellschafter   | 0.0         | -4.3       |
| <b>Devestierte Nettoaktiven</b>              | <b>11.2</b> | <b>1.7</b> |
| Veräußerungsgewinn                           | 6.0         | 3.2        |
| <b>Zahlungsmittelfluss aus Devestitionen</b> | <b>17.2</b> | <b>4.9</b> |

## 31 Nicht fortgeführter Geschäftsbereich Automotive Systems

An der Generalversammlung vom 13. April 2011 stimmten die Aktionäre der Rieter Holding AG dem Antrag des Verwaltungsrats zu, den Rieter-Konzern aufzuteilen und die beiden Divisionen Rieter Textile Systems und Rieter Automotive Systems als selbständige börsenkotierte Unternehmen weiterzuführen. Zu diesem Zweck wurden die Aktien der Autoneum Holding AG am 12. Mai 2011 als Sonderdividende an die Aktionäre der Rieter Holding AG ausgeschüttet. Die Autoneum Holding AG ist die Obergesellschaft aller zum ehemaligen Segment Rieter Automotive Systems zugehörigen rechtlichen Einheiten.

Die Dividendenverbindlichkeit wurde in Übereinstimmung mit den anwendbaren Bestimmungen von IFRS zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der auszuschüttenden Aktiven erfasst. Als Grundlage für die Bemessung des Fair Values diente die Bewertung des Geschäfts zum Zeitpunkt der Generalversammlung am 13. April 2011 von 486.9 Mio. CHF. Diese Bewertung wurde plausibilisiert anhand der Börsenkapitalisierung der Autoneum Holding AG an der SIX Swiss Exchange zwischen dem 13. Mai und dem 30. Juni 2011. Aus der Differenz zwischen dem Buchwert der Dividendenverbindlichkeit und dem Buchwert der Nettoaktiven des nicht fortgeführten Segments Automotive Systems entstand ein Gewinn von 251.9 Mio. CHF.

Die Ergebnisse des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Automotive Systems setzten sich wie folgt zusammen:

| Mio CHF  | 1. Januar –<br>12. Mai 2011 |
|--|-----------------------------|
| Bruttoumsatz   | 658.9                       |
| Aufwand  | - 652.8                     |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>  | <b>6.1</b>                  |
| Ertragssteuern   | - 5.4                       |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>   | <b>0.7</b>                  |
| Davon Aktionäre der Rieter Holding AG  | - 2.7                       |
| Davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter   | 3.4                         |
| Gewinn aus Differenz zwischen Buchwert der Dividendenverbindlichkeit und Buchwert der Nettoaktiven | 251.9                       |
| Erfolgswirksame Erfassung übrige Bestandteile des Gesamtergebnisses                                | - 91.7                      |
| Transaktionskosten   | - 9.9                       |
| <b>Total Ergebnis nicht fortgeführter Geschäftsbereich</b>   | <b>151.0</b>                |

Die Bilanz des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Automotive Systems war zum Zeitpunkt der Ausschüttung der Sonderdividende wie folgt:

| Mio CHF   | 12. Mai 2011   |
|---|----------------|
| Anlagevermögen  | 425.3          |
| Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)                   | 536.9          |
| Flüssige Mittel   | 100.3          |
| <b>Total Aktiven</b>                                    | <b>1 062.5</b> |
| Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG     | 235.0          |
| Anteil Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter | 45.9           |
| <b>Total Eigenkapital</b>                               | <b>280.9</b>   |
| Fremdkapital  | 781.6          |
| <b>Total Passiven</b>                                   | <b>1 062.5</b> |

## 32 Aktienbasierte Vergütungen

---

Die Mitglieder des Verwaltungsrats können wählen, ob sie einen Teil oder die gesamte Entschädigung in Form von Aktien beziehen möchten. Am 18. April 2012 bezogen 6 Verwaltungsräte 3 893 Aktien im Rahmen ihrer Entschädigung für das Jahr 2011. Der Marktpreis der bezogenen Aktien betrug 0.6 Mio. CHF und wurde zulasten der Erfolgsrechnung 2011 erfasst. Im Rahmen der Entschädigung für das Jahr 2012 werden 6 Verwaltungsräte im April 2013 4 407 Aktien beziehen. Der geschätzte Aufwand von 0.7 Mio. CHF wurde zulasten der Erfolgsrechnung 2012 erfasst. Die Aktien werden jeweils dem Eigenbestand entnommen und sind für 3 Jahre gesperrt.

Für die Mitglieder der Konzernleitung besteht ein Aktienkaufplan. Am 7. Mai 2012 erwarben 2 Teilnehmer 2 300 Rieter-Aktien zu einem Preis von 131.00 CHF pro Aktie (Vorjahr 3 995 Aktien zu 189.00 CHF). Der durchschnittliche Marktpreis der gewährten Aktien belief sich auf 147.95 CHF (Vorjahr 212.89 CHF). Die Aktien sind für drei Jahre gesperrt. Die Kosten des Aktienkaufplans belasteten die Erfolgsrechnung in der Berichtsperiode mit weniger als 0.1 Mio. CHF (Vorjahr 0.1 Mio. CHF). Für dieses Programm wurden die Aktien dem Eigenbestand entnommen.

Für die langfristige Incentivierung der Mitglieder des oberen Kaders (ohne die Mitglieder der Konzernleitung) besteht seit März 2012 ein Long Term Incentive Plan. Dabei werden den Teilnehmern Rechte zugeteilt, die ihnen nach Ablauf von drei Jahren erlauben, unentgeltlich eine bestimmte Anzahl Rieter-Aktien oder den Marktwert der entsprechenden Anzahl Aktien in bar zu beziehen. Voraussetzung für die Ausübung dieser Rechte in drei Jahren ist ein ungekündigtes Arbeitsverhältnis. Wird das Arbeitsverhältnis innerhalb der drei Jahre aufgelöst, verfallen die Rechte. Über Ausnahmen entscheidet der Executive Chairman. Weitere Leistungskriterien bestehen nicht.

Am 2. April 2012 wurden 3 337 Rechte zugeteilt. 14 Rechte wurden 2012 bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen durch Entscheid des Executive Chairman ausbezahlt. Es sind 2012 keine Rechte verfallen. Am 31. Dezember 2012 waren somit 3 323 Rechte ausstehend. Der geschätzte Marktwert der 2012 gewährten Rechte entspricht per 31. Dezember 2012 im Wesentlichen dem Marktpreis der Rieter-Aktie von 159.40 CHF. Die Kosten des Long Term Incentive Plan belasteten die Erfolgsrechnung in der Berichtsperiode mit 0.1 Mio. CHF.

In einigen Konzerngesellschaften werden Dienstaltersprämien entweder in Form von Aktien oder als Barausgleich abgegeben.

### 33 Nahe stehende Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen und Gesellschaften gelten assoziierte Unternehmen, Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte, Personalvorsorgeeinrichtungen sowie durch bedeutende Aktionäre kontrollierte Unternehmen. Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften werden grundsätzlich zu marktformen Konditionen abgewickelt.

Prosino S.r.l. ist ein assoziiertes Unternehmen, weil der Konzern 49% der Beteiligungsrechte hält. Der Konzern kaufte im Berichtsjahr für 4.5 Mio. CHF (Vorjahr 6.5 Mio. CHF) Produkte von Prosino S.r.l. und es bestand im Zusammenhang damit per Ende 2012 eine zinslose Verbindlichkeit gegenüber Prosino S.r.l. von 0.6 Mio. CHF (Vorjahr 0.8 Mio. CHF).

Die Gesamtschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung waren wie folgt:

| Mio CHF                        | 2012       | 2011       |
|--------------------------------|------------|------------|
| Barentschädigung               | 2.4        | 5.0        |
| Vorsorgeleistungen             | 0.1        | 0.1        |
| Sozialaufwand                  | 0.0        | 0.0        |
| Aktienbasierte Vergütungen     | 0.7        | 0.8        |
| Übrige langfristige Leistungen | 0.0        | 0.0        |
| <b>Total</b>                   | <b>3.2</b> | <b>5.9</b> |

Der Entschädigungsbericht und die Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung gemäss schweizerischem Gesetz sind in der Jahresrechnung der Rieter Holding AG auf den Seiten 79 bis 82 offengelegt.

Abgesehen von den oben erwähnten Einkäufen bei Prosino S.r.l., den an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die verschiedenen Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine weiteren angabepflichtigen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen stattgefunden.

### 34 Nettoliquidität

Am 31. Dezember präsentierte sich die Nettoliquidität wie folgt:

| Mio CHF                           | 2012        | 2011         |
|-----------------------------------|-------------|--------------|
| Flüssige Mittel                   | 342.6       | 408.3        |
| Wertschriften und Festgeldanlagen | 9.3         | 7.3          |
| Kurzfristige Finanzschulden       | -6.7        | -3.1         |
| Langfristige Finanzschulden       | -249.6      | -253.5       |
| <b>Nettoliquidität</b>            | <b>95.6</b> | <b>159.0</b> |

### 35 Kurse für die Umrechnung fremder Währungen

| Mio CHF    |         | Jahresdurchschnittskurse |       | Jahresendkurse |       |
|------------|---------|--------------------------|-------|----------------|-------|
|            |         | 2012                     | 2011  | 2012           | 2011  |
| Brasilien  | 1 BRL   | 0.48                     | 0.53  | 0.45           | 0.50  |
| China      | 100 CNY | 14.86                    | 13.71 | 14.68          | 14.90 |
| Euro-Raum  | 1 EUR   | 1.21                     | 1.23  | 1.21           | 1.22  |
| Hongkong   | 100 HKD | 12.09                    | 11.39 | 11.81          | 12.09 |
| Indien     | 100 INR | 1.76                     | 1.91  | 1.66           | 1.77  |
| Taiwan     | 100 TWD | 3.17                     | 3.02  | 3.14           | 3.12  |
| Tschechien | 100 CZK | 4.80                     | 5.02  | 4.80           | 4.71  |
| USA        | 1 USD   | 0.94                     | 0.89  | 0.92           | 0.94  |

### 36 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung wurde am 20. März 2013 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse bis zum 20. März 2013 eingetreten, die die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.

## Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

Stand vom 31. Dezember 2012

|                      |   |     | Grundkapital | Konzernanteil<br>Kapital und Stimmrecht | Forschung/Entwicklung | Verkauf/Handel/Service | Produktion | Management/Finanzierung |
|----------------------|---|-----|--------------|---|-----------------------|------------------------|------------|-------------------------|
| <b>Belgien</b>       | Gomitex S.A., Stembert                                      | EUR | 100 000      | 100%                                    | •                     | •                      |            |                         |
| <b>Brasilien</b>     | Graf Máquinas Têxteis Indústria e Comércio Ltda., São Paulo | BRL | 10 220 000   | 100%                                    | •                     | •                      |            |                         |
|                      | Rieter South America Ltda., São Paulo                       | BRL | 3 287 207    | 100%                                    | •                     |                        |            |                         |
| <b>China</b>         | Rieter China Textile Instruments Co. Ltd., Changzhou        | EUR | 10 000 000   | 100%                                    |                       |                        | •          |                         |
|                      | European Excellent Textile Components Co. Ltd., Changzhou   | CNY | 35 287 000   | 100%                                    |                       |                        | •          |                         |
|                      | Rieter Textile Systems (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai       | USD | 200 000      | 100%                                    | •                     |                        |            |                         |
|                      | Rieter Asia (Hong Kong) Ltd., Hongkong                      | HKD | 1 000        | 100%                                    | •                     |                        |            |                         |
|                      | Graf Cardservices Far East Ltd., Hongkong                   | HKD | 30 000       | 100%                                    | •                     |                        |            |                         |
| <b>Deutschland</b>   | Rieter Vertriebs GmbH, Ingolstadt                           | EUR | 15 338 756   | 100%                                    | •                     |                        |            | •                       |
|                      | Rieter Deutschland GmbH & Co. OHG, Ingolstadt               | EUR | 15 645 531   | 100%                                    | •                     |                        |            | •                       |
|                      | Novibra GmbH, Süssen (inaktiv)                              | EUR | 1 534 000    | 100%                                    |                       |                        |            |                         |
|                      | Rieter Ingolstadt GmbH, Ingolstadt                          | EUR | 12 273 600   | 100%                                    | •                     | •                      | •          |                         |
|                      | Wilhelm Stahlecker GmbH, Reichenbach im Täle                | EUR | 255 645      | 100%                                    | •                     |                        |            |                         |
|                      | Spindelfabrik Suessen GmbH, Süssen                          | EUR | 5 050 100    | 100%                                    | •                     | •                      | •          | •                       |
|                      | Graf-Kratzen GmbH, Gersthofen                               | EUR | 400 000      | 100%                                    | •                     |                        |            |                         |
| <b>Frankreich</b>    | Bräcker S.A.S, Wintzenheim                                  | EUR | 1 000 000    | 100%                                    | •                     | •                      |            |                         |
| <b>Indien</b>        | Rieter India Pvt. Ltd., Koregaon Bhima                      | INR | 34 901 990   | 74%                                     | •                     | •                      |            |                         |
| <b>Italien</b>       | Prosino S.r.l., Borgosesia <sup>1</sup>                     | EUR | 50 000       | 49%                                     | •                     | •                      |            |                         |
| <b>Liechtenstein</b> | RiRe Ltd., Vaduz  | CHF | 4 800 000    | 100%                                    |                       |                        |            | •                       |
| <b>Niederlande</b>   | Graf Holland B.V., Enschede                                 | EUR | 113 500      | 100%                                    | •                     | •                      |            |                         |
| <b>Schweiz</b>       | Rieter Management AG, Winterthur                            | CHF | 5 000 000    | 100%                                    |                       |                        |            | •                       |
|                      | Tefina Holding-Gesellschaft AG, Zug                         | CHF | 5 000 000    | 100%                                    |                       |                        |            | •                       |
|                      | Unikeller Sona AG, Winterthur                               | CHF | 500 000      | 100%                                    |                       |                        |            | •                       |
|                      | Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur                       | CHF | 8 500 000    | 100%                                    | •                     | •                      | •          | •                       |
|                      | Schaltag AG, Effretikon                                     | CHF | 400 000      | 100%                                    | •                     | •                      | •          |                         |
|                      | Hogra Holding AG, Freienbach                                | CHF | 1 000 000    | 100%                                    |                       |                        |            | •                       |
|                      | Graf + Cie AG, Rapperswil                                   | CHF | 1 000 000    | 100%                                    | •                     | •                      | •          | •                       |
|                      | Bräcker AG, Pfäffikon                                       | CHF | 1 000 000    | 100%                                    | •                     | •                      | •          | •                       |
| <b>Spanien</b>       | Graf España SA, Santa Perpètua de Mogoda (inaktiv)          | EUR | 601 000      | 100%                                    |                       |                        |            |                         |
| <b>Taiwan</b>        | Rieter Asia (Taiwan) Ltd., Taipeh                           | TWD | 5 000 000    | 100%                                    | •                     |                        |            |                         |
| <b>Tschechien</b>    | Rieter CZ s.r.o., Ústí nad Orlicí                           | CZK | 316 378 000  | 100%                                    | •                     | •                      | •          |                         |
|                      | Novibra Boskovice s.r.o., Boskovice                         | CZK | 40 000 000   | 100%                                    | •                     | •                      | •          |                         |
| <b>Türkei</b>        | Rieter Textile Machinery Trading & Services Ltd., Esenler   | TRY | 25 000       | 100%                                    | •                     |                        |            |                         |
| <b>USA</b>           | Rieter Corporation, Spartanburg                             | USD | 1 249        | 100%                                    | •                     |                        |            |                         |
|                      | Graf Metallic of America Inc., Spartanburg                  | USD | 50 000       | 100%                                    | •                     |                        |            |                         |
| <b>Usbekistan</b>    | Rieter Uzbekistan FE LCC, Tashkent City                     | USD | 2 650 000    | 100%                                    | •                     | •                      |            |                         |

1. Assoziiertes Unternehmen.

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der Rieter Holding AG, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Rieter Holding AG, bestehend aus Konzern-erfolgsrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang auf den Seiten 34 bis 71, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrats*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

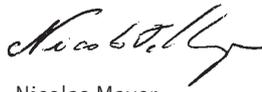
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Stefan Räbsamen  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Nicolas Mayer

Zürich, 20. März 2013

## Erfolgsrechnung der Rieter Holding AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

| Mio CHF                            | Erläuterungen | 2012        | 2011         |
|------------------------------------|---------------|-------------|--------------|
| <b>Ertrag</b>                      |               |             |              |
| Beteiligungsertrag                 | (1)           | 41.4        | 118.4        |
| Zins- und Wertschriftenerfolg      | (2)           | 8.1         | -2.2         |
| Sonstiger Ertrag                   | (3)           | 2.5         | 5.1          |
| <b>Gesamtertrag</b>                |               | <b>52.0</b> | <b>121.3</b> |
| <b>Aufwand</b>                     |               |             |              |
| Finanzaufwand                      | (4)           | 12.4        | 16.1         |
| Verwaltungsaufwand                 | (5)           | 7.0         | 21.5         |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen | (6)           | 20.6        | 55.0         |
| <b>Gesamtaufwand</b>               |               | <b>40.0</b> | <b>92.6</b>  |
| <b>Jahresgewinn</b>                |               | <b>12.0</b> | <b>28.7</b>  |

## Bilanz der Rieter Holding AG

per 31. Dezember vor Gewinnverwendung

| Mio CHF   | Erläuterungen | 2012         | 2011         |
|---|---------------|--------------|--------------|
| <b>Aktiven</b>                                      |               |              |              |
| Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften | (7)           | 242.0        | 259.6        |
| <b>Anlagevermögen</b>                               |               | <b>242.0</b> | <b>259.6</b> |
| Rechnungsabgrenzungen                               | (8)           | 2.5          | 3.6          |
| Forderungen   | (9)           | 53.1         | 55.4         |
| Liquide Mittel                                      | (10)          | 286.4        | 362.8        |
| <b>Umlaufvermögen</b>                               |               | <b>342.0</b> | <b>421.8</b> |
| <b>Aktiven</b>                                      |               | <b>584.0</b> | <b>681.4</b> |
| <b>Passiven</b>                                     |               |              |              |
| Aktienkapital                                       | (11)          | 23.4         | 23.4         |
| Gesetzliche Reserven                                |               |              |              |
| • Allgemeine Reserve                                | (12)          | 27.5         | 27.5         |
| • Reserve für eigene Aktien                         | (13)          | 6.8          | 9.8          |
| Reserve aus Kapitaleinlagen                         | (14)          | 101.7        | 129.4        |
| Übrige Reserven                                     | (15)          | 9.6          | 6.6          |
| Bilanzgewinn  | (16)          |              |              |
| • Gewinnvortrag                                     |               | 31.3         | 2.6          |
| • Jahresgewinn                                      |               | 12.0         | 28.7         |
| <b>Eigenkapital</b>                                 |               | <b>212.3</b> | <b>228.0</b> |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten                | (17)          | 250.0        | 250.0        |
| Rückstellungen                                      | (18)          | 11.3         | 11.3         |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                   |               | <b>261.3</b> | <b>261.3</b> |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten                      | (19)          | 102.3        | 180.8        |
| Rechnungsabgrenzungen                               |               | 8.1          | 11.3         |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                   |               | <b>110.4</b> | <b>192.1</b> |
| <b>Fremdkapital</b>                                 |               | <b>371.7</b> | <b>453.4</b> |
| <b>Passiven</b>                                     |               | <b>584.0</b> | <b>681.4</b> |

## Anhang Jahresrechnung der Rieter Holding AG

### 1 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die vereinnahmten Dividendenerträge von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie die Erträge aus der Veräusserung von Beteiligungen.

### 2 Zins- und Wertschriftenerfolg

In dieser Position werden der Wertschriftenerfolg, der Zinsertrag sowie das Devisenergebnis ausgewiesen. Aufgrund des starken Schweizer Frankens sind im Vorjahr Fremdwährungsverluste entstanden.

### 3 Sonstiger Ertrag

Der sonstige Ertrag enthält die vertraglich vereinbarten Nutzungsentschädigungen der Konzerngesellschaften.

### 4 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand weist hauptsächlich die Zinsaufwendungen für die Anleihe sowie für die Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Konzerngesellschaften aus. Ein allgemein tieferes Zinsniveau sowie im Jahresdurchschnitt tiefere Verbindlichkeiten haben den Aufwand reduziert.

### 5 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand 2011 enthält die Gesamtkosten für die Abspaltung der Autoneum Holding AG, welche von der Rieter Holding AG getragen wurden.

### 6 Wertberichtigungen, Rückstellungen

Für allgemeine Geschäftsrisiken wurde die Wertberichtigung um 20.6 Mio. CHF erhöht und bei den Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften in Abzug gebracht.

### 7 Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

| Mio CHF                                | 2012         | 2011         |
|--|--------------|--------------|
| Beteiligungen an Tochtergesellschaften | 178.0        | 198.5        |
| Darlehen an Tochtergesellschaften      | 64.0         | 61.1         |
| <b>Total</b>                           | <b>242.0</b> | <b>259.6</b> |

Die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr bei den Beteiligungen sowie bei den Darlehen sind hauptsächlich auf Wertberichtigungen zurückzuführen. Die wesentlichen Beteiligungen sind auf der Seite 71 aufgeführt. Sie werden direkt oder indirekt von der Rieter Holding AG gehalten.

### 8 Rechnungsabgrenzungen

In den Rechnungsabgrenzungen sind Marchzinsen sowie Finanzierungskosten enthalten.

## 9 Forderungen

| Mio CHF                                     | 2012        | 2011        |
|---|-------------|-------------|
| Forderungen gegenüber Dritten               | 0.4         | 0.8         |
| Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften | 52.7        | 54.6        |
| <b>Total</b>                                | <b>53.1</b> | <b>55.4</b> |

In dieser Position handelt es sich hauptsächlich um Kontokorrentkredite, die den Konzerngesellschaften im Rahmen des Cash-Managements zu marktüblichen Bedingungen gewährt werden.

## 10 Liquide Mittel

| Mio CHF                         | 2012         | 2011         |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| Bankguthaben auf Sicht und Zeit | 247.0        | 331.8        |
| Wertschriften <sup>1</sup>      | 39.4         | 31.0         |
| <b>Total</b>                    | <b>286.4</b> | <b>362.8</b> |

1. Inkl. eigene Aktien sowie eigene Anleiheobligationen.

## 11 Aktienkapital

Per 31. Dezember 2012 beträgt das Aktienkapital der Rieter Holding AG 23 361 815 CHF. Es ist eingeteilt in 4 672 363 voll einbezahlte Namenaktien im Nennwert von je 5.00 CHF.

Am 18. April 2012 hat die Generalversammlung den Verwaltungsrat ermächtigt, jederzeit bis zum 18. April 2014 das Aktienkapital im Maximalbetrag von 2 500 000 CHF durch Ausgabe von höchstens 500 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 5.00 CHF zu erhöhen. Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet, Zeichnungen und Erwerb der neuen Aktien unterliegen den Beschränkungen von §4 der Statuten.

## 12 Allgemeine Reserve

Die allgemeine Reserve entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Es wurde auf eine Zuweisung verzichtet.

## 13 Reserve für eigene Aktien

| Eigenbestände aller Konzerngesellschaften                          |        |
|--|--------|
|  | Stück  |
| Eigenbestände Namenaktien per 1.1.2012                             | 43 028 |
| Käufe Januar bis Dezember 2012 (Durchschnittskurs à 138.80 CHF)    | 78 722 |
| Verkäufe Januar bis Dezember 2012 (Durchschnittskurs à 159.56 CHF) | 70 812 |
| Eigenbestände Namenaktien per 31.12.2012                           | 50 938 |

Für eigene Aktien besteht eine zu Anschaffungskosten bewertete Reserve in der Höhe von 6.8 Mio. CHF. Diese wird zu Lasten der übrigen Reserven gebildet.

#### 14 Reserve aus Kapitaleinlagen

| Mio CHF                       | 2012         | 2011         |
|-------------------------------|--------------|--------------|
| Anfangsbestand                | 129.4        | 130.6        |
| Auflösung zwecks Ausschüttung | - 27.7       | - 0.2        |
| Übertrag übrige Reserven      | 0.0          | - 1.0        |
| <b>Total</b>                  | <b>101.7</b> | <b>129.4</b> |

Die im April 2012 ausgeschüttete Dividende von 27.7 Mio. CHF wurde den Reserven aus Kapitaleinlagen entnommen.

#### 15 Übrige Reserven

| Mio CHF   | 2012       | 2011       |
|---|------------|------------|
| Anfangsbestand                                    | 6.6        | 139.6      |
| Auflösung übriger Reserven zwecks Ausschüttung    | 0.0        | - 139.6    |
| Übertrag Reserve für eigene Aktien                | 3.0        | 5.6        |
| Übertrag Reserve aus Kapitaleinlagen <sup>1</sup> | 0.0        | 1.0        |
| <b>Total</b>                                      | <b>9.6</b> | <b>6.6</b> |

1. Ausweis gemäss Kreisschreiben Nr. 29 der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

#### 16 Bilanzgewinn

Zusammen mit dem Gewinnvortrag stehen der Generalversammlung vor Auflösung von Reserven 43.3 Mio. CHF zur Verfügung (Vorjahr 31.3 Mio. CHF).

#### 17 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Rieter Holding AG hat am 30. März 2010 eine festverzinsliche Anleihe über 250 Mio. CHF begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren und ist mit einem Coupon von 4.5% ausgestattet. Zinstermin ist jeweils der 30. April. Endverfall ist am 30. April 2015.

#### 18 Rückstellungen

Diese Position enthält Rückstellungen für Währungsrisiken und Garantieverpflichtungen.

#### 19 Kurzfristige Verbindlichkeiten

| Mio CHF   | 2012         | 2011         |
|---|--------------|--------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften | 102.2        | 180.3        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten               | 0.1          | 0.5          |
| <b>Total</b>                                      | <b>102.3</b> | <b>180.8</b> |

Die Rieter Holding AG verwaltet die liquiden Mittel von Konzerngesellschaften im zentralen Cash-Pool.

## 20 Sicherungsverpflichtungen gegenüber Dritten

| Mio CHF                 | 2012 | 2011 |
|-------------------------|------|------|
| Garantieverpflichtungen | 3.0  | 19.5 |

Es handelt sich um Sicherungsverpflichtungen gegenüber Banken für gewährte Kredite.

## 21 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2012 bestanden folgende bedeutende Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg (gemäss Art. 663c OR):

Die PCS Holding AG, Weiningen, Schweiz, hielt gemäss Mitteilung vom 27. August 2009 894 223 Aktien (19.14%).

Die Artemis Beteiligungen I AG, Franke Artemis Holding AG und Artemis Holding AG, Hergiswil, Schweiz, hielten gemäss Mitteilung vom 12. Mai 2011 538 087 Aktien (11.52%).

First Eagle Investment Management, LLC, Delaware, USA, hielt gemäss Mitteilung vom 7. Dezember 2009 183 274 Aktien (3.92%).

Sparinvest Holding A/S, Randers, Dänemark, hielt gemäss Mitteilung vom 16. November 2012 161 400 Aktien (3.45%).

## 22 Risikomanagement

Die notwendigen detaillierten Angaben zum Risikomanagement sind in der konsolidierten Jahresrechnung des Rieter-Konzerns auf den Seiten 46 bis 49 enthalten.

## 23 Entschädigungsbericht und Offenlegung der Vergütung an Verwaltungsrat und Konzernleitung gemäss Art. 633b<sup>bis</sup> OR

### Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Grundzüge der Salärpolitik werden vom Nominations- und Kompensationsausschuss (NCC) erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt, der auch das Bonusprogramm sowie den Aktienkaufplan genehmigt. Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des NCC die Entschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung fest. Der Verwaltungsrat überprüft einmal im Jahr die Grundzüge der Salärpolitik. Er befindet jährlich über die Anpassung des Grundlohns für die Mitglieder der Konzernleitung und legt die Zielgrößen für die erfolgsabhängige Vergütung sowie die Eckdaten für den Aktienkaufplan fest. Bei der Festlegung der Höhe der Vergütungen für den Verwaltungsrat sowie die Konzernleitung werden allgemein zugängliche Informationen von börsenkotierten Schweizer Gesellschaften der Maschinenindustrie beigezogen und verglichen. Bei den Konzernleitungsmitgliedern werden zudem die individuelle Verantwortung sowie die Erfahrung mitberücksichtigt. Es wurden keine externen Berater zur Ausgestaltung der Salärpolitik oder der Entschädigungsprogramme beigezogen.

### Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats

---

Die Mitglieder des Verwaltungsrats können wählen, ob sie einen Teil oder die gesamte Entschädigung in bar oder in gleicher Höhe in Form von Aktien beziehen möchten. Die Barentschädigung wird im Dezember des Geschäftsjahres vergütet. Bei Entschädigung in Form von Aktien berechnet sich die Anzahl der Aktien aus dem Durchschnitt des Marktwertes der Rieter-Namenaktie 20 Börsentage vor der Verwaltungsratssitzung, an der die Jahresrechnung abgenommen wird. Die Aktien werden zu Steuerwerten abgegeben und sind ab dem Abgabetermin (18.04.2013) für 3 Jahre gesperrt.

Die Entschädigung von Erwin Stoller als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates (Executive Chairman) besteht aus einem Fixbetrag in bar, einem fixen Betrag, der in Aktien bezogen wird (die Anzahl Aktien berechnet sich analog wie bei den übrigen Verwaltungsratsmitgliedern), und einem erfolgsabhängigen Anteil. Die erfolgsabhängige Komponente in bar wird auf der Basis der vom Verwaltungsrat vorgegebenen operativen (EBIT, RONA sowie Free Cashflow) und strategischen Ziele (Projekte) bestimmt. Die Feststellung, ob die strategischen Ziele erreicht wurden, basiert auf einem Ermessensentscheid des Verwaltungsrates. Für 2012 beträgt sie maximal CHF 250'000. Erwin Stoller hat den Verwaltungsrat orientiert, dass er auf die Auszahlung eines Bonus verzichtet. Die Vergütung an Erwin Stoller ist separat offengelegt und in der Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates enthalten. Eine sinnvolle Zuteilung der Gesamtentschädigung auf die beiden Funktionen ist nicht möglich.

### Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung

---

Die Entschädigung der Konzernleitung besteht aus einem Grundsalar und einer erfolgsabhängigen Komponente sowie der Möglichkeit der Teilnahme am Aktienkaufplan. Sofern ein Konzerngewinn erzielt wird, haben die Mitglieder der Konzernleitung Anspruch auf eine erfolgsabhängige Komponente von max. 80% des Grundsalar. Die Höhe wird aufgrund der jährlich im Voraus festgelegten und gewichteten Teilziele (EBIT [50%], RONA [30%] sowie Free Cashflow [20%]) berechnet. Für jedes dieser Teilziele wird ein unterer und oberer Schwellenwert definiert. Bei Nichterreichen des unteren Schwellenwertes wird für dieses Teilziel nichts ausbezahlt. Innerhalb der Bandbreite erfolgt die Berechnung des erfolgsabhängigen Honorares linear.

Im Rahmen des Aktienkaufplans können die Mitglieder der Konzernleitung im Folgejahr Rieter-Namenaktien mit einem variablen Rabatt erwerben, sofern ein Konzerngewinn ausgewiesen wurde. Der Bezugspreis der Aktien berechnet sich aus dem Durchschnitt des Marktwertes der Rieter-Namenaktie 20 Börsentage vor der Verwaltungsratssitzung, an der die Jahresrechnung abgenommen wird, abzüglich eines Rabatts, wobei für maximal 50% des Grundsalar des vergangenen Jahres vergünstigt Aktien bezogen werden dürfen. Die Höhe des Rabatts berechnet sich auf der Basis der im Voraus festgelegten Teilziele (EBIT, RONA sowie Free Cashflow). Für jedes dieser Teilziele wird ein unterer und oberer Schwellenwert definiert. Der Rabatt beträgt max. 40% auf dem Marktwert der Rieter-Aktien, sofern alle oberen Schwellenwerte überschritten wurden. Der effektive Rabatt für 2012 beträgt 0%. Um die langfristige Bindung der Führungskräfte an das Unternehmen zu fördern, bleiben die erworbenen Aktien für drei Jahre gesperrt.

Die Bezugsfrist für den Aktienkaufplan ist jeweils nach der Generalversammlung. Da die Teilnahme freiwillig ist, kann die geldwerte Leistung erst 2013 ermittelt und im Entschädigungsbericht des Folgejahres ausgewiesen werden.

## Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung 2012

| CHF  | Barentschädigung |                   | Aktien       |                            | Beiträge Pen-<br>sionskasse | Gesamt           |
|--|------------------|-------------------|--------------|----------------------------|-----------------------------|------------------|
|  | fix<br>netto     | variabel<br>netto | Anzahl       | Wert                       |                             |                  |
| <b>Verwaltungsrat</b>                                      |                  |                   |              |                            |                             |                  |
| This E. Schneider, Vizepräsident                           | 0                | 0                 | 974          | 150 000 <sup>1</sup>       | 0                           | 150 000          |
| Dr. Jakob Baer   | 50 000           | 0                 | 661          | 100 000 <sup>1</sup>       | 0                           | 150 000          |
| Michael Pieper   | 0                | 0                 | 663          | 100 000 <sup>1</sup>       | 0                           | 100 000          |
| Hans-Peter Schwald   | 150 000          | 0                 | 0            | 0                          | 0                           | 150 000          |
| Dr. Dieter Spälti  | 65 000           | 0                 | 422          | 65 000 <sup>1</sup>        | 0                           | 130 000          |
| Peter Spuhler  | 0                | 0                 | 649          | 100 000 <sup>1</sup>       | 0                           | 100 000          |
| <b>Nicht-exekutive Mitglieder des<br/>Verwaltungsrates</b> |                  |                   |              |                            |                             |                  |
|  | <b>265 000</b>   | <b>0</b>          | <b>3 369</b> | <b>515 000<sup>1</sup></b> | <b>0</b>                    | <b>780 000</b>   |
| Erwin Stoller, Präsident des VR und Executive Chairman     | 600 000          | 0                 | 1 038        | 150 000 <sup>1</sup>       | 40 333                      | 790 333          |
| <b>Mitglieder des Verwaltungsrates</b>                     |                  |                   |              |                            |                             |                  |
|  | <b>865 000</b>   | <b>0</b>          | <b>4 407</b> | <b>665 000<sup>1</sup></b> | <b>40 333</b>               | <b>1 570 333</b> |
| <b>Mitglieder der Konzernleitung</b>                       |                  |                   |              |                            |                             |                  |
|  | <b>1 495 000</b> | <b>48 000</b>     | <b>2 300</b> | <b>0<sup>2</sup></b>       | <b>54 600</b>               | <b>1 597 600</b> |

- Die Aktien wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit 144.57 CHF berücksichtigt (durchschnittlicher Börsenkurs der letzten 20 Börsentage vor der Verwaltungsratsitzung im März 2013 [=172.19 CHF] abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre).
- Die Aktien wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit 0.00 CHF berücksichtigt (Differenz zwischen dem Bezugspreis [=131.00 CHF] und dem durchschnittlichen Börsenkurs während der Bezugsfrist abzüglich 16% für die dreijährige Vergütungssperre [=124.22 CHF]).

## Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung 2011

| CHF  | Barentschädigung |                   | Zusätzliche<br>Vergü-<br>tungen <sup>3</sup> | Aktien       |                            | Beiträge Pen-<br>sionskasse | Gesamt           |
|--|------------------|-------------------|--|--------------|----------------------------|-----------------------------|------------------|
|  | fix<br>netto     | variabel<br>netto |  | Anzahl       | Wert                       |                             |                  |
| <b>Verwaltungsrat</b>                                      |                  |                   |  |              |                            |                             |                  |
| This E. Schneider, Vizepräsident                           | 0                | 0                 | 5 354  | 894          | 150 000 <sup>1</sup>       | 0                           | 155 354          |
| Dr. Jakob Baer   | 75 000           | 0                 | 9 330  | 455          | 75 000 <sup>1</sup>        | 0                           | 159 330          |
| Michael Pieper   | 0                | 0                 | 5 326  | 608          | 100 000 <sup>1</sup>       | 0                           | 105 326          |
| Hans-Peter Schwald   | 150 000          | 0                 | 7 386  | 0            | 0                          | 0                           | 157 386          |
| Dr. Dieter Spälti  | 65 000           | 0                 | 9 195  | 387          | 65 000 <sup>1</sup>        | 0                           | 139 195          |
| Peter Spuhler  | 0                | 0                 | 5 389  | 596          | 100 000 <sup>1</sup>       | 0                           | 105 389          |
| <b>Nicht-exekutive Mitglieder des<br/>Verwaltungsrates</b> |                  |                   |  |              |                            |                             |                  |
|  | <b>290 000</b>   | <b>0</b>          | <b>41 980</b>                                | <b>2 940</b> | <b>490 000<sup>1</sup></b> | <b>0</b>                    | <b>821 980</b>   |
| Erwin Stoller, Präsident des VR und Executive<br>Chairman  | 600 000          | 200 000           | 462 436                                      | 953          | 150 000 <sup>1</sup>       | 44 000                      | 1 456 436        |
| <b>Mitglieder des Verwaltungsrates</b>                     |                  |                   |  |              |                            |                             |                  |
|  | <b>890 000</b>   | <b>200 000</b>    | <b>504 416</b>                               | <b>3 893</b> | <b>640 000<sup>1</sup></b> | <b>44 000</b>               | <b>2 278 416</b> |
| <b>Mitglieder der Konzernleitung<sup>4</sup></b>           |                  |                   |  |              |                            |                             |                  |
|  | <b>1 579 918</b> | <b>931 587</b>    | <b>1 069 691</b>                             | <b>1 964</b> | <b>0<sup>2</sup></b>       | <b>67 973</b>               | <b>3 649 169</b> |

- Die Aktien wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit 157.51 CHF berücksichtigt (durchschnittlicher Börsenkurs der letzten 20 Börsentage vor der Verwaltungsratsitzung im März 2012 [=187.60 CHF] abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre).
- Die Aktien wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit 0.00 CHF berücksichtigt (Differenz zwischen dem Bezugspreis [=189.00 CHF] und dem durchschnittlichen Börsenkurs während der Bezugsfrist abzüglich 16% für die dreijährige Vergütungssperre [=185.06 CHF]).
- Diese Position enthält die leistungsabhängige Prämie für die erfolgreiche Kotierung der Autoneum Holding AG an der SIX Swiss Exchange sowie die geldwerten Leistungen im Zusammenhang mit der Aufhebung der Sperrfristen der Aktien- und Optionspläne.
- In dieser Position werden alle Vergütungen während der entsprechenden Amtsdauer ausgewiesen. Dies beinhaltet auch die Vergütungen der mit der Abspaltung ausgetretenen Konzernleitungsmitglieder.

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen

---

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen ausbezahlt.

### Entschädigung an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

---

Mit Hartmut Reuter, ehemaliger CEO des Konzerns, besteht eine Vereinbarung, dass, falls das unter ihm im Jahr 2008 initiierte Restrukturierungsprogramm in den Jahren 2011 und 2012 zu einem positiven Konzernergebnis führt, für jedes dieser Jahre ein Bonus von 0.15 Mio. CHF fällig wird. Für 2012 ist diese Bedingung erfüllt, so dass nach Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 0.15 Mio. CHF vergütet werden.

### Mandate bei Drittfirmen

---

Der Verwaltungsrat entscheidet, ob Mitglieder der Konzernleitung oder des oberen Führungskreises Mandate bei Drittfirmen ausüben dürfen. In der Regel darf nur ein Mandat ausgeübt werden, um die zeitliche Belastung zu begrenzen. Sofern das Mandat ausserhalb der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit ausgeübt wird, besteht keine Verpflichtung, die erhaltene Mandatsvergütung an Rieter abzuliefern.

### Orgendarlehen

---

Es wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

**Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Konzernleitung (inkl. ihnen nahe stehende Personen)  
am 31. Dezember 2012 (Art. 663c OR)**

|                             | Aktien           |                  |
|-----------------------------|------------------|------------------|
|                             | 2012             | 2011             |
| Erwin Stoller, Präsident    | 11 039           | 10 086           |
| Dr. Jakob Baer              | 1 439            | 984              |
| Michael Pieper              | 538 695          | 538 187          |
| This E. Schneider           | 2 036            | 1 142            |
| Hans-Peter Schwald          | 3 513            | 3 513            |
| Dr. Dieter Spälti           | 3 367            | 2 980            |
| Peter Spuhler               | 896 561          | 895 965          |
| <b>Total Verwaltungsrat</b> | <b>1 456 650</b> | <b>1 452 857</b> |

|                             | Aktien       |              |
|-----------------------------|--------------|--------------|
|                             | 2012         | 2011         |
| Thomas Anwander             | 1 260        | 1 260        |
| Peter Gnägi                 | 2 624        | 4 617        |
| Joris Gröflin               | 1 229        | 502          |
| Werner Strasser             | 560          | 460          |
| <b>Total Konzernleitung</b> | <b>5 673</b> | <b>6 839</b> |

2011 hat der Verwaltungsrat entschieden, das Optionsprogramm nicht mehr durchzuführen. Der Verwaltungsrat sowie die Konzernleitung hielten per 31. Dezember jeweils keine Optionen.

## Antrag des Verwaltungsrats

### über die Verwendung des Bilanzgewinns und Ausschüttung einer Dividende aus Kapitaleinlagereserve

| CHF  | 2012              |
|--|-------------------|
| Jahresgewinn gemäss Erfolgsrechnung                      | 12 000 992        |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                            | 31 315 219        |
| Auflösung Reserve aus Kapitaleinlagen <sup>1</sup>       | 11 680 908        |
| <b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b> | <b>54 997 119</b> |
| <b>Antrag</b>  |                   |
| Ausschüttung einer Dividende <sup>1</sup>                | 11 680 908        |
| Zuweisung an die übrigen Reserven                        | 20 000 000        |
| Vortrag auf neue Rechnung                                | 23 316 211        |
|  | <b>54 997 119</b> |

1. Die zum Zeitpunkt der Dividendenausschüttung im Eigenbesitz gehaltenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Die Höhe der Auszahlung sowie die Auflösung der Reserve aus Kapitaleinlagen wird daher im Zeitpunkt der Dividendenausschüttung entsprechend gekürzt.

Der Verwaltungsrat beantragt eine Zuweisung von 20.0 Mio. CHF an die übrigen Reserven und eine Dividendenausschüttung von 2.50 CHF pro Namenaktie, welche der Reserve aus Kapitaleinlagen entnommen werden. Die Dividendenausschüttung erfolgt dadurch ohne Abzug von 35% Verrechnungssteuer (gem. Art. 5 Abs. 1bis VStG).



## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Rieter Holding AG, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Rieter Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 74 bis 84 und der Seite 71, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrats*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

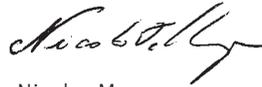
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Stefan Räbsamen  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Nicolas Mayer

Zürich, 20. März 2013

## Übersicht 2008 – 2012

### Konzernerfolgsrechnung

|   |         | 2012  | 2011    | 2010  | 2009    | 2008    |
|---|---------|-------|---------|-------|---------|---------|
| Umsatz  | Mio CHF | 888.5 | 1 060.8 | 870.4 | 1 956.3 | 3 142.5 |
| • Europa  | Mio CHF | 89    | 124     | 119   | –       | –       |
| • Asien   | Mio CHF | 680   | 791     | 595   | –       | –       |
| davon China   | Mio CHF | 193   | 151     | 103   | –       | –       |
| davon Indien  | Mio CHF | 96    | 175     | 146   | –       | –       |
| davon Türkei  | Mio CHF | 168   | 209     | 117   | –       | –       |
| • Amerika   | Mio CHF | 91    | 124     | 128   | –       | –       |
| • Afrika  | Mio CHF | 29    | 22      | 28    | –       | –       |
| Betriebsergebnis vor Zinsen,<br>Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | Mio CHF | 66.8  | 146.5   | 115.6 | –45.7   | –52.6   |
| • in % des Umsatzes   |         | 7.5   | 13.8    | 13.3  | –2.3    | –1.7    |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)                      | Mio CHF | 33.6  | 112.6   | 75.7  | –186.6  | –312.1  |
| • in % des Umsatzes   |         | 3.8   | 10.6    | 8.7   | –9.5    | –9.9    |
| Konzernergebnis <sup>1</sup>  | Mio CHF | 26.5  | 119.0   | 82.9  | –217.5  | –396.7  |
| • in % des Umsatzes   |         | 3.0   | 11.2    | 9.5   | –11.1   | –12.6   |
| Return on net assets (RONA) in %                                    |         | 6.7   | 19.8    | –     | –19.5   | –28.1   |

### Konzerngeldflussrechnung

|   |         |       |       |       |       |       |
|---|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit             | Mio CHF | 9.3   | 80.4  | 99.2  | –1.6  | 57.2  |
| Geldfluss aus Investitionen / Devestitionen | Mio CHF | –41.6 | –0.9  | –20.5 | –33.2 | –35.8 |
| Geldfluss aus Finanzierung                  | Mio CHF | –31.8 | –25.1 | 140.2 | –27.8 | 8.8   |

### Personalbestand am Jahresende

|       |       |       |        |        |
|-------|-------|-------|--------|--------|
| 4 720 | 4 695 | 4 395 | 12 761 | 14 183 |
|-------|-------|-------|--------|--------|

Ab 2010 ohne Automotive Systems.

### Konzernbilanz

|  |         |             |              |             |             |              |
|--|---------|-------------|--------------|-------------|-------------|--------------|
| Anlagevermögen                                       | Mio CHF | 356.3       | 322.0        | 802.2       | 886.5       | 929.3        |
| Umlaufvermögen                                       | Mio CHF | 713.8       | 789.4        | 1 166.9     | 927.6       | 1 159.6      |
| Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG  | Mio CHF | 371.8       | 379.3        | 556.9       | 587.2       | 689.9        |
| Anteil Eigenkapital n. beherrschender Gesellschafter | Mio CHF | 5.0         | 8.4          | 70.7        | 68.7        | 56.3         |
| Langfristiges Fremdkapital                           | Mio CHF | 386.7       | 400.1        | 557.1       | 399.3       | 418.9        |
| Kurzfristiges Fremdkapital                           | Mio CHF | 306.6       | 323.6        | 784.4       | 759.0       | 923.8        |
| Bilanzsumme  | Mio CHF | 1 070.1     | 1 111.4      | 1 969.1     | 1 814.1     | 2 088.9      |
| Eigenkapital in % der Bilanzsumme                    |         | 35.2        | 34.9         | 31.9        | 36.2        | 35.7         |
| <b>Nettoliquidität</b>                               | Mio CHF | <b>95.6</b> | <b>159.0</b> | <b>–3.5</b> | <b>10.4</b> | <b>–36.8</b> |

Ab 2011 ohne Automotive Systems.

1. Konzernergebnis vor Abzug nicht beherrschender Gesellschafter.

### Informationen für Kapitalanleger

|  |         | 2012              | 2011 | 2010  | 2009  | 2008 |
|--|---------|-------------------|------|-------|-------|------|
| Aktienkapital                                  | Mio CHF | 23.4              | 23.4 | 23.4  | 23.4  | 21.4 |
| Jahresgewinn Rieter Holding AG                 | Mio CHF | 12.0              | 28.7 | 143.1 | 1.0   | 2.9  |
| Dividende                                      | Mio CHF | 11.7 <sup>1</sup> | 27.7 | 0.0   | 0.0   | 0.0  |
| Payout-ratio (in % Konzerngewinn) <sup>2</sup> | in %    | 39                | 23   | 0     | 0     | 0    |
| Börsenkapitalisierung (31.12.)                 | Mio CHF | 737               | 653  | 1 566 | 1 085 | 651  |
| Börsenkapitalisierung in % von                 |         |                   |      |       |       |      |
| • Bruttoumsatz                                 | in %    | 83                | 62   | 61    | 55    | 21   |
| • Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG | in %    | 198               | 172  | 281   | 185   | 94   |

Ab 2011 ohne Automotive Systems.

1. Siehe Antrag des Verwaltungsrats auf Seite 84.

2. Konzerngewinn fortgeführter Geschäftsbereich nach Abzug der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

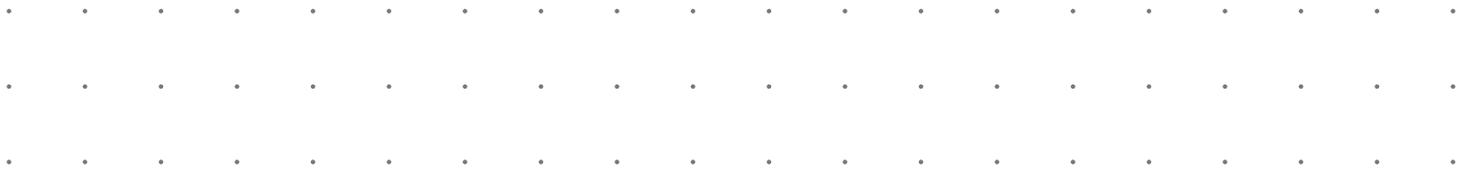
### Angaben pro Namenaktie (RIEN)

|  |        |      | 2012              | 2011   | 2010   | 2009   | 2008    |
|--|--------|------|-------------------|--------|--------|--------|---------|
| Kurse Namenaktien an der SIX             | Höchst | CHF  | 198               | 267    | 343    | 270    | 505     |
|  | Tiefst | CHF  | 123               | 133    | 244    | 95     | 151     |
| Kurs-Gewinn-Verhältnis                   | Höchst |      | 30.9              | 10.3   | 60.0   | -5.3   | -4.8    |
|  | Tiefst |      | 19.2              | 5.1    | 42.7   | -1.9   | -1.4    |
| Eigenkapital konsolidiert pro Namenaktie | CHF    |      | 80.45             | 81.93  | 120.57 | 126.42 | 181.25  |
| Steuerwert pro Namenaktie                | CHF    |      | 159.40            | 141.10 | 339.00 | 233.50 | 171.00  |
| Dividende pro Namenaktie                 | CHF    |      | 2.50 <sup>1</sup> | 6.00   | 0.00   | 0.00   | 0.00    |
| Bruttorendite Namenaktie                 | Höchst | in % | 1.3 <sup>1</sup>  | 2.2    | 0.0    | 0.0    | 0.0     |
|  | Tiefst | in % | 2.0 <sup>1</sup>  | 4.5    | 0.0    | 0.0    | 0.0     |
| Ergebnis pro Aktie                       | CHF    |      | 6.40              | 25.86  | 5.72   | -50.96 | -106.18 |

Ab 2011 ohne Automotive Systems.

1. Siehe Antrag des Verwaltungsrats auf Seite 84.





Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

März 2013

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Übersetzung.

© Rieter Holding AG, Winterthur, Schweiz

Text:  
Rieter Management AG

Konzept und Gestaltung:  
MetaDesign, Zürich

Fotografie:  
Bösiger Fotodesign  
Thierry Bösiger, Winterthur

Publishing-System:  
Multimedia Solutions AG, Zürich

Druck:  
Druckmanufaktur, Urdorf



**Rieter Holding AG**  
CH-8406 Winterthur  
T +41 52 208 71 71  
F +41 52 208 70 60

**Corporate Communications**  
T +41 52 208 70 32  
F +41 52 208 70 60  
media@rieter.com

**Investor Relations**  
T +41 52 208 70 15  
F +41 52 208 70 60  
investor@rieter.com

[www.rieter.com](http://www.rieter.com)